

3/4

85

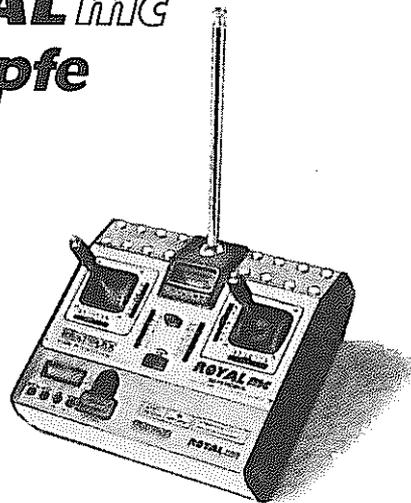
# PROOP



MESSENEUHEITEN 1985

# Mit der neuen **ROYAL mc** haben Sie alle Trümpfe in der Hand

- \* Umschaltbar von PCM auf PPM
- \* Schnell umgerüstet durch Softmodule
- \* modernste Microcomputertechnik
- \* Reserve-Senderakku
- \* Slow-Funktion für Servos
- \* ausbaufähig auf max. 14 Prop-Kanäle
- \* umfangreiche MULTINAUT-Ausbaumöglichkeiten
- \* Lehrer-/Schüler- und Co-Pilot-Betrieb
- \* Freier Kanal für Empfänger-Unterspannungsanzeige
- \* 25-jährige Erfahrung des größten Herstellers von Modellsport-Fernsteuerungen in Europa



Weitere Informationen erhalten Sie bei Ihrem Fachhändler oder mit dem Handbuch zur Royal mc gegen Schutzgebühr von 3,- DM erhältlich bei

**MULTIPLEX** · Modelltechnik GmbH · Neuer Weg 15 · 7532 Niefern · W. Germany

Offizielles Organ  
der Sektion Modellflug  
im Österreichischen Aero Club

## Inhalt

BSL - Edwin Krill .....	5
Leserbriefe, Voranzeigen, ONF .....	6
Es berichten die Fachreferenten:	
F3B - Karl Wagner .....	7
F3C - Gerhard Lustig .....	8
Waltrekerde .....	9
Wettbewerbstermine, Änderungen etc. ....	10
Lärmpegelmessung, FR Othmar Huber .....	11
Deine Versicherung, Dr. H. Schneider ...	12
Aus Praxis und Flugbetrieb:	
Orlcon von Max Hillinger .....	14
Praktische Tips von Ed. Wallner und F1A - Baukastenmodell .....	16
CO <sub>2</sub> - INFO 1984 .....	17
RC-Heißluftballon v. Wolfgang Hört ...	19
Dr. Georg Breiner berichtet aus Nürn- berg über die Modellbaunheiten 1985	20
Im Schaufenster .....	28
Gldtlmer - Ecke .....	31
2 Modellflugplätze stellen sich vor ...	34
Internationale Veranstaltungen .....	35
Modellbauausstellungen	
Hanno Prattner erhält Staats- auszeichnung .....	37
Landesmeisterschaften 1984	
Burgenland .....	38
Kärnten .....	40
Niederösterreich .....	41
Oberösterreich .....	43
Salzburg .....	46
Steiermark .....	47
Vorarlberg .....	49
Nationale Wettbewerbe .....	50
Algis Rauchenwald gestorben .....	54
<b>MITTELTEIL ZUM HERAUSNEHMEN:</b> Neues RC III-Programm Staatsmeisterschaftsausschreibungen	

Alle Mitarbeiter von prop, einschließlich  
der Chefredaktion arbeiten ehrenamtlich  
und in ihrer Freizeit sowie ihrem Urlaub.

### UNSER TITELFOTO :

Im Jahr der Jugend wollen wir uns beson-  
ders der Jugend widmen.  
Ein Jungpilot am Doppelsteuer.

Medieninhaber, Herausgeber und Verleger: Österreichischer  
Aero Club, Sektion Modellflug. Für den Inhalt verantwortlich:  
Bundesratssekretär, Oberschulrat Dr. Edwin Krill, ständiger  
Mitarbeiter: Dr. Georg Breiner, alba, (1040 Wien, Prinz-Eugen-  
Straße 12, Hergelsteil, in der Buch- und Offsetdruckerei Josef  
Haberzettl-Gesellschaft m.b.H., 1160 Wien, Störzgasse 40.

## Redaktionelles .....



Lieber Leser !

Nun halten Sie bereits zum zweiten  
Mal unseren "großen" prop in Händen.  
Wir haben eine große Anzahl von Anerkennungsmitteilungen  
bezüglich der Neugestaltung erhalten. Darüber haben wir  
uns sehr gefreut, und wir danken dafür.  
Daß es trotzdem einige "Fische" gegeben hat ist uns nicht  
gerade recht, aber wir haben sie - so hoffen wir - in  
dieser Nummer alle richtiggestellt; nicht alle Fehler lagen  
bei uns.

Der Druck im Mittelteil war etwas blaß, aber das wurde bei  
der heutigen Einlage bereits berücksichtigt.  
Der Mittelteil beinhaltet diesmal das komplette RC-III-Pro-  
gramm sowie die Hauptausschreibung für die Staatsmeister-  
schaften 1985 und die Einzelausschreibungen für die Klasse  
F1E und F4C. Die Einzelausschreibungen für die anderen  
Klassen werden in den folgenden Nummern rechtzeitig abge-  
druckt. Gesammelt ergeben alle diese prop-Einlagen wieder  
ein Sammelwerk aller STM-Josef-Brennsteiner-Ausschreibungen dieses Jahres.,  
und jeder einzelne Wettbewerber hat sein Nennungsformular.

Nun "schnell" noch einige Berichtigungen aus prop 1/2-1985:

Im Mittelteil, letzte Seite, "Kriterien zur Erstellung einer  
OFFIZIELLEN ERGEBNISLISTE" muß es in der vorletzten  
Zeile richtig heißen - 20 (nicht 5) Ergebnislisten ....

Beim Bericht über die Sektionsleitersitzung (Seiten 4\*5)  
wurden die Teilnehmer an der F3C-WM in Kanada nicht  
genannt. Es sind dies STM Josef Brennsteiner und als MF  
und Helfer, FR Gerhard Lustig.

Auf Seite 10, beim Abdruck des neuen RC III-Wendefiguren-  
programmes muß es richtig heißen:

Figur 11 Landeanflug	K 5
Figur 12 Landung im 30 m Kreis	K 5
auf der Piste außerhalb	
des 30 m Kreises	K 3
außerhalb der Piste	K 2

Das wären wohl (hoffentlich) alle Fische.

Zum Schluß noch eine große Bitte. Schickt uns bei Euren  
Berichten bessere Fotos. Am besten sind SW-Bilder. Farb-  
bilder sollen besonders kontrastreich sein (keine Neger im  
Tunnel). Im Druck können die Fotos nicht besser werden  
als sie sind. Für unsere nun seitengroße Titelfotos brauchen  
wir dringend guten Nachschub - möglichst in allen  
Sparten und - wenn's geht - in SW und etwas größer. Ihr  
bekommt alle Fotos bestimmt wieder zurück.

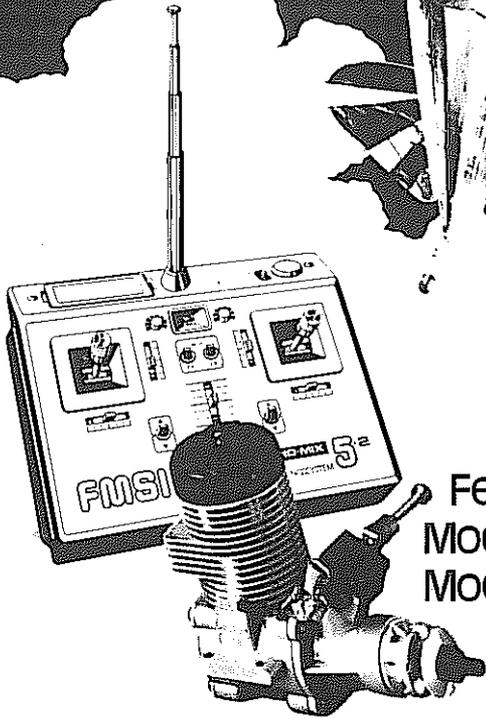
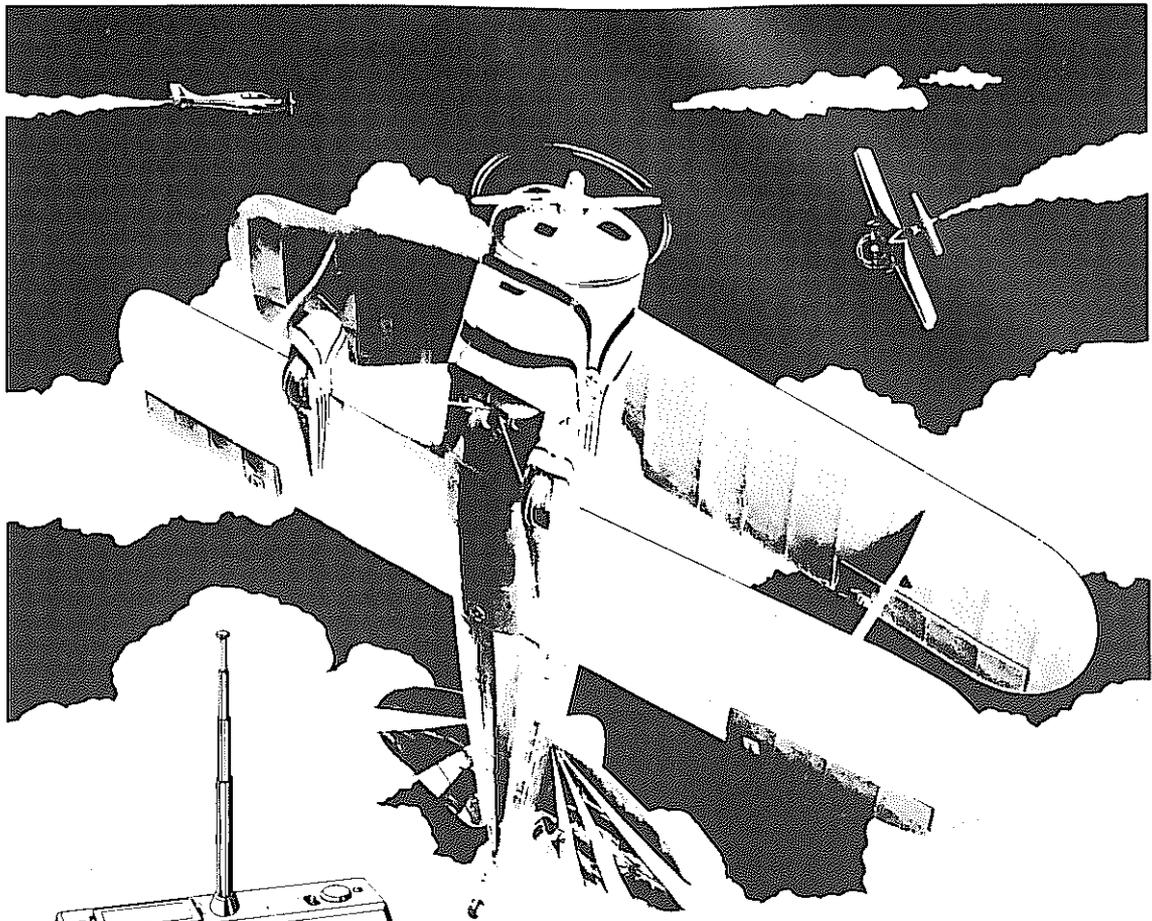
Die Redaktion

### HIER SPRICHT IHRE MODELLFLUGSEKRETÄRIN

Damit die Broschüre "Modellflugplätze in Österreich" neu  
überarbeitet werden kann, bitte ich Sie, sofern Sie das  
noch nicht getan haben, die ausgefüllten Vereinsanlege-  
blätter an die Bundessektion zu schicken.  
Ich wurde von unserer EDV-Abteilung ersucht, Ihnen  
folgendes mitzuteilen:  
Beim Ausfüllen des Mitgliedererfassungsblattes darf  
nicht die vollständige Mitgliedsnummer, sondern nur die  
Nummern des Vereines (d.s. die ersten vier Ziffern) ein-  
getragen werden. Die laufende Nummer (d.s. die letzten  
vier Ziffern) werden von der EDV-Abteilung eingetragen.  
Es ist nicht möglich, Mitgliedsnummern von Mitgliedern,  
welche ausgeschieden sind, auf neue Mitglieder zu über-  
tragen !

Herzlich grüßt Sie Ihre Modellflugsekretärin  
Maria Ehmayr





Fernsteueranlagen  
Modellmotoren  
Modellbauartikel



sag ja zu **AUSTRIA**

# webira

# HOBBY SING



Fachgeschäft für Modellbauer,  
Bastler und Hobbyfreunde

Jakoministraße 11, 8010 Graz  
Telefon: 0316/79066

- Wir beraten Sie
- Wir haben Erfahrung
- Täglicher Postversand

Unsere PARTNER sind FIRMEN wie:

ROBBE, GRAUPNER, MULTIPLEX,  
SIMPROP, MANTUA u. v. a.

Sortiertes Lager an  
KLEINTEILEN und ERSATZTEILEN  
SUPERANGEBOT: SERVO C 505

## Liebe Modellflugfreunde !

Der Winter scheint nun langsam aber sicher das Feld zu räumen, und der Frühling wird bald seinen Einzug halten und damit beginnt auch schon die heurige Flugsaison.

Das soll aber nicht heißen, daß sich im Winter nichts getan hat. Abgesehen davon, daß die aktiven Modellflieger alle ihre Fluggeräte "restauriert" oder neu gebaut haben, haben bis zum Erscheinen dieser prop-Ausgabe bereits drei Bundeslehrgänge stattgefunden. Ein F4C-Lehrgang mit internationaler Beteiligung in Wien, ein Grundlehrgang zum Bau von Saalflugmodellen, ebenfalls in Wien, und ein allgemeiner RC-Punkterichterlehrgang in Leibnitz. Alle Lehrgänge waren ausgezeichnet besucht, und im nächsten prop wird ausführlich darüber berichtet werden.

Unsere Mitglieder der Nationalmannschaften bereiten sich schon sorgfältig auf ihren "Einsatz" bei den Welt- bzw. Europameisterschaften vor, und unsere F3B-WM-Mannschaft steht schon kurz vor ihrer Abreise nach Waikerie in Südastralien. Ein weiter Weg ! Wir wollen für sie ganz fest die Daumen halten.

Dieser prop ist diesmal außergewöhnlich umfangreich geraten. Das liegt daran, daß nun endlich alle Wettbewerbsberichte des Vorjahres abgedruckt wurden. Wenn man diese Wettbewerbsberichte im Nachhinein durchschaut, kann man feststellen, wie aktiv die Modellflieger eigentlich gewesen sind. Beim Schreiben der Berichte sind mir einige Feststellungen aufgefallen, die nicht unerwidert bleiben dürfen.

Da stand z.B.: " ..... der Wettbewerb konnte in einer Rekordzeit abgewickelt werden." Ich habe immer geglaubt - und meist ist es auch so - daß ein Wettbewerb auch Freude bereiten soll, und daß man im "edlen Wettstreit" seine Kräfte messen soll, aber das soll doch nicht in "Rekordzeit" erfolgen.

Ein anderer Berichterstatter meinte, daß man doch kleine Wettbewerbe zusammenlegen möge, man würde dadurch Funktionäre und Geld sparen und attraktivere Veranstaltungen haben. Wie wahr, wie wahr ! Wer in den letzten Jahren prop aufmerksam gelesen hat, der wird feststellen können, daß ich schon mehr als einmal auf diese Tatsache hingewiesen habe und vorschlug, wenigstens die Landesmeisterschaften gebietsweise zusammenzuziehen in Ost-, Mittel- und Westwettbewerbe. Die Modellflieger würden sich dabei auch untereinander besser kennenlernen. Aber was soll's, wenn sich selbst angrenzende Bundesländer am selben Tag und in der selben Klasse mit Nationalen Wettbewerben konkurrenzieren ? So geschehen in Enns und Kraiwiesen am 2.9.84 in Klasse RC IV. Vernunfts- und Fairneßgründen war man nicht zugänglich.

Und dann stand in einem RC/MS-Bericht folgender Satz: " ..... damit auch der Nachwuchs wieder an den Bewerben mit entsprechenden Chancen teilnehmen kann und diese Wettbewerbsklasse nicht gewollt zum Aussterben gebracht wird." Manche Modellflieger scheinen zu glauben, daß die Sektionsleitersitzung (SLS) nichts anderes im Sinn hat, als die Modellflieger zu ärgern und etwa bestehende Klassen zu killen ! **Das Umgekehrte ist der Fall !**

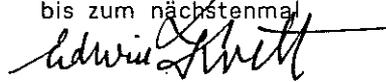
Die Klasse RC/MS wurde zu einer Zeit geschaffen, als es in Österreich noch kaum einen nennenswerten RC-Motorflug gab. Wenig Geld, wenig Motoren. RC/MS war damals eine echte Einsteigerklasse (keine vorgegebene), mit einfachen und billigen Motoren und Modellen. Die Wettbewerber selber waren es, die immer leistungsstärkere Motoren (oft auch aufgebohrte !) an den Start brachten um ja nur zu gewinnen. Einschränkungen seitens der SLS wurden als fortschrittsfeindlich hingestellt, und es gab noch in keiner Klasse so viele Regeländerungen wie in RC/MS.

Diese Klasse wieder so zu reformieren, daß sie echt für den Einsteiger interessant wird, dazu bedarf es der Mitwirkung und dem Verständnis der bereits Fortgeschrittenen und der RC/MS-Spezialisten.

Die SLS ist dazu bereit !

Euer

Mit herzlichen Fliegergrüßen  
bis zum nächstenmal

  
Bundessektionsleiter



## Leserbriefe



Mein lieber Edwin,

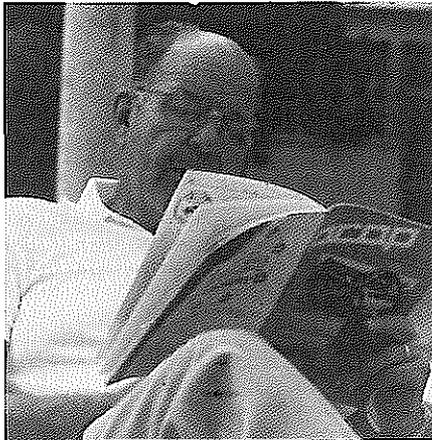
anbei ein Bildli von einem eifrigen "Prop" - Leser. Es handelt sich um Dr.med.Jost Amman, einem aktiven Segelflieger, der auch große Freude am Modellflug hat. Das Bild entstand im Herbst in Abano in Italien, wir haben dort gemeinsam eine vierzehntägige Badekur absolviert (auch innen, versteht sich!).

Ich lese das Heft mit großem Interesse, wobei mir die Artikel über neue Produkte besonders gut gefallen. Ich habe KÖ gebeten, mir aufgrund der Beschreibung in Heft 7/8-84 den "Weekend-Flyer" zu besorgen, die Bezugsquelle fand ich in Erich Rabe's RC-Modelle.

Vielleicht wäre es nützlich, bei solchen Produkte-Beschreibungen jeweils die genaue Bezugsquelle zu nennen, ist doch im vorliegenden Falle lediglich von einer Firma "Präzise Modellbau" in Deutschland die Rede.

Ich hoffe, daß wir uns bald wieder einmal sehen. In dieser Erwartung bin ich mit den besten Grüßen

stets Dein Hans Waeffler, Zöllikon



## WETTBEWERBS VORANZEIGEN



Hier spricht die **ONF!**

Robert Grillmeier

### 1. WIENER SCHULGEMEINDE - POKALFLIEGEN FÜR "STANDARD AIRFISH"

Wir veranstalten am 28. April 85 auf dem ÖMV-Landesmodellflugplatz Wien in Bockfließ einen original STANDARD-AIRFISH-WETTBEWERB!

Teilnahmeberechtigt ist jedes ÖAeC-Mitglied mit einem original Standard-Airfish (Kreuzleitwerk, V-Leitwerk. Flächen 180-280 cm), ohne Zusatzfunktionen (außer Motorabstellung).

Startart: Nur mit Motorausatz, kein Gummiseilstart möglich!

Kontaktadresse: Wilhelm Zehethofer  
1050 Wien, Reinprechtsdorferstraße  
7/38. Telefon: 0222/54 25 27.

### NIEBELUNGENPOKAL IM FLUGZEUGSCHLEPP

Der ASKÖ-MFC-Linz ladet alle Flugzeugschlepp-Interessenten recht herzlich zum Nibelungenpokal-Fliegen am

4./5. Mai 1985

ein.

Kontaktadresse:

Karl-Heinz Pointner, 4020 Linz,  
Lannergasse 3, Tel. 0732/6647055

### 4. PONGAUER F-SCHLEPP-WETTBEWERB

Die Modellfluggruppe St.Johann i.Pg. ladet alle F-Schlepper zum 4. Pongauer F-Schlepp-Wettbewerb herzlichst ein

Termin: 25./26. Mai 1985

Kontaktadresse:

Mathias Rottensteiner,  
5600 St.Johann i.Pg. Plankenaus 128  
Tel.; 06412 / 65273.

So wie jedes Jahr um diese Zeit möchten wir alle Leistungsprüfer ersuchen, ihren Ausweis auf Gültigkeit zu überprüfen. Sollte ihre Leistungsprüferlizenz im Jahr 1984 abgelaufen sein, bitten wir Sie, diese bis spätestens 31. 3. 1985 an die Bundessektion zwecks Verlängerung zu senden. Wenn Sie Ihre Tätigkeit als Leistungsprüfer nicht mehr ausüben, ersuchen wir Sie, den Prüfungsstempel in Ihrem Klub abzugeben oder ihn an die Bundessektion zu schicken.

Da bei Wettbewerben nur Punkterichter mit gültiger Punkterichterlizenz eingesetzt werden dürfen, bringen wir nochmals in Erinnerung (siehe "prop" 5/6 1984), daß eine Broschüre aller gültigen Punkterichter von der Bundessektion im Jahre 1984 aufgelegt wurde und gegen einen Beitrag von S 20,-- erhältlich ist.

Veranstalter von Wettbewerben ersuche ich, die Vorausschreibung nicht an den Österreichischen Aero-Club, sondern direkt an mich, Robert Grillmeier, Wilhelmstraße 20/13/11, 1120 WIEN zu senden.

Auf den Artikel von Dipl.-Ing. Heinz Dokull "Freiflug mit Rückfahrkarte" eingehend, möchte ich nur berichtigen, daß im Prüfungsfliegen Freiflugmodelle mit eingebauter Fernsteuerung nicht zulässig sind.

In prop 1/2 wurden im Bericht der ONF jene Wettbewerbe angegeben, für die es 1984 keine Leistungspunkte gibt. Aus Versehen wurde der RC IV-Bewerb in Enns angegeben. Es handelt sich aber richtig um den RC IV-Bewerb in Kraiwiesen am 2.9.84.

## Geest North Sea Line

Vertretung von



Containerline, Dublin



### Ihr Englandservice in einer Hand

Zuverlässiges und regelmäßiges  
Containerservice von  
Großbritannien und Irland nach Österreich  
20'-Boxcontainer und Flats  
40'-Boxcontainer  
Stückgutdienst

Österreichrepräsentanz: 1020 Wien, Heinestraße 1, Tel. 26 75 04 △

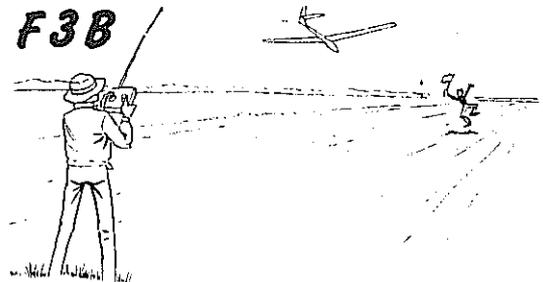
Telex 135106

# Es berichten die Fachreferenten



## RADIO CONTROL F3B

Fachreferent Karl F. Wasner



Liebe F3B - Fans,

wenn Sie diese Zeilen lesen, ist - je nach Auslieferung des zweiten "großen" prop - unsere Nationalmannschaft auf dem langen Marsch nach Wainkerie in Südastralien oder steht bereits im Wettkampf, um ihr Bestes zu geben. **Bitte halten Sie unserem Team die Daumen !**

Und gerade noch rechtzeitig ist auch das Sitzungsprotokoll der CIAM-Tagung eingetroffen, zu Ihrer Information finden Sie die für F3B wichtigen Beschlüsse nachfolgend stichwortartig aufgeführt. Eine komplette Neufassung der geänderten Sporting-Code Punkte folgt.

Nachfolgend finden Sie, in einer Kurzfassung, die authentischen - durch das CIAM - Protokoll gedeckten - Änderungen im Sporting Code, soweit diese die F3B - Piloten betreffen.

2.6.7. Die Dauerstartnummern (z.B. OE 8214 0002) müssen mindestens 25 mm hoch sein ! (Laut Beschluß der SL-Tagung im Dezember 1984, für nationale Wettbewerbe in Österreich wie bisher mindestens 10 mm). **Wirksamkeit ab sofort !**  
Wichtig für Nationalmannschaft.

5.3.1.6. Wenn nichts anders festgelegt, wird der Flug bei jeder Regelverletzung annulliert. **Wirksamkeit ab sofort !**

5.3.2.2. Die Hochstartleine muß, mit Ausnahme der Verbindungsstücke aus nichtmetallischem Material bestehen. **Wirksamkeit ab sofort !**

5.3.2.6. Bei Streichung (Annullierung) von Flügen ist der in Ausführung begriffene Flug gemeint, nicht die ganze Aufgabe. **Wirksamkeit ab sofort !**

5.3.2.2.b) Die Umlenkrolle darf nicht mehr als 200 m von der Winde entfernt sein. **Wirksamkeit ab sofort !**

5.3.2.2. Die "Weak-Link"-Regel wurde zementiert und durch folgende Ausführungsbestimmungen ergänzt :

Die Seilstrecke: Weak-Link + Fallschirm kann mit einem um 20% längeren Stück der eigenen Hochstartleine überbrückt werden. Die Integrität der "Weak-Link" wird während des ganzen Hochstartvorganges von einem Offiziellen überwacht und beim Riß der "Weak-Link" ist der im Gang befindliche Flug ungültig. **Wirkung ab sofort !**

5.3.1.5. Wenn ein Wettbewerber eine neue Arbeitszeit zugesprochen erhält und sein Modell bei dem Versuch, für den er die neue Arbeitszeit erhält, irreparabel defekt wurde, darf der Wettbewerber trotz Regel 5.3.2.1. den Durchgang mit seinem zweiten Modell fertigfliegen. **Wirksamkeit ab sofort.**

5.3.2.4. Im Streckenflug werden ab sofort nur noch 150 m Laps gewertet. Die Teilstrecken sowie der Landeparcouraufbau entfallen. **Wirksamkeit ab sofort !**

5.3.2.2.b a(2) Für Winden ist das "Energiespeicherprinzip" verboten. Elektrische Energie, bzw. jede Energiezufuhr, darf nur während des Hochstartvorganges zugeführt werden. **Wirksamkeit ab sofort !**

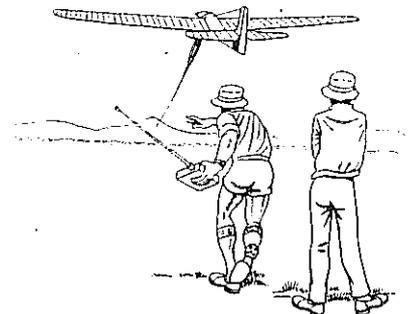
Mit Ausnahme der F3B-WM 1985 kann in den Aufgaben Zeit und Strecke gruppenbezogen gewertet werden. Mindestgruppengröße: Zeit - 6 Piloten, Strecke - Piloten.

Bis zum hoffentlich erfreulichen Bericht über die F3B-WM grüße ich herzlich.  
Gute Thermik und schnelle Speedflüge wünscht

Karl F. Wasner

Übrigens, zwei Druckfehler aus meinem letzten Bericht möchte ich noch korrigieren: Der Helfer von Wasner jun. an der WM ist nicht Erich Lechner sondern Erich Lercher und für die Nationalmannschaftsqualifikation müssen Sie natürlich F3B-Bewerbe besuchen, für F3E ist mein Kollege vom "Starkstrom" zuständig.

W.K.





## RADIO CONTROL F3 C

Fachreferent Gerhard Lustig



Liebe Freunde des Modell-  
hubschraubersports !

Aufgrund von Terminangleichungen  
haben wir uns entschlossen, den

2. Hubschrauber-Lehrgang  
unter der Organisationsleitung  
des MFC-Wildkogelfalken und dem  
Fachreferat F3C auf

16. und 17. Mai 1985

(Christi Himmelfahrt und Freitag)  
vorzuverlegen.

Der Grund liegt darin, daß am  
18./19. Mai 1985 im Rahmen der

2. Intern. Modellsportwoche  
in Pörschach der Schlüter-Cup  
F3C stattfinden soll.

Nach nunmehriger Regelung wird  
dabei vom Veranstalter erstmals  
das einzig gültige FAI-Programm  
geflogen.

Für die Anfänger und Fortge-  
schrittenen wird dabei auch  
erstmals das im prop 1/2-85  
veröffentlichte C- und B-Programm  
ausgeschrieben.

Deshalb haben wir 2 Tage davor  
den

2. Hubschrauber-Lehrgang F3C  
angesetzt. Also eine ideale Basis  
an diesem Wochenende, zweifach  
zu gewinnen.

Unsere Kärntner Freunden danken  
wir für die prompte Reaktion  
ebenso wie den Sponsoren, welche  
durch klare Zusagen eine unter

rein sportlichen Aspekten abführba-  
re Veranstaltung nach FAI-Regeln  
gewährleisten wollen.

Der Veranstalter wird den inter-  
essierten Piloten samt Familie  
einige schöne und informative  
Stunden bieten, und über Herrn  
Brensteiner können günstige  
Unterkunftsmöglichkeiten ange-  
fordert werden.

Die Lehrgangsgebühr beträgt S 150,  
Anmeldeschluß ist eine Woche  
vor der Veranstaltung (8. Mai -  
Poststempel) beim örtlichen Ver-  
anstalter. Für Reise, Unterkunft  
und Verpflegung muß der Teilneh-  
mer selbst aufkommen.

Wir freuen uns auf ein Wiedersehen.

### PROGRAMM

Donnerstag, 16. Mai 1985

Vormittag: Anmeldung und Aushändigung  
der Unterlagen

11,30 Uhr Mittagessen im Gasthof  
Taubnblick

13,00 Uhr Begrüßung und Eröffnung,  
Theoretischer Unterricht FAI-  
Richtlinien für Punkterichter.  
F3C A-, B- und C-Programm.

18,00 Uhr Voraussichtliches Ende

20,00 Uhr Gemeinsames Abendessen.

Freitag, 17. Mai 1985

9,30 Uhr Praktischer Unterricht auf  
dem Modellflugplatz d. MFC  
Wildkogel-Falken, Punkten

Praxis und Vergleichen  
12,00 Uhr Mittagessen  
14,00 Uhr Fortsetzung und Schlußresmee  
am Flugplatz. Open End.

Persönliche Einladungen sind über die  
Bundessektion auf Anforderung erhältlich.

### STAATSMEISTERSCHAFTEN F3C

21./22. September 1985

in WIEN "DONAUINSEL"

Unter dankenswerter Mithilfe von  
Herrn Dr. Breiner, wird anläßlich  
des von der Gemeinde Wien  
abgehaltenen

### "TAG DER OFFENEN TÜR"

diese Staatsmeisterschaft vom  
FMBC Austria durchgeführt.

Nächst der Floridsdorfer Brücke  
wird eine geeignete Arena unter  
Mithilfe der Stadt Wien adaptiert  
und so vor der imposanten Kulisse  
der UNO-CITY, des Donauturms  
und der Moschee die Möglichkeit  
geschaffen, dem Wiener Modell-  
sport per Staatsmeisterschaften  
frische Impulse zu verleihen.

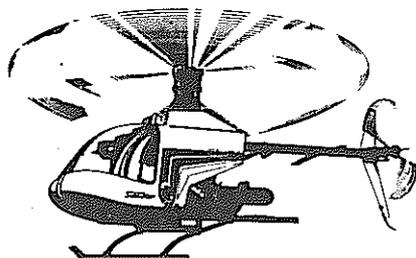
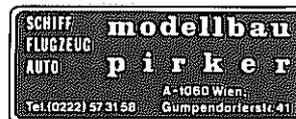
Die Stadt Wien bietet zudem  
auch den verschiedenen Herstellern  
im Rahmen einer Produktschau  
(unterstützt durch die Organisa-  
toren des Rathauses) vielerlei  
Möglichkeiten, Modellsport dem  
Publikum näherzubringen.

Anläßlich des "Tag der offenen  
Tür" wird das interessierte Publi-  
kum mit Autobussen direkt zum  
Veranstaltungsort gebracht.

Mit der Organisation ist FR  
Gerhard Lustig betraut und  
ist unter der Tel.Nr. 0222/267504  
für weitere Auskünfte erreichbar.

Achtung ! Auch diverse LM werden im Rah-  
men der STM abgehalten (NÖ, Krtn., Sbg.)  
Sollten noch andere Bundesländer diese  
Möglichkeit nützen wollen, dann bitte  
ich um eheste Nachricht.

**Schlüter** Servicecenter



MODELLBAU SCHWEIGHOFER  
A-8530 Deutschlandsberg  
Hauptplatz 9  
Tel. 0 34 62 - 25 41 / 19



2. Eingang 1, 2334 Vösendorf-Süd, ☎ (0 22 2) 69 13 63



Weitere  
Bezugsquellen:

**E. SCHMALZ** Ges.m.b.H.

Tel. 0222/88 42 46, 88 55 61  
A-1235 WIEN, Telex 133875



# WELTREKORDE

Ein WELTREKORD ist die beste Leistung, die in Übereinstimmung mit den im SPORTING CODE aufgestellten Bedingungen vollbracht und von der FAI bestätigt wurde (SC 7.1.).

Weltrekorde können in folgenden Kategorien (Klassen) aufgestellt werden (SC 2.1.) :

- A: Freiballon
- B: Lenkbares Luftschiff
- C: Flugzeug, Wasserflugzeug, Amphibienflugzeug
- D: Segelflugzeug
- E: Drehflügler
- F: Flugmodell
- G: Fallschirm
- H: Luftkissenfahrzeug
- I: Von Menschenkraft angetriebenes Luftfahrzeug
- K: Weltraumfahrzeug
- L: Höhenbegrenztes Fahrzeug
- M: Kippflügel-/Kippmotorflugzeug
- N: Luftfahrzeug mit Kurzstrecken Start- und Landeeigenschaften
- O: Hängegleiter
- P: Luft-Welt-Raumfahrzeug
- S: Raketenflugmodell

Im Modellflug gibt es die in der nebenstehenden Tabelle angeführten Unterklassen und Rekordmöglichkeiten, die zur leichteren Feststellbarkeit mit Nummern gekennzeichnet sind.

Außerdem gibt es noch eine eigene Rekordtabelle für die Kategorie S - Raketenflugmodelle.

Die Rekorde werden in einer Rekordliste geführt. Ein neuer Rekord muß eine um 2% bessere Leistung aufweisen (im Fesselflug-Mannschaftsrennen seit 1/85 nur mehr 1/2%), um als solcher anerkannt zu werden.

Nach Bestätigung eines neuen Rekordes, werden die NAeC (nationalen Aero Clubs) schriftlich davon in einem Rundschreiben in Kenntnis gesetzt.

NATIONALE REKORDE unterliegen den gleichen Bestimmungen. Eine Liste der mit Stand 31.12.1984 gültigen WELTREKORDEN und NATIONALEN REKORDEN ist bei der Bundessektion erhältlich.

## CLASSIFICATION OF RECORDS

FLIGHT CATEGORY	TYPE OF MODEL	CLASS	METHOD OF PROPULSION	DURATION	DISTANCE IN A STRAIGHT LINE	HEIGHT	SPEED		
F1 FREE LIGHT	Glider	F1A		17	18	19			
	Aeroplane	F1B	Extensible Motor	1	2	3	4		
		F1C	Piston Motor	5	6	7	8		
	Seaplane	F1B	Extensible Motor	40	41	42	43		
		F1C	Piston Motor	44	45	46	47		
	Helicopter	F1F	Extensible Motor	9	10	11	12		
		F1F	Piston Motor	13	14	15	16		
	F2 CONTROL LINE CIRCULAR FLIGHT	Aeroplane	F2A	Piston Motor	DURATION				
					32-- (a) calling category I less than 8 m (b) calling category II 8 m - 15 m (c) calling category III 15 m - 30 m (d) calling category IV over 30 m				
					SPEED				
SWEPT VOLUME cm <sup>3</sup>									
				IA 1,00	IB 1,01 to 2,50	II 2,51 to 5,00	III 5,01 to 10,00		
			Reaction Motor	30					
		F2C	Piston Motor	100 laps: 57			200 laps: 58		
F3 RADIO CONTROLLED FLIGHT				DURATION	DISTANCE IN A STRAIGHT LINE	HEIGHT	SPEED	DISTANCE IN A CLOSED CIRCUIT	SPEED IN A CLOSED CIRCUIT
	Aeroplane	F3A	Piston Motor	20	21	22	23	31	53
	Seaplane	F3A	Piston Motor	48	49	50	51	52	54
	Glider	F3B		24	25	26	33	34	55
	Helicopter	F3C	Piston Motor	35	36	37	38	39	56
	Aeroplane	F3E	Electr. motor	59	60	61	62	63	64
			S	65	66	67	68	69	70
			P	71	72	73	74	75	76
SOL			77	78	79	80	81	82	
		COMB							

FAI - Aviso von Rekordversuchen Nr. 1 (1985) vom 2. Jänner 1984

- o Nr. 38 - F3C - Geschwindigkeit ..... 120,765 km/h
- o Nr. 56 - F3C - Geschwindigkeit im Kreis ..... 85,03 km/h  
Vytali MAKEEV, UdSSR, eingereicht am 25.12.84

- o Nr. 64 - F3E S - Geschwindigkeit im Kreis ..... 32,905 km/h  
Igor TSYBISOV, UdSSR, eingereicht am 25.12.84

- o Nr. 70 - F3E P - Geschwindigkeit im Kreis ..... 28,011 km/h  
Igor TSYBISOV; UdSSR, eingereicht am 25.12.84

Klasse S (Raketenmodelle)

- o Nr. 3 - S-1-c - Höhe ..... 1.194 m

# Wettbewerbstermine: Neue, Änderungen

Nach dem Erscheinen des TERMINKALENDERS 1985 in prop 1/2-85, sind uns noch verschiedene Änderungen, Verschiebungen und neue Wettbewerbstermine mitgeteilt worden. Wir bitten, diese neuen Fakten in Ihrem Terminkalender zu berücksichtigen. Die Redaktion.

## OFFENE INTERNATIONALE FAI-WETTBEWERBE

### FREIFLUG :

1./2. 6. **NEU**  
Kratky-Pokal F1A, F1B, F1C in Wr. Neustadt

### RADIO CONTROL :

25.-27. 5. (nicht 25.-27.9.), 19. Int. Rheintalpokal

### NATIONALE WETTBEWERBE :

#### FREIFLUG :

7.7. Aichfeldpokalfliegen F1A + F1A/J

#### RADIO CONTROL :

13. 10. Dietersdorfer Pokalfliegen RC/MS ist in der Steiermark nicht im Burgenland !

### LANDESMEISTERSCHAFTEN :

11. 5. nicht 12.5. - LM Steiermark F1A + F1A/J

19. 5. LM Steiermark in RC III + F3A

- nicht in RC IV + F3A

7. 7. LM Steiermark in RC IV und nicht RC III

21./22. 9. **NEU**

LM Kärnten in F3C +

LM Salzburg in F3C finden im Rahmen der Staatsmeisterschaften in Wien statt.

26. 10. **NEU**

LM Tirol in F-Schlepp RC/SL in Weer nicht 14.4., LM Niederösterreich in F1A

### ANDERE WETTBEWERBE UND VERANSTALTUNGEN

27./28. 4. nicht 28./29.4., Donau Wanderpokal RC/HC

28. 4. **NEU**

Airfishpokal, ÖMV-SG-Wien, in Bockfließ

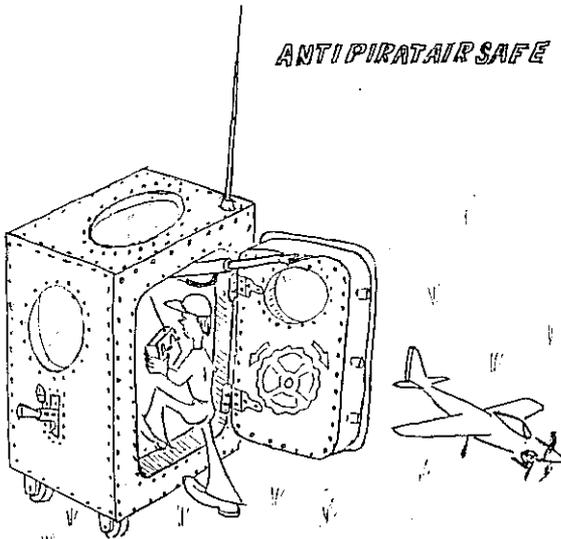
4. 8. 4. Internat. Schaufliegen des MFC-Kühnsdorf in St. Stefan bei Globasitz/Krtn. nicht Schaufliegen des MFC St. Paul, dieses findet wie vorgesehen am 11.8. statt.

15. 8. Das 2. Burgenländer Freundschaftsfliegen findet in Jennersdorf und nicht in Neusiedl statt.

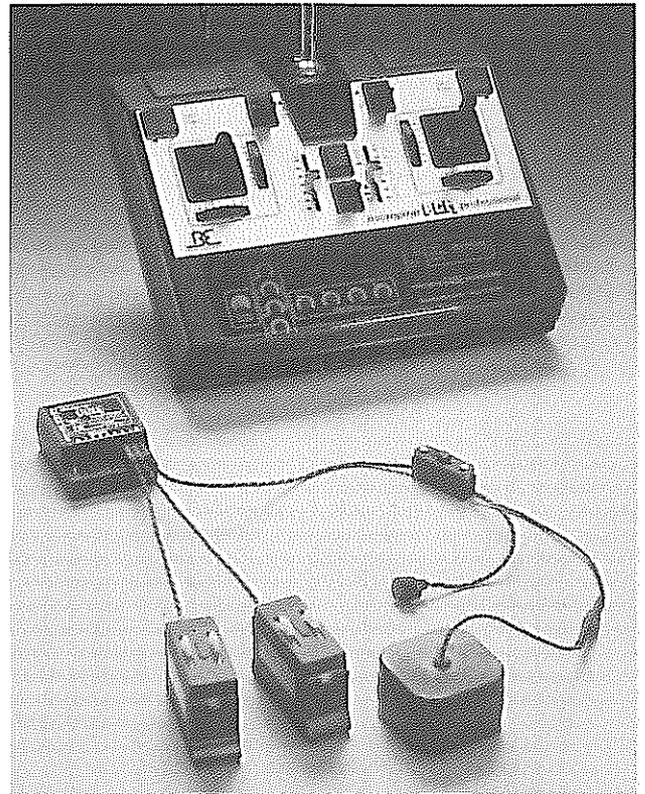
11. 5. **NEU**

Offene Wiener ASKÖ-Landesmeisterschaft in RC III in Bockfließ/NÖ.

**ANTIPIRATAIRSAFE**



# microprop microprop microprop



## Microprop-PCM- Fernlenksysteme...

—bieten alles, was sich der anspruchsvolle Modellpilot schon immer gewünscht hat.

—Die PULS-CODE-MODULATION ermöglicht größte Übertragungssicherheit. Die Störanfälligkeit wird gegenüber konventionellen Systemen mit gleicher Ausgangsleistung um bis zu 90 % reduziert. Die sonst aufgetretenen "Wackler" und "Knackimpulsstörungen" werden mit Sicherheit bei der PCM-Übertragung nicht bemerkt. Auch Zündstörungen von Benzinmotoren haben keinen Einfluß auf die Funktionssicherheit der Fernlenkanlage.

—Microprop-PCM-PROFESSIONAL: Das Spitzenfernlenksystem mit 8 Funktionen und auswechselbaren Kassetten für Sonderfunktionen.

—Microprop-PCM-PILOT: 4 Funktionen, bei Bedarf bis auf 8 Funktionen zu erweitern.

—Erhältlich im österreichischen Modellbaufachhandel.

**BRAND-ELEKTRONIK**  
Handelsgesellschaft m.b.H.

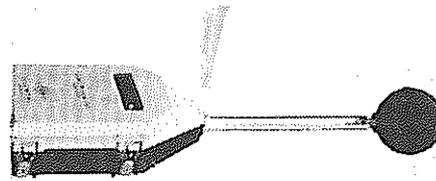
5020 Salzburg · Harpffstraße 7 · Telefon 06 62/7 95 50



Von RC-Fachreferent  
Othmar Huber

Wie allen Modellsportlern bekannt ist, bereitet uns der Lärm den die Motormodelle verursachen die größten Sorgen. Von unseren Gegnern wird immer wieder der "quälende" Lärm, den die Modellmotoren verursachen, kritisiert. Wir müssen uns deshalb alle bemühen, dieses Problem in den Griff zu bekommen.

Es sollte dabei aber auf keinen Fall zu einer "Viertaktmotoren"-Hysterie kommen. Man bekommt derzeit schon manchmal den Eindruck, daß nur noch Viertaktmotoren zum Einsatz gelangen dürfen. Es kann auch bei den Zweitaktern eine enorme Lärmreduzierung erreicht werden. Ich werde in Kürze an dieser Stelle über einen Versuch berichten, wie ein Zweitaktmotor mit geringen Mitteln "umweltfreundlich" betrieben werden kann. Es wird dabei der Beweis angetreten, daß der Lärmpegel bzw. die Lärmfrequenz eines Zweitaktmotors soweit reduziert werden kann, daß die Werte eines Viertaktmotors erreicht werden. Ich glaube aber, daß es auf diesem Gebiet für die Industrie noch manches zu entwickeln gäbe. Allein die Verwendung von Viertaktmotoren garantiert noch nicht, daß die von der FAI vorgeschriebenen 100 dB, in einem Meter Entfernung vom Modell gemessen, unterschritten werden. Der Vorteil der Viertaktmotoren ist, daß die von ihnen verursachte Lärmfrequenz nicht so störend empfunden wird wie die der Zweitaktmotoren bei gleich viel dB. Laut Sporting Code Punkt 5.1.2 gilt z.Zt. folgende Regelung für die Geräuschpegelmessung: Der höchst zulässige Geräuschpegel beträgt 100 dB



gemessen in ein Meter Entfernung vom Zylinderkopf des Motors. Der Geräuschpegel wird wie folgt gemessen:

Das Modell steht auf einer Plattform aus geräuschreflektierendem Material, 1,2 m über dem Boden. Das Mikrofon befindet sich in 1 m Entfernung vom Modell, mit dem Wind gemessen, in gleicher Höhe mit dem Auspuff des Motors. Bei mit voller Kraft laufendem Motor muß die Messung von einer Stelle aus vorgenommen werden, die 90° zur Flugrichtung liegt. Die Messung wird über einer harten Erdoberfläche vorgenommen, Asphalt oder Beton, und es dürfen keine Geräuschreflektierenden Gegenstände näher als 3 m entfernt vom Modell oder Mikrofon stehen.

Anmerkung:

Diese Messungen sind nur vorzunehmen, wenn eine Messung des Geräuschpegels aus 1 m Entfernung, wobei das Modell auf dem Boden des Fluggeländes steht, 105 dB in 90° zur Flugrichtung überschreitet. Besteht das Modell diesen Test nicht, so wird es sofort nach dem Flug einbehalten und zur Messung auf die Plattform gebracht. Wenn das Modell diese Überprüfung, wie zuvor beschrieben, nicht besteht, ist die Bewertung des vorhergegangenen Fluges 0, und der Wettbewerbsteilnehmer darf erst dann wieder fliegen, wenn sein Modell den Bestimmungen entspricht.

Wettbewerbsteilnehmer, welche die Geräuschpegelmessung zweimal nicht bestehen, werden ausgeschlossen.

Während der Geräuschpegelmessung auf dem Fluggelände wird die Zeitnahme ausgesetzt. Der Wettbewerbsteilnehmer darf nicht länger als 30 Sekunden für die Messung aufgehalten werden.



## AIRFLY-MODELLE

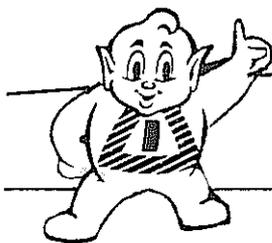
1160 WIEN

BRUNNENGASSE 33



0222/95 48 225

## SCHÄFER-MODELLE



## Deine Versicherung

Dr. Helmut Schneider

### Licht ins Dunkel!

Es wird wieder einmal Zeit, über unsere Versicherung zu reden. Seit meinem letzten Artikel vor zwei Jahren hat sich zwar nicht viel geändert, aber die große Zahl der Neumitglieder kennen natürlich meine damaligen Ausführungen nicht. Außerdem möchte ich auch über einige neuere Erfahrungen berichten.

Neu ist, daß unsere alte Versicherung mit Ende des Jahres 1984 gekündigt hat, wir haben aber inzwischen eine neue Versicherung. Es wurde zu den selben Bedingungen mit dieser Versicherung abgeschlossen.

Der Kündigungsgrund ist uns zwar nicht bekannt, er dürfte aber in der mangelnden Rentabilität gelegen sein.

Eine Versicherung ist ein Geschäft wie jedes andere, das heißt, es muß ein Gewinn dabei herauskommen. Die Summe der Zahlungen und der nicht zu unterschätzenden Verwaltungskosten muß auf Dauer niedriger sein als die Einnahmen aus den Prämien. Wenn dies nicht der Fall ist, wird die Versicherungsanstalt entweder aussteigen oder eine Erhöhung der Prämien verlangen. Das wollen wir aber unter allen Umständen vermeiden. Vermeiden können wir das aber nur, indem wir alles daransetzen, um die Schadensfälle durch größere Sorgfalt im Flugbetrieb zu verringern.

Bei der Bearbeitung der Schadensfälle ist mir nämlich aufgefallen, daß folgende Schadensfälle überhand nehmen:

- Beschädigung von Autos am Rand des Flugplatzes
- Zusammenstöße in der Luft
- Absturz durch Einschalten eines anderen Senders auf dem gleichen Kanal.

Ich glaube, daß durch bessere organisatorische Maßnahmen und Disziplin einige Schadensfälle zu vermeiden gewesen wären. Insbesondere wäre daran zu denken, die abgestellten Autos durch einen Maschendrahtzaun von etwa 1,5 bis 1,8 m Höhe zu schützen.

Nun aber zu den drei Versicherungssparten:

- **Haftpflichtversicherung**
- **Vereins-Haftpflichtversicherung**
- **Unfallversicherung**

Allen diesen Versicherungen ist es gemein, daß es sich um Kollektivversicherungen handelt. Das bedeutet, daß der ÖAeC in seiner Gesamtheit Versicherungsnehmer ist und **nicht das Einzelmitglied**.

Durch den Versicherungsvertrag werden aber die Mitglieder begünstigt.

**Mitglied ist, wer bis 31. März des Jahres seinen Mitgliedsbeitrag an den ÖAeC bezahlt hat.**

Da der ÖAeC-Beitrag üblicherweise von den Vereinen an den ÖAeC abgeführt wird, trifft daher die **Vereinsfunktionäre eine besondere Verantwortung, daß der Beitrag rechtzeitig beim ÖAeC eintrifft.**

Da das einzelne Mitglied nicht selbst Versicherungsnehmer ist, kann er selbst nicht wie bei der KFZ-Haftpflichtversicherung die Schadensmeldung an die Versicherung erstatten. Dazu ist nur der ÖAeC berechtigt.

**Im Schadensfall ist daher die Meldung an den ÖAeC zu erstatten**, der nun die eigentliche Schadensmeldung an die Versicherung weitergibt. Wichtig ist dabei, daß die Schadensmeldung **vom Verein erstattet oder zumindest vom Vereinsvorstand** hinsichtlich der Richtigkeit der Darstellung

des Sachverhalts bestätigt wird. Dies deshalb, weil es ja im Ermessen des ÖAeC liegt, den Versicherungsfall bei der Versicherung geltend zu machen. Er wird dies nicht tun, wenn Zweifel an dem geschilderten Sachverhalt bestehen.

#### DIE HAFTPFLICHTVERSICHERUNG

Diese Versicherung deckt Forderungen von Geschädigten sowohl bei Verletzungen als auch bei Sachschäden ab, wenn der Modellflieger ÖAeC-Mitglied ist und sein Modell **weniger als 20 kg** wiegt. Alle anderen Umstände sind unerheblich.

Die Deckungssummen betragen:

- 1,5 Mio - für die Einzelperson,
- 4,5 Mio - für das Personenschadensereignis,
- 1,0 Mio - für Sachschäden.

Geltungsbereich: Europa, mit Ausnahme von Zypern, Island, Grönland, den kanarischen Inseln, Madeira und den Azoren.

Die Versicherung zahlt dem Geschädigten den Schadensbetrag **abzüglich S 1000,- Selbstbehalt**. Diese S 1000,- muß der Schädiger dem Geschädigten selbst bezahlen. Wenn der Schädiger dem Geschädigten den gesamten Schadensbetrag bezahlt und dann selbst die Versicherungssumme von der Versicherung verlangt, gibt es große Schwierigkeiten. Die Versicherung ist nämlich nur verpflichtet, die Schadenersatzforderung des Geschädigten zu befriedigen. Wenn der Geschädigte hinsichtlich der Umsatzsteuer vorsteuerabzugsberechtigt ist - das ist immer dann der Fall, wenn er selbständiger Unternehmer ist - zahlt der voreilig zahlende Schädiger um den Betrag der Umsatzsteuer drauf, wenn er



nicht sogar den gesamten Schadensbetrag verliert.

Um eine langwierige Korrespondenz zu vermeiden, ist es notwendig, die Schadenshöhe durch Belege genau nachzuweisen. Bei Autoreparaturen anerkennt die Versicherung regelmäßig nur saldierte Rechnungen. Das gleiche gilt bei Reparaturen von Modellmotoren und Empfängeranlagen. Bei einem Totschaden eines Modells ersetzt die Versicherung den Preis des Baukastens abzüglich der Amortisation und das verwendete Material nicht aber die eigene Arbeitsleistung. Bei Zusammenstößen in der Luft hat nur der Modellflieger Anspruch auf Schadenersatz, den kein Verschulden trifft. Theoretisch hätte bei geteiltem Verschulden jeder der beiden Modellflieger Anspruch auf den halben Schadensbetrag, doch müßte dann auch jeder den Selbstbehalt tragen.

Es ist natürlich nicht möglich, in diesem Rahmen alle möglichen Fälle abzuhandeln. Darüber hinaus können ja die künftigen Ereignisse in ihrer möglichen Vielfalt gar nicht vorausgesehen werden.

Die Versicherung ist jedenfalls dazu da, Modellflieger vor größeren finanziellen Einbußen zu schützen. Der beste Schutz aber ist sicherlich die eigene Vorsicht.

#### DIE VEREINS - HAFTPFLICHTVERSICHERUNG

Diese schützt die Organe eines Modellflugvereines. Darunter sind nicht nur die gewählten Organe des Vereines zu verstehen, sondern auch die von ihnen bestellten Funktionäre, wie z.B. Platzwarte und Flugleiter, wenn der Schaden durch ihre Nachlässigkeit eingetreten ist.

Die Deckungssummen betragen :

S 300.000 - für die Einzelperson  
S 120.000 - für Sachschäden  
1,2 Mio - für das Personen-  
schadensereignis.

Es gibt keinen Selbstbehalt.

Als Beispiele können folgende Fälle angeführt werden :

- Der Schaden ist entstanden, weil keine Flugplatzordnung beschlossen wurde. Eine Flugplatzordnung soll natürlich die gefahrlose Ausübung des Modellsportes garantieren, z.B. die zugelassenen Flugräume bestimmen und sich nicht nur auf das Wegräumen von Ölfetzen beschränken,
- weil keine Absperrung für Zuschauer errichtet wurde oder diese zu nahe an der Piste oder unzureichend gesetzt wurde,
- weil der oder die Verantwortlichen nicht auf die Einhaltung der Flugplatzordnung geachtet haben.

#### DIE UNFALLVERSICHERUNG

Die Versicherung umfaßt Unfälle, bei denen ÖAeC - Mitglieder bei der Teilnahme an Veranstaltungen des eigenen Vereines oder anderer gleichartiger Vereine betroffen werden. Es muß sich um Fälle handeln, die bei der nicht berufsmäßigen oder unentgeltlichen Ausübung des Modellsportes auf den hierfür bestimmten Flugplätzen ereignen. Die Versicherung erstreckt sich auch auf Unfälle bei Vereinsversammlungen, Festlichkeiten und ähnlichen Veranstaltungen, an denen auf Veranlassung des Vereines teilgenommen wird und bei im Auftrag des Vereines verrichteten Besorgungen. Unfälle auf dem direkten Weg zu und von den genannten Veranstaltungen sind eingeschlossen.

Die Deckungssummen betragen :

S 50.000,- - im Todesfall  
S 100.000,- - bei Dauerfolgen  
S 35,- - Taggeld vom  
15. - 365. Tag.

Wenn Sie Fragen haben, wenden Sie sich an den Autor - brieflich an den ÖAeC-Sektion Modellflug, Prinz Eugenstraße 12, A 1040 Wien, oder telefonisch 02782/ 3752.



**SCHIFF  
FLUGZEUG  
AUTO**

**modellbau  
p i r k e r**

**Tel. (0222) 57 31 58**

**A-1060 Wien,  
Gumpendorferstr. 41**

# Aus Praxis und Flugbetrieb



## «ORICON»

Ing. Hermann Sidler

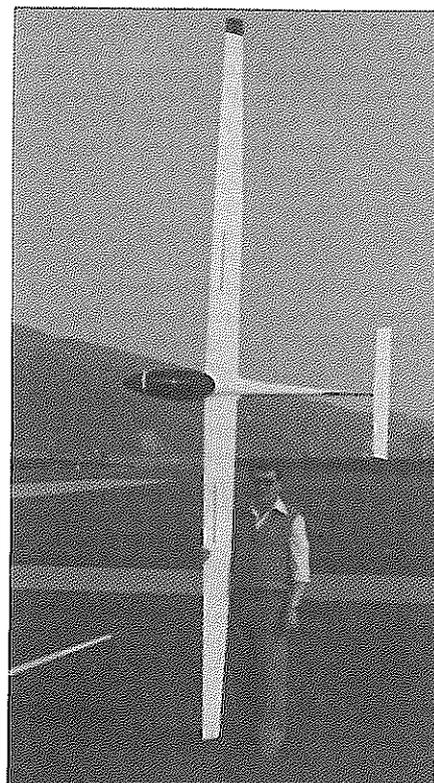
So außergewöhnlich wie dieser Name sind auch die Eigenschaften dieses GfK-Seglers der 4- bzw. 5 m -Klasse, einer Konstruktion von Max Hillinger, Linz.

Der Leitgedanke für die Entwicklung dieses Modelles war, das formschöne Aussehen der großen Vorbilder mit der Leistungsfähigkeit erfolgreicher Wettbewerbsmaschinen zu vereinen, kurzum ein Modell zu entwickeln, das den Modellflieger sowohl vom Aussehen als auch von den Flugleistungen gleichermaßen besticht. Dieser Gedanke ist absolut nichts Neues, konnte jedoch bis jetzt entgegen anderslautenden Behauptungen nur in einigen Ausnahmefällen registriert werden, wobei besonders der Kostenfrage eine nicht unerhebliche Bedeutung zukommt. Die Voraussetzung für das Gelingen dieses Vorhabens bildeten die fast 20-jährige Praxis des Konstrukteurs im Flugmodellbau sowie seine in vielen Jahren gesammelten Erfahrungen aus der Großfliegerei.

Nach ca. 20 gebauten und geflogenen Exemplaren ist dieses Modell nach den in der Entwicklungsphase üblicherweise durchzuführenden Modifikationen nunmehr ausgereift und kann bereits einige Siege und Plazierungen in nationalen und regionalen Wettbewerben aufweisen.

Der Bausatz besteht aus einem sauber geformten und äußerst stabilen aber trotzdem leichten GfK-Rumpf, einem GfK-Formteil für die Pilotenkanzel, den geschnittenen Styropor-Kernen für Flächen und Höhenleitwerk sowie einer getönten Kabinenhaube. Ein Bauplan gibt die entsprechenden Bauanleitungen.

Nach 3-monatiger Bauzeit konnte ich meinen ORICON im Frühjahr des vergangenen Jahres einfliegen. Da die Lage des Schwerpunktes bereits bekannt war, waren keine allzugroßen Schwierigkeiten zu erwarten. Dies traf dann auch zu. Das Modell wurde per F-Schlepp völlig problemlos auf Ausklinkhöhe gebracht. Nach den üblichen



Die ORICON und ihr Konstrukteur, Max Hillinger, Linz



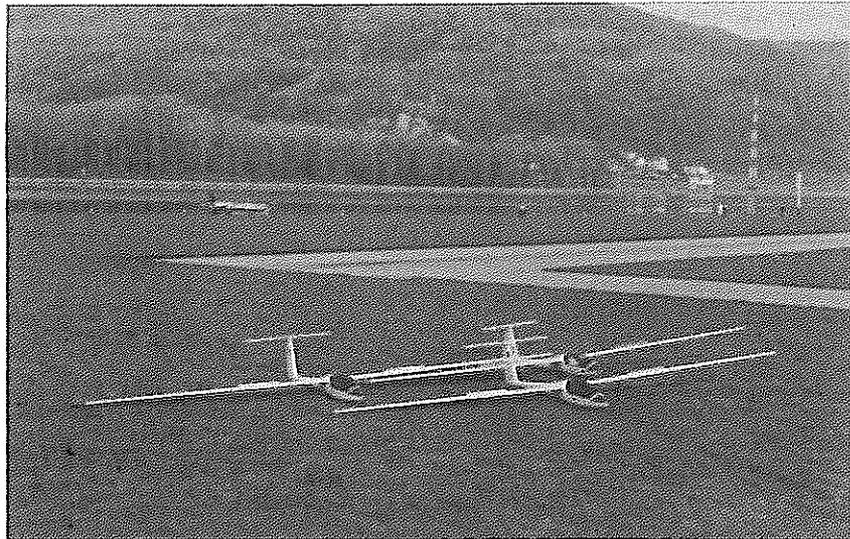
### TECHNISCHE DATEN :

		4/IV	5 F
Spannweite	mm	4200	5000
Länge	mm	1700	1700
Gewicht *	g	4300	4600
Profil		Ritz 3/mod.	
Flächenbelastung	g/dm <sup>2</sup>	51	49
Streckung		20	22
Stabilitätsfaktor		0,5	0,5

\* flugfertig mit 5 Funktionen

Modell oder Original ?  
ORICON 4/IV, Spannweite 4,2 m,  
Gewicht 4,5 kg, Fläche mit Folie bespannt

Die ORICON - Staffel, kurz vor ihrem Einsatz



Trimmflügen mit Bleizugabe bzw. -entnahme in der Rumpfnase sowie Feineinstellung der EWD am Höhenleitwerk, bekam ich die Maschine langsam in den Griff und war für Wochen nurmehr mit dem ORICON am Flugplatz anzutreffen. In dieser Zeit testete ich das Gerät auf Herz und Nieren und erspare mir die an dieser Stelle üblichen euphorischen Bemerkungen über Thermikeigenschaften, Geschwindigkeitsbereich, exaktes Ansprechen usw., da diese Dinge erstens von verschiedenen Faktoren wie Qualität und Einbau der Steuerungselemente, Können des Piloten und thermischen Bedingungen am Flugplatz abhängen und meist nur eine subjektive Aussage zulassen. Kurz zusammengefaßt kann ich meine über das Flugverhalten des ORICON gewonnenen Eindrücke mit "hervorragend" qualifizieren. Eine Bestätigung meiner Eindrücke gaben mir die anderen ORICON-Piloten und vor allem die mit dem ORICON erzielten Wettbewerbsergebnisse.

Man muß kein großer Prophet sein, um zu erkennen, daß mit dem ORICON ein Segelflugmodell für den anspruchsvollen Piloten geschaffen wurde, das sich bald einen festen Platz im Spitzenfeld zumindest der heimischen Szene sichern wird.

Sollte manchem beim Lesen dieser Zeilen der Mund wässrig geworden sein, möchte und muß ich darauf

hinweisen, daß der ORICON für den ungeübten Piloten nicht zu empfehlen ist und auch für den Bau dieses Modells einige Erfahrung vorausgesetzt werden muß. Der ORICON ist in 2 Versionen erhältlich. Beide Versionen sind sowohl für das RC IV-Programm als auch das neue F-Schlepp-Programm besonders geeignet. Kontaktadresse: Max Hillinger, Am alten Feldweg 15, 4040 Linz

## Die neue Motorengeneration

Die HP-Viertaktmotoren sind das Ergebnis langjähriger Entwicklungsarbeit und können mit einer Anzahl von technischen Raffinessen aufwarten, die im Modellmotorenbau einzigartig sind!

- Leisester Serien-Modellmotor auf dem Markt
- Nur 62,9 dB (A) in 7m Abstand lt. offiziellem Gutachten, d. h. ein Pkw wird vom menschlichen Ohr als fast „viermal so laut“ empfunden.
- Das Motorengeräusch wird durch das gleichmäßige Frequenzspektrum als angenehm empfunden.
- Der HP-21-Viertaktmotor ist der kleinste serienmäßig hergestellte Viertaktmotor.
- Verläßlich funktionierende Walzenschiebersteuerung in ABC-Ausführung.
- Einstellarbeiten sind überflüssig, dadurch ist der HP-Viertaktmotor auch für den Viertakt-Beginner problemlos zu handhaben.
- Vollkommen gekapselter Steuer-Antrieb bietet Schutz bei „harten“ Landungen.
- Rotierendes Steuersystem ist unempfindlich gegen hohe Drehzahlen.
- Kraftvoller und dennoch vibrationsarmer Lauf
- Lageunabhängiges Laufverhalten, dadurch kunstflugtauglich

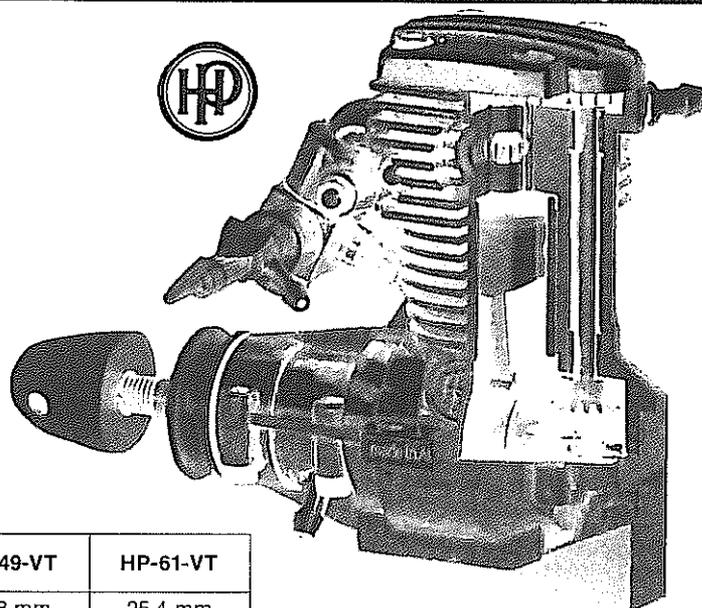
Technische Daten:

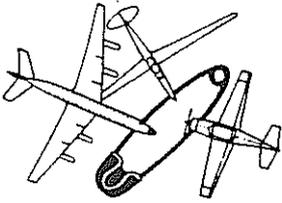
	HP-21-VT	HP-25-VT	HP-25-VT Cross	HP-49-VT	HP-61-VT
Bohrung	16,6 mm	17,8 mm	17,8 mm	22,8 mm	25,4 mm
Hub	16 mm	16 mm	16 mm	19,6 mm	19,6 mm
Hubraum	3,5 ccm	4,0 ccm	4,0 ccm	8,0 ccm	10,0 ccm
U/min.	2,5-16.000	3-17.000	4-23.000	2,5-15.000	2,5-14.000
Leistung	0,33 PS	0,40 PS	0,45 PS	0,73 PS	0,92 PS

# hirtenberger

Patronen-, Zündhütchen- und Metallwarenfabrik  
Aktiengesellschaft, A-2552 Hirtenberg, NO/Austria

Hochleistungsmotoren für Auto-, Schiff- und Flugmodelle





# praktische tips

von Edi Wallner /Radenthein

Wenn Flugmodelle bzw. Tragflächen mit Seide oder Coveritte bespannt und anschließend farbig lackiert werden, sollte man zugleich mit gleichem Spannmateriale auch einen kleinen Bilderahmen oder ähnliches bespannen. Beim Lackieren des Modells wird auch dieser bespannte Rahmen mit gleichen Farben lackiert. Es versteht sich von selbst, daß zwischen den verschiedenen Farbtönen genau abgedeckt werden muß. Dieses bereits lackierte Spannmateriale ist für Reparaturen bei kleineren oder größeren Löchern an Rumpf oder Tragfläche ganz prima geeignet. Man kann diese Reparaturfleckerln je nach Größe aufbügeln oder kleben. Durch die gleiche Farbe und durch das gleiche Material sind diese Reparaturen fast nicht sichtbar.

## Nieten von Blechen oder ähnlichem Material :

Besonders für Scale-Modellbauer ist es oft schwer, vorbildähnliche Nieten an Kabinenhauben oder sonstigen Teilen anzubringen. Ich verwende seit vielen Jahren ganz normalen Lötendraht. Diesen Lötendraht gibt es in allen Stärken, und er eignet sich hervorragend zum Vernieten aller möglichen Teile.

Der Vorgang ist wie folgt : Man macht mit dem heißen LötKolben am Drahtende einen kleinen Punkt. Anschließend wird die passende Länge abgeschnitten, in das vorgebohrte Loch gesteckt und vernietet. Besonders sauber sehen die Nieten aus, wenn man auf sie noch mit einem sogenannten Kappelmacher draufschlägt.

## Alte Schistöcke

werft bitte nicht weg. Egal ob sie aus Stahl oder Alu sind. Hebt sie gut auf, denn man kann sie im Modellbau immerwieder brauchen. Zum Beispiel als Stockverbindungen oder zum Anfertigen von Schalldämpfern jeglicher Art.

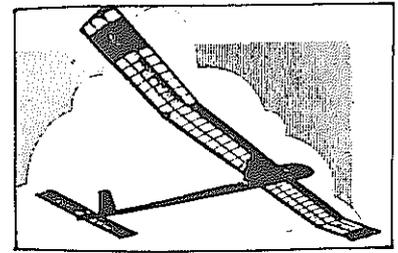
Euer Edi Wallner

Der Preis des Baukastens ist unvergleichlich: er stellt sich nämlich incl. Zoll auf etwa S 550,-

Also Freiflug-Freunde, ehestens Katalog anfordern von MODELLPRODUKTER, BOX 2060, S-87102 HÄRNÖSAND - Schweden.

Recht viel Erfolg beim Bauen und Fliegen wünscht Euch heute schon

Euer FF-FR Ing. Ernst Reitterer



## EIN LEISTUNGSFÄHIGES F1 A SEGELFLUGMODELL AUS DEM BAUKASTEN :

Als einziges Land in Europa vertreibt eine Modellbaufirma in Schweden einen sehr preiswerten und leistungsfähigen Baukasten der FREIFLUGKLASSE F1A-Segelflugmodelle - unter dem Namen "NORDIC" (vergl. prop 1/2 - 1985 !).

Die Konstruktion ist gut durchdacht und einfach im Aufbau. Der Baukasten enthält alle zum Bau notwendigen Einzelteile, sogar die Balsa- und Birkensperrholzrippen sind vorgefertigt und mit allen Einschnitten zur Aufnahme der Holme versehen.

Das Tragflügelprofil ist ähnlich dem Benedek B 8356 b, das Höhenleitwerk ist ein Clark Y 8%. Die Spannweite liegt um 2 Meter. Es handelt sich um ein Allroundmodell, welches sogar von Anfängern ohne wesentliche Schwierigkeiten gebaut werden kann. Auch der Experte wird über die Flugleistungen staunen. Das Modell hat in Schweden schon einige große Freiflugwettbewerbe gewonnen !!

# MODELLBAUCENTER MBF INDEISEN

1160 WIEN  
HERBSTSTRASSE 63  
TEL. 0222/92 46 90



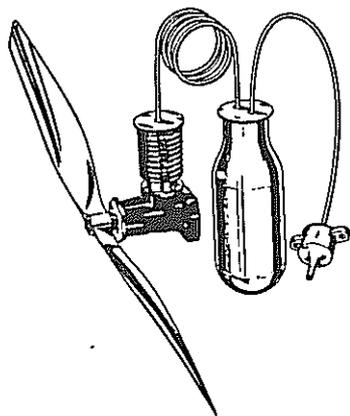
Ges.m.b.H.

## IHR MODELLBAUSPEZIALIST

Riesenauswahl an Auto-, Flug- und Schiffsmodellen. Durch Eigenimporte günstigste Preise. Postversand in alle Bundesländer Jahresabonnement für 1985 von AMT und FMT jederzeit bestellbar. Telefonische Bestellannahme 0222/92 46 90 von 9 bis 18 Uhr.

Sehr viele Exklusivmodelle, z. B.:

Kauz	Spw. 2400 mm Profil E205 (Fertigmodell)	Caramba	Spw. 3000 mm Profil E212 (schneller Hangsegler)
Stratos	Spw. 2600 mm Profil E205 (schnittiger Anfängersegler)	S. Kauz	Spw. 3300 mm Profil E193 Strak 178 (Thermik)
Zonda	Spw. 2700 mm Profil E212 (formschöner Allroundsegler)	ASW 22	Spw. 3300 mm Profil E195 (Schnellbausatz H, Sei, Qu, Kl.)
Columbus	Spw. 3000 mm Profil E212 (Fertigmodell mit V-Leitwerk)		



# CO<sub>2</sub>- INFO's 1984

Freiflieger sind unter den Modellfliegern schon eine Minderheit - und dann gibt es unter diesen noch ein paar, die sich mit CO<sub>2</sub>-motorgetriebenen Modellen beschäftigen.

Zur Zeit ist wohl kein Verlag bereit, ein Buch über den CO<sub>2</sub>-Modellflug zu drucken, da die zu erwartenden Verkaufszahlen keinen Gewinn erhoffen lassen.

Ab und zu erscheint jedoch an verschiedenen Stellen Gedrucktes zu diesem Thema. So kam ich auf den Gedanken, dieses (in welcher Form es auch immer vorlag) zu sammeln, zu ordnen, zu kopieren und Interessenten anzubieten. Unter dem Titel "CO<sub>2</sub>-INFOS 1984" liegt nun die erste Ausgabe mit etwa 90 Seiten Informationen (Berichte, technische Unterlagen, Fotos, Baupläne, ...) in deutscher, englischer, tschechischer und dänischer Sprache vor. Beim Sammeln waren mir freundlicherweise Bohumir Berger (Medlov, CSSR), Willibald Fröhlich (Laxenburg, Österreich), Karl-Heinz Haase (Useburg, DDR), Dieter Petere (Baden-Baden) und Gerhard Wöbbeking (Hamburg) behilflich.

Eine ähnliche Sammlung mit neuen Informationen soll Ende 1985 erscheinen. Ich würde mich sehr freuen, wenn ich Hinweise jeder Art zum CO<sub>2</sub>-Antrieb erhalten würde. Vielen Dank im Voraus.

Klaus Jörg Hammerschmidt, Veltmanplatz 4, D-5100 Aachen, Tel. 0241-48531.

Liebe Leser von prop !

Herr Hammerschmidt übersandte mir mit der Bitte, etwaige CO<sub>2</sub>-Interessenten anzusprechen, seine Broschüre (sich vorher; Red.). H.J.Hammerschmidt bemüht sich in Deutschland um die Verbreitung der Klasse der kohlesäure-

betriebenen Motorfreiflugmodelle, die z.B. gerade in Großbritannien und der CSSR sehr populär ist. Diese Klasse stellt durch die Umweltfreundlichkeit und den geringen Bauaufwand eine ideale Bereicherung der Freiflugszene dar. Ein weiteres Argument für den Einstieg in dieser Klasse könnten die preiswerten und leicht beschaffbaren CO<sub>2</sub>-Motoren der CSSR sein.

Herr Hammerschmidt hat in seiner Broschüre nach dem 1. Aachener Wettbewerb alles gesammelte Material zusammengestellt (grundsätzliches über CO<sub>2</sub>-Motoren, Betriebsanleitungen, Pläne von CO<sub>2</sub>-Modellen, Einladung zum 2. Aachener CO<sub>2</sub>-Wettbewerb.

Interessenten können sich auch an mich wenden:

Ing. Willibald Fröhlich, Paul Hasgasse 1/6, A-2361 Laxenburg.

\* \* \*

Liebe Modellflieger !

Seit über einem Jahr befassen wir uns im Luftsportverein Aachen mit Freiflugmodellen, die von CO<sub>2</sub>-Motoren angetrieben werden. 1984 führten wir unseren ersten, was die Teilnehmerzahl angeht, noch bescheidenen Wettbewerb mit CO<sub>2</sub>-Modellen durch. In der Zwischenzeit hat jedoch die Zahl derjenigen, die sich mit diesem Antrieb befassen, zugenommen. Deshalb veranstalten wir im heurigen Jahr den 2. Aachener CO<sub>2</sub>-Wettbewerb. Hiezu laden wir alle Interessenten aus dem In- und Ausland ein.

Diese Veranstaltung findet am Pingstsonntag, 26. Mai 1985, zusammen mit dem Wettbewerb Aachen-Düren statt. Dabei wird die Durchgangsdauer so gelegt, daß in 2 Klassen gestartet werden

kann. Der Pfingstmontag ist oft für einen anderen Wettbewerb vorgesehen. Entweder kann daran teilgenommen werden oder man nutzt den Montag für einen Touristenaufenthalt in Aachen. Preiswerte Übernachtungsmöglichkeiten (Camping oder Gasthöfe) können wir bei Bedarf reservieren lassen.

Wegen der erwünschten Chancengleichheit sollten als Antrieb möglichst nur TELCO turbotank 3000-Motoren gewählt werden, bzw. andere Motoren mit einem Tankvolumen von 3 cm<sup>3</sup>. CO<sub>2</sub>-Kapseln werden vom Veranstalter gestellt. Startgebühr wird voraussichtlich DM 8,- betragen.

Falls es irgendwelche Fragen geben sollte, dann werden wir diese gern beantworten.

Wir würden uns freuen, viele CO<sub>2</sub>-Flieger zu begrüßen und wünschen bis dahin noch ein frohes Bauen !

Freundliche Grüße aus Aachen !

PS Wir bitten alle Interessenten, sich bis Mitte April bei uns zu melden, dann versenden wir die Wettbewerbsinformationen.

\* \* \*

*Am Rande vermerkt !*

**PIPER CUB - nicht PIPER CUP !**

Einem auch ungeschulten Auge tut es immer weh, wenn man in Wettbewerbsberichten und Bildunterschriften die Bezeichnung "Piper Cup" liest, denn diese ist falsch !

Der CUB (richtig) hat mit einem CUP (Pokal) nichts zu tun. Es handelt sich vielmehr um ein Bärenjunges. Man kann das auch leicht daran erkennen, daß die Piper Cub-Flugzeuge im Firmenzeichen einen kleinen Bären haben.

Also bitte, bei Piper immer CUB und nicht Cup !

Merk's !

Cz.



# RC-Heißluftballon

Wolfgang Horr

Wolfgang HÖRR, Klagenfurt, beschrieb schon in prop 1/2-83 sehr ausführlich den Bau eines 15 m<sup>3</sup> großen Heißluftballons mit allen Berechnungs-, Bau- und Einbaudunterlagen.

Sein heutiger Beitrag ist bereits eine Weiterentwicklung des seinerzeitigen "RC-MONTGOLFIER" und hat nun ein Ballonvolumen von 22 m<sup>3</sup> und einen "selbstgestrickten" Korb. Die Konstruktion des neuen Ballons beruht auf der Erfahrung von vielen durchgeführten Ballonfahrten.

Interessenten, die den prop 1/2-83 nicht oder nicht mehr haben, können diesen bei der Redaktion prop anfordern.



Mein erstes Ballonmodell durfte ich in der Ausgabe 1/2-83 von "prop" vorstellen. Dieses Modell war vom Aufbau her recht einfach gehalten. Das Hauptproblem dieser Konstruktion war die mangelnde Festigkeit des Hüllenmaterials (Rettungsdecke). Die Landungen verliefen keineswegs immer planmäßig, und so war eine Beschädigung der Hülle öfters vorgekommen. Ein weiterer Nachteil war, daß die Pilotflamme nicht abgestellt werden konnte. Fahrten mit diesem Modell waren deshalb aus Sicherheitsgründen nur in der "feuchten Jahreszeit" ratsam. Ich habe mich deshalb zu einer gänzlichen Neukonstruktion entschlossen und möchte hier darüber berichten.

## HÜLLE :

Als Hüllenmaterial verwende ich nun Original-Ballonstoff (Polyant-Airship). Dieses Material ist bis ca. 140° C, temperaturstabil und besitzt eine hohe Reißfestigkeit. Nach etwa 25 durchgeführten Fahrten sieht die Hülle noch immer wie neu aus. Das Ballonvolumen wurde vergrößert und beträgt jetzt 22 m<sup>3</sup>. Je nach Außentemperatur ist eine Gesamttragekraft bis ungefähr 7 kg erreichbar. Bei einem Startgewicht von ca. 5,5 kg ist also noch genügend Reserve vorhanden. Die einzelnen Bahnen wurden vernäht, was etwa 800 m Nähgarn erforderte.

Am unteren Rand der Hülle habe ich einen Windschutz (Scoop) aus feuerfestem Material (Nomex) angebracht.

## KORB :

Ihn habe ich aus Peddigrohr selbst geflochten. Der obere Rand des Korbes ist mit Leder verkleidet. Am Korbboden ist die Steuereinheit für die Brenner angebracht. Das Brennergestell wurde aus Messingrohr (6 mm Ø) hart zusammengelötet. Die Steuereinheit besteht aus einem Magnetventil (Bürkert M 2000, 6 V) für die Flüssigphase (Hauptbrenner), einem Mikroströßelventil (Festo S-3-PK-3) für die Gasphase (Pilotbrenner),

der Stromversorgung für das Magnetventil sowie Empfänger mit 2 Servos und Empfängerakku. Die Anordnung der einzelnen Bauteile ist am Foto ersichtlich.

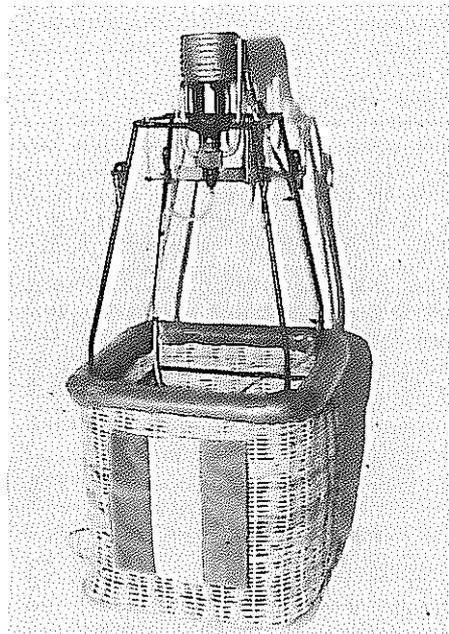
## BRENNER :

Der Hauptbrenner ist ein Industrie-Flüssiggasbrenner (Exakt Nr. 9045). Die Düse wurde von mir zur Leistungssteigerung aufgebohrt (bei Butan 1,6 mm, bei Propan 1,2 mm Düsenbohrung). Die Pilotbrenner (aus Sicherheitsgründen verwende ich zwei) stammen von Primus-Sievert, die Druckschläuche von Festo (PU-3).

Die Leistung dieses Brennersystems ist wirklich überwältigend und liegt bei etwa 60.000 kcal/Stunde. Ich habe versuchsweise eine 55 m<sup>3</sup> Hülle damit betrieben, und die Leistung war auch hier ausreichend.

## BETRIEB DES MODELLS :

Mit 2 x 480 g Flüssiggas für den Hauptbrenner und 220 g für die Pilotflamme sind Fahrten bis zu einer Stunde möglich. Bei Weitefahrten habe ich bisher Strecken bis etwa 5 km geschafft (Verfolgung mit dem Auto). Solche Fahrten setzen allerdings ein sehr weiträumiges Gelände voraus, das nebenbei auch noch über ein Wegenetz verfügen muß, um die Verfolgung mit dem Auto durchführen zu können.



Wie ein "Großer" auch der "selbstgestrickte" Korb mit allen erforderlichen Einbauten.



Eine großartige Aufwärtsentwicklung wird dem Modellballon sicher nicht beschieden sein. Dafür ist dieses Gerät zu sehr ein Spielball des Windes. Wer sich aber trotzdem für Modellballone interessiert, oder gar den Bau eines solchen beabsichtigt, kann sich an folgende Adresse wenden:

Wolfgang Horr, Lodengasse 60  
9020 Klagenfurt, Tel. 04222/25264.



RC-Ballon - Mensch, der Größenvergleich sagt alles !

**MODELLFLUGGRÜSSE AUS AFRIKA**

350 Tage im Jahr fast ideales Flugwetter, Sonnenschein garantiert inbegriffen, wer wünscht sich das nicht.

Nachdem ich im Sommer 1983 überraschenderweise beruflich in den Senegal mußte und von den dortigen Bedingungen sehr angetan war, wollte ich mein seit nunmehr 30 Jahren betriebenes Hobby auch dort ausüben.

Im Oktober fand dort die 50 Jahr-Feier des Aeroclubs-Dakar statt, zu der wir 9 !! Modellflieger auch eingeladen waren. Bei dieser Gelegenheit stellte ich fest, daß ich den ersten Modellhubschrauber in diesem Lande vor begeistertem Publikum vorführen konnte. Unser "Fluggelände" ist ca. 1 km<sup>2</sup> groß. Probleme wegen Lärm und Anrainern gibt es natürlich keine. Unsere Sorgen sind einzig die Beschaffung von Treibstoff. Da in diesem hauptsächlich muselmanischen Land reiner Alkohol (über einer gewissen %-Grenze) nicht einzuführen ist, müssen halt Freunde und Bekannte herhalten und diesen mitbringen. Für Modellflug im Urlaub ist dieses Land aus diesem Grunde und wegen der nicht geregelten Zollbestimmungen nicht zu empfehlen.

Es hat halt jedes Ding zwei Seiten.

Harald Janner

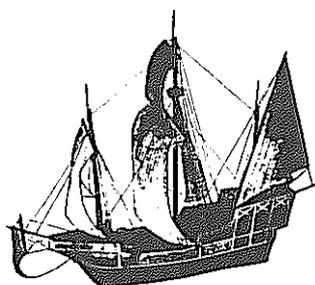
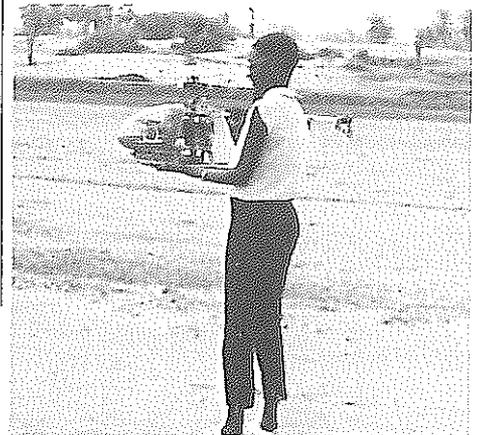


Der "halbe" Club bei den Vorbereitungen zum Flugbetrieb



Weit und breit ist das Fluggelände. Lärmprobleme etc. gibt es keine

Meine fleissige Mechanikerin



**aeropiccola** Historische Schiffsmodelle

**GUNDERT** Schiffsmodelle + Zubehör

**HELFE** Startboxen

**MINIVOX** Schalldämpfer

Bezugsquellennachweis:

**E.SCHMALZ** Ges.m.b.H.

Tel. 0222/88 42 46, 88 55 61  
A-1235 WIEN, Telex 133875



## Dr. Georg Breiner berichtet aus Nürnberg über die Modellbau-Neuheiten 1985

Meine Fahrt nach Nürnberg hat mit herrlichem Wetter begonnen und endete mit Eisregen, Glatt-eis, Schnee und Nebel, und ich war froh, ohne Probleme wieder zu Hause gelandet zu sein. Nun, dies war der eher unerfreuliche Aspekt der diesjährigen Messe. Zur Messe selbst möchte ich zunächst feststellen, daß die Neuheiten eher dünn gesät waren im Vergleich zu den vergangenen Jahren. Ein interessanter Trend konnte bei den Segelflugmodellen festgestellt werden: weg vom Voll-GFK-Modell und ein Pendeln zwischen 3 und 4 Metern in der Spannweite. Bei den Motormaschinen: ein fast Aus für die Großmodelle und vielmehr ein Verkleinern großer Semi-Scale-Kunstflugmaschinen. Im Motorenangebot steht nach wie vor der Viertakter im Vordergrund, und bei den Fernsteuerungen bemühen sich alle Hersteller, ihre Angebote immer mehr zu verfeinern und auszubauen.

Nun auf zu den einzelnen Firmen (nur wesentliche Neuheiten !):

**Graupner**

Was gab es Neues bei GRAUPNER ?

Zunächst einmal 3 verschiedene Semi-Scale-Segler: eine LS 4 und eine LS 6, beide mit gleichem Perfect-Rumpf und unterschiedlicher Spannweite (LS 4 3000 mm und LS 6 3570 mm); ein wunderschöner Segler DISCUS mit 4000 mm Spannweite, die neue Superorchidee aus dem Hause Graupner !

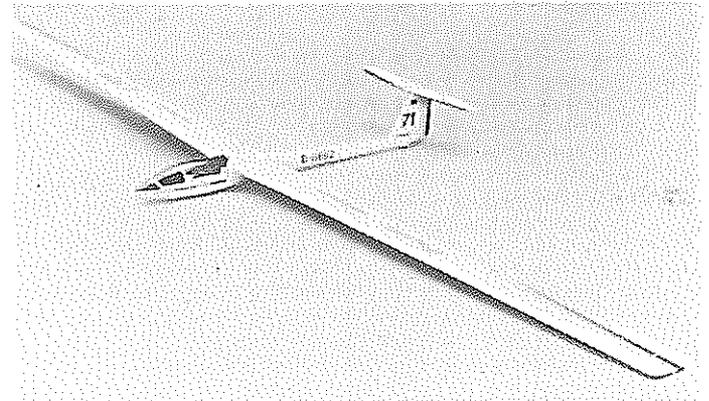
Ein nettes Fertigflugmodell mit Styrorumpf und fertig bespannten Rippenflächen, kunstflugtauglich und mit Elektromotor ausgestattet ist die ETUDE 1200 (Spannweite 1200 mm).

Dann gab es ein Kunstflugmodell für Fortgeschrittene, die KWIK FLY E mit 1510 mm Spannweite in herkömmlicher Holzbauweise.

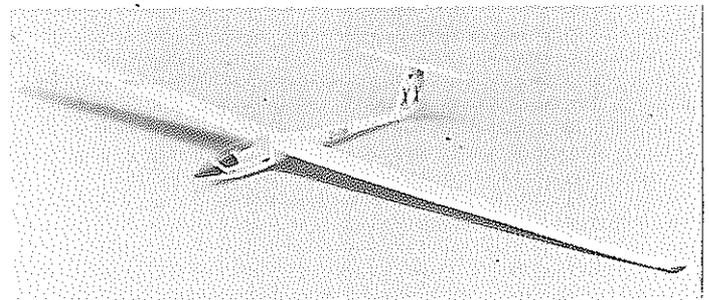
Ein Semi-Scale Hubschrauber, HUGHES 500 E, basierend auf der bewährten Helimax 60/80 Mechanik, rundet die GRAUPNER-Modell-Spezialitäten ab.

Zu den GRAUPNER-Fernsteuerungen wird bemerkt, daß einige Einsteigersets mit dem Aussehen der großen 6014 Anlage angeboten werden.

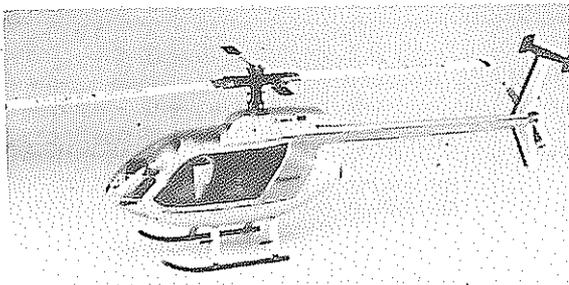
In der Motorenparade fiel mir vor allem der neue kleine 3,56 cm<sup>3</sup> Viertakter OS MAX FS 20 auf. Nicht unerwähnt dürfen die traumhaften Mehrzylinder-Viertakter von OS bleiben, und als kleine Kostprobe soll ein Bild des Sternmotors gezeigt werden.



LS 6, RC-Segelflugmodell mit Querruder

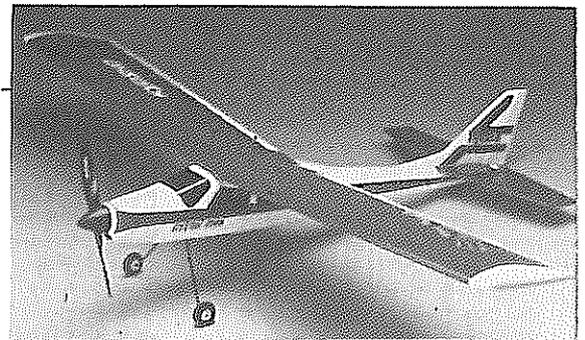


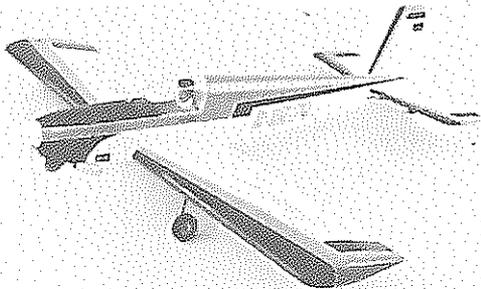
DISCUS, RC-Großsegler



ETUDE 1200, RC-Elektroflugmodell

HUGHES 500 E, Vorbildähnlicher RC-Modellhubschrauber



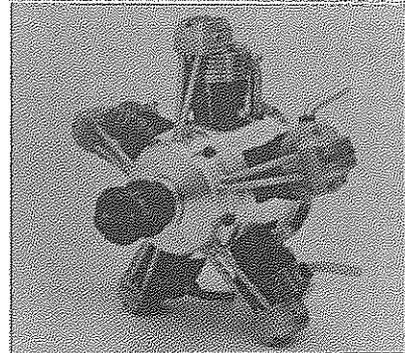
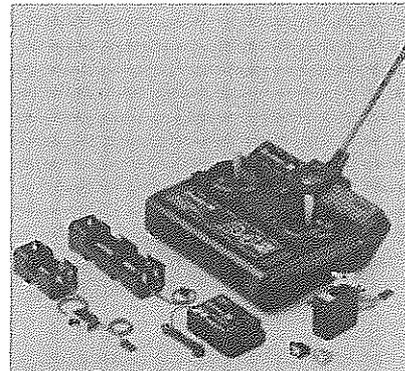
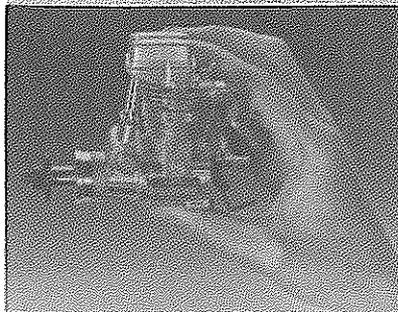
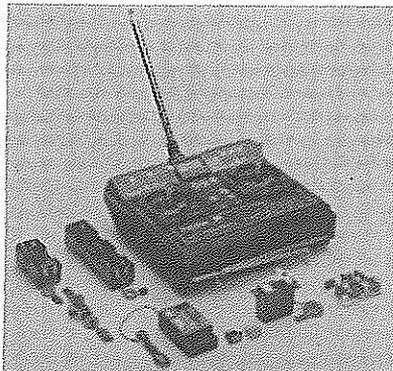


KWIK FLY E, Kunstflugmodell für fortgeschrittenes Training und Kunstflug, oben.

Oben links: FM 4014, 8-/14 Kanal  
rechts: Junior D 4 SSM, 4-Kanal

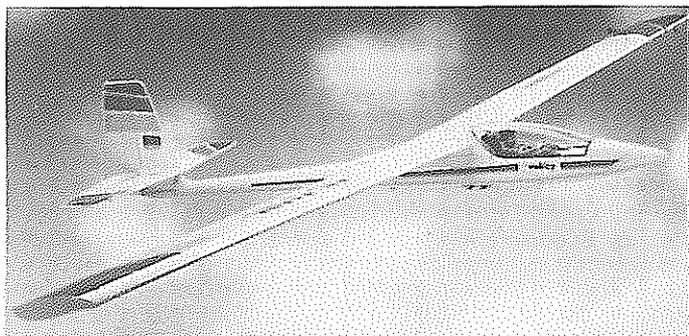
OS Max FS 20 3,56 cm<sup>3</sup>. Ventilgesteuerter Viertaktmotor, rechts.

OS Max FR 5/300. Fünfzylinder-Sternmotor, Hubraum ca. 5 x 10 cm<sup>3</sup>, ganz rechts.



Der nächste Neuheiten-Kandidat ist die Firma ROBBE.

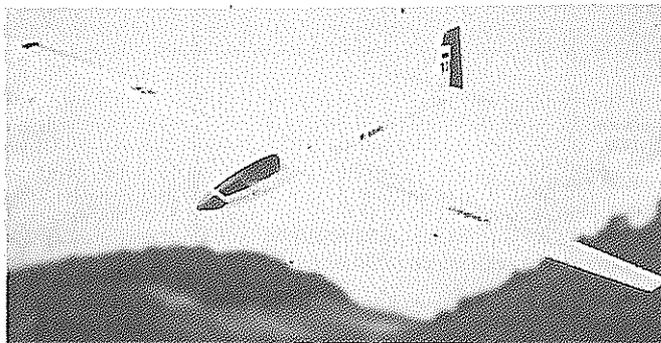
Zwei Anfängermaschinen, ein Segler mit 2400 mm Spannweite und ein Motorsegler mit 2200 mm, beide mit Jedelsky -Standard-Flächen, stellten sich vor. Auch ROBBE hat nun einen 4 m -Segler, die ASW 17 Royal.



ROBBE RC-START

Bei den Motoren gibt es von Enya einen neuen Viertakter mit 19,93 cm<sup>3</sup> und einen kleinen Zweitakter, den Enya 09 IV-BB mit Kugellager.

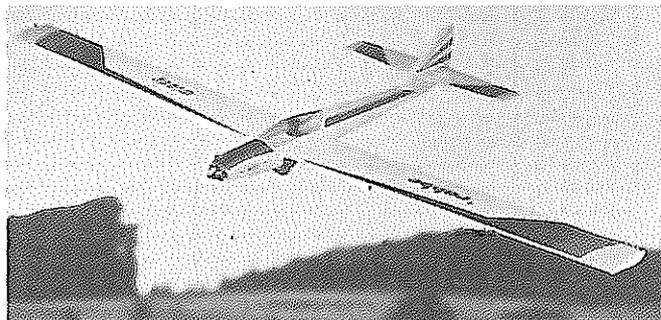
Sehr interessant war auch das Angebot an Spezialfetten- und ölen für alle Sparten des Modellbaues.



ROBBE ASW 17 ROYAL

Anwendungstabelle

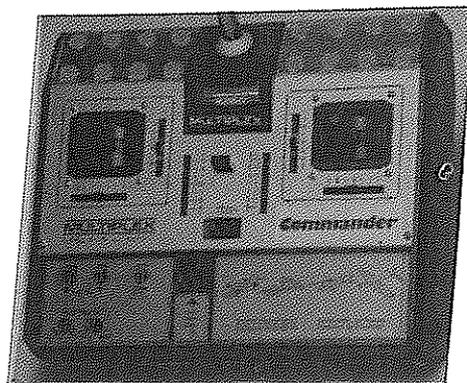
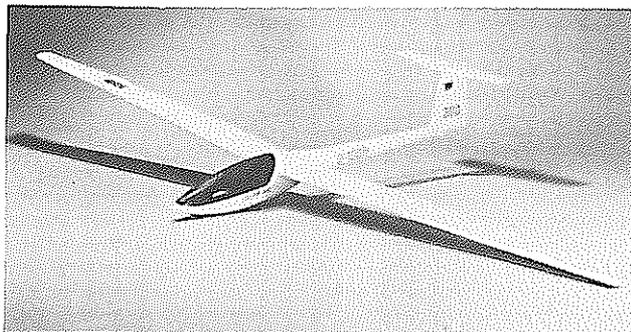
	Flugmodelle	Hubschrauber	E-Motore	V-Motore
Synthetiköl für Kunststoffe	Ruderscharniere, Gestänge, Bowdenzüge, Querturderanlenkung	Anlenkmechanik, Rotoranlenkung, Steuergestänge, Heckretargestänge, Kugelhöpfe etc., Bowdenzüge	E-Motore mit Kunststofflagerschild	- - - - - -
Spezialöl für Metalle	Fahrwerke, Eintrieblager, Flächenbefestigungen, Schlepplkupplung	Antriebswelle, Gliedlager	Sinterlager, Kugellager	Ventilttrieb, Kugellager
Präzisionsfett mit Teflon	Untersetzungsgetriebe, Einzelfahrwerke, Fahrwerke	Hauptzahnrad, Heckrotorgetriebe, Kugellager, Antriebswelle, Kupplungsglocke, Taumelscheibenlager	Kugellager, Untersetzungsgetriebe	Kugellager, Ventilttrieb
Stoßdämpferöl S 280, S 140 S 70	Stoßdämpfer bei Scale-Modellen			



ROBBE WINDY

## MULTIPLEX

Weiters die Neuheiten aus dem Hause MULTIPLEX.

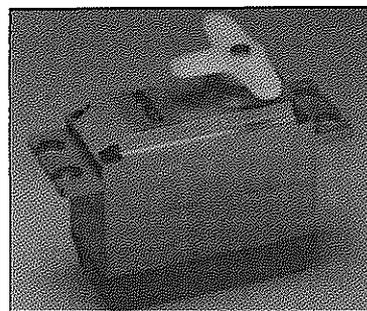
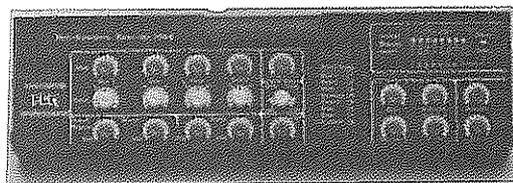


Auch hier ein sehr schöner Segler im Maßstab 1 : 4, die DG 300, mit einer Spannweite von 3750 mm.

Bei ihren Fernsteuerungen hat MULTIPLEX wiederum einiges optimiert und zusätzlich eine neue Einsteigeranlage, die Commander, die ganz wie die "große" Royal aussieht, herausgebracht.

## microprop

Schauen wir jetzt bei MICROPROP vorbei.



Auch hier gibt es für die PCM-Professional eine Helikassette, die alle Stückerln spielen kann. Weiters ist mir ein neues Servo mit einem Gehäuse aus Aluminium und einem Metallgetriebe - MPR 32 - aufgefallen. Dieses Servo wird in einer Normal- und einer Speedversion auf den Markt kommen und zeichnet sich durch hohe Stellkraft und -genauigkeit aus.



Einiges gab es auch bei SIMPROP zu sehen.

Einen kleinen Doppeldecker namens Tiggy mit "beachtlichen" 790 mm Spannweite, einen bezaubernden Motor Spatz mit 2625 mm.

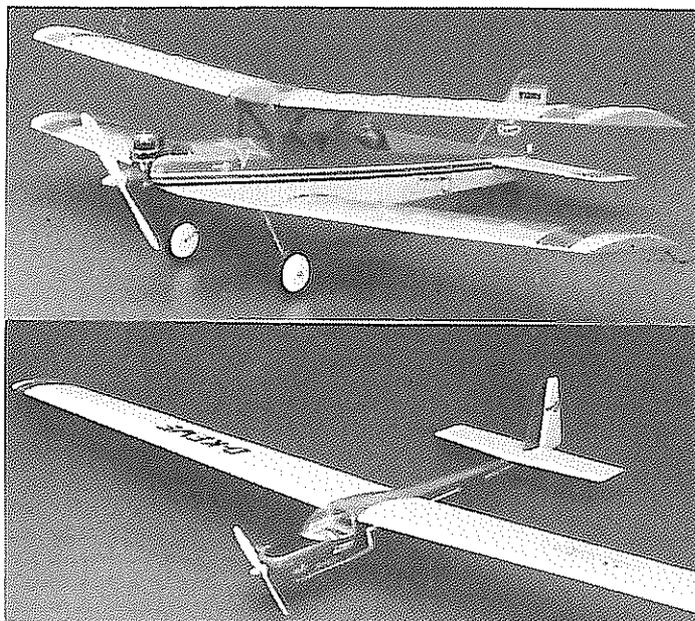
Zwei Modelle, die von der italienischen Firma Aviomodelli abstammen, gibt es jetzt auch bei SIMPROP: die bekannte Calypso und die Sierra, die hier BN 3 Nymph heißt.

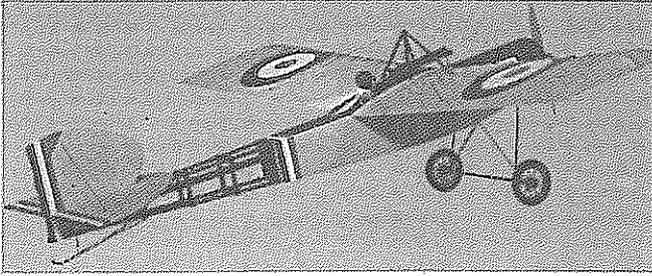
Der Oldtimer-Fan wird mit zwei Holzgeräten mit dem Namen Elder 20 und 40 (20 mit 1365 mm und 40 mit 1651 mm Spannweite) verwöhnt.

Und als letzten Streich gibt es einen Kunstflugtrainer mit 1470 mm Spannweite Antares.

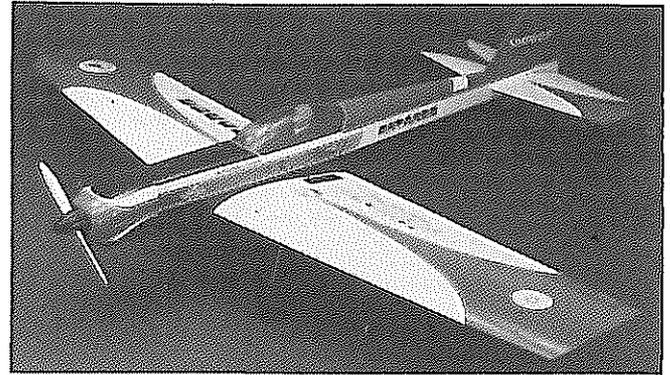
Rechts oben: Doppeldecker Tiggy

unten: Motor-Spatz

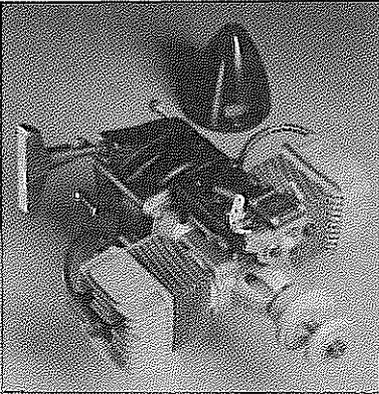




Oldtimer "Elder" 20 (40)



Kunstflugtrainer "Antares"

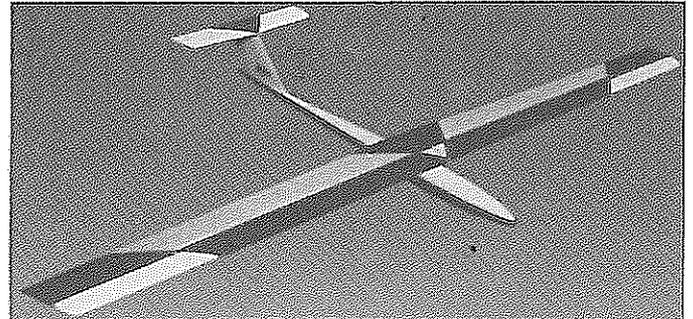


Bestehende Fernsteuerungen bei SIMPROP wurden wieder verfeinert. Bei den Motoren finden sich einige neue Tartan-Typen, die für Rasenmäher-Treibstoff geeignet sind: die Super-Tartans - im Bild der 44er. Super-Tigre hat einen neuen großen Motor der S 2000 Serie mit 30 cm<sup>3</sup> auf den Markt gebracht. Auch ein neuer S 90 Ring RC mit 15 cm<sup>3</sup> ergänzt die SIMPROP Neuheiten.

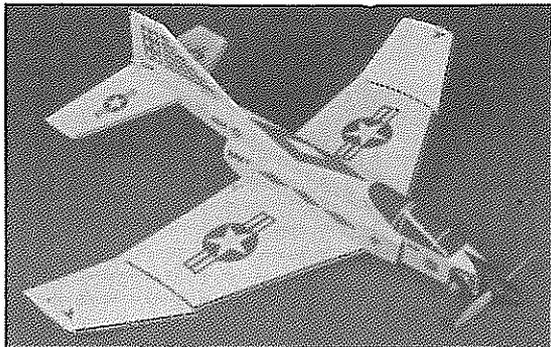
Fast hätte ich den neuen Kleber mit dem bezeichnenden Namen "Potz-Blitz" vergessen. Er ist dünnflüssig und erst mittels eines Aktivator-Sprays sofort wirksam. Vorteil: Durchführung von Korrekturen !

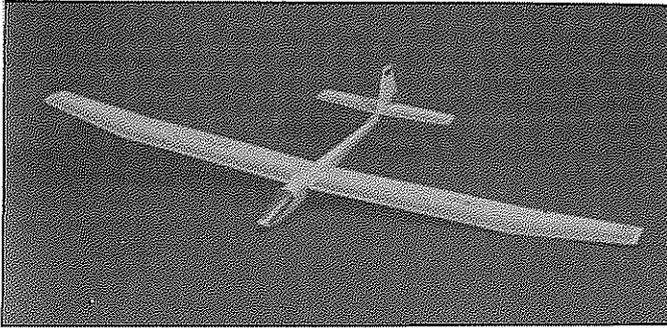
## EISMANN

Der deutsche Seglerspezialist EISMANN offerierte uns zwei Neuheiten. Ein Universalmodell "Playboy" mit 2100 mm Spannweite und als E-Segler geeignet und den "Pioneer" - siehe Bild - der in zwei Versionen geliefert werden wird: als E-Segler mit einer Spannweite von 2750 mm und einem E 387 als Kunstflugsegler mit 2400 mm und NACA 0011.



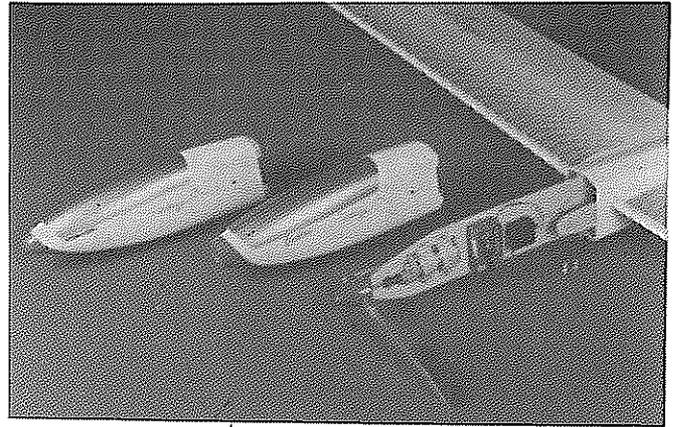
RÖDEL hatte diesmal 3 neue Maschinen: eine Mini-Phantom mit nur 880 mm Spannweite (Bild links) - Sie soll hervorragend fliegen -, ein Schleppmodell mit Namen "Muli" (2280 mm Spannweite und dem Seglerprofil E 205) - Bild rechts - und einen Mehrzwecksegler "Okay" mit 2850 mm Spannweite. Dieser Segler ist recht interessant aufgebaut. Durch Austausch der Rumpfspitze gibt es einmal einen Motor- und dann einen "echten" Segler.





Rödels Segelflugzeug "Okay"

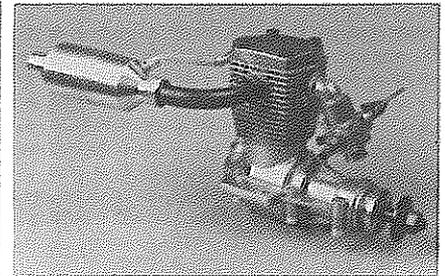
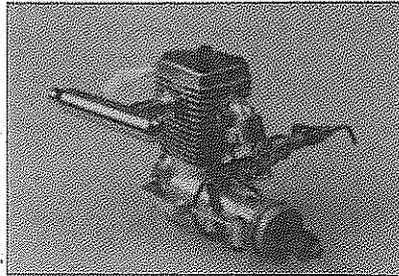
Die Rumpfspitze ist austauschbar - s.rechts



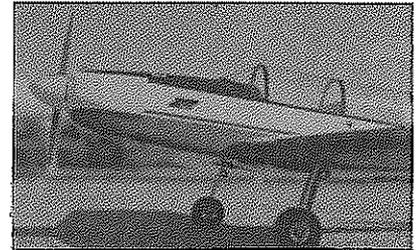
**hirtenberger**

Auch HIRTENBERGER war wieder präsent und stellte ihre beiden neuen Viertakter 4 cm<sup>3</sup> und 10 cm<sup>3</sup> vor.

Beide Motoren sollen eine recht beachtliche Leistung haben.

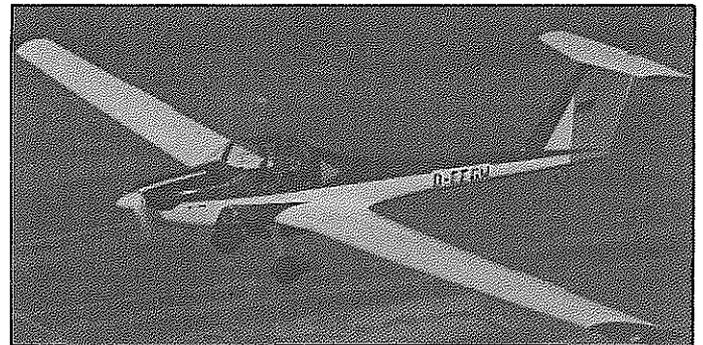


RÖGA hatte diesmal als Neuheit wieder eine Dalotel, die Dalotel 150 mit einer Spannweite von 1520 mm in der bestens bekannten Röga-Bauweise.

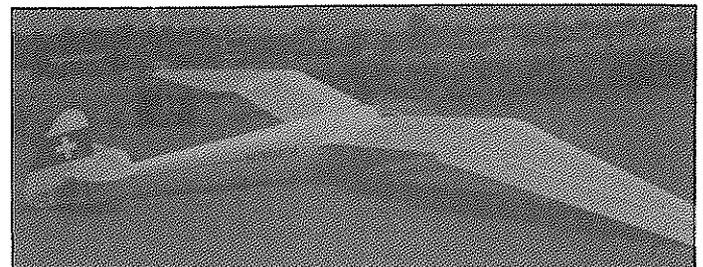


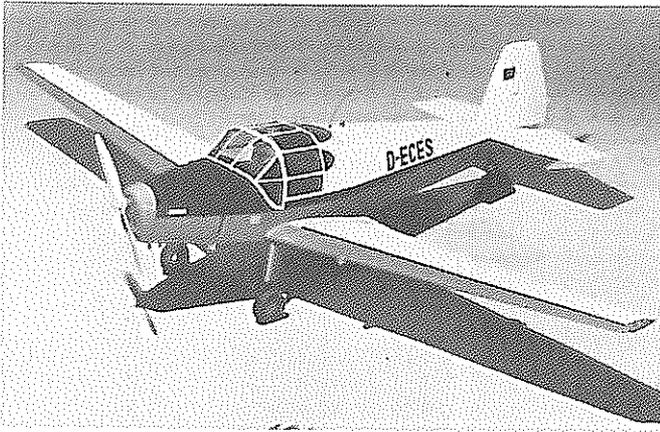
WIK zeigte einen Motorsegler, die G 109 B, die modifiziert als Motormaschine Observer G 111 mit einer Spannweite von 3480 mm geflogen wird.

Das beliebte Kunstflugmodell Charly ist nun auch in einer Viertaktversion, dem Charly 4T, lieferbar (Rumpfvorderteil verkürzt und längere Motorhaube).



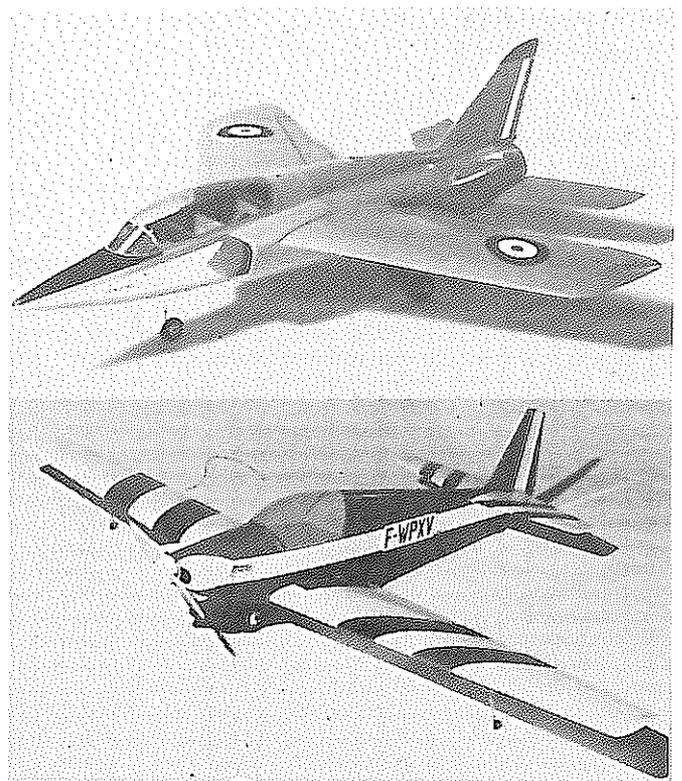
Besonders für den Oldtimer-Liebhaber hatte KRICK einiges zu bieten: eine herrliche Minimoa mit 3400 mm Spannweite (Bild rechts), einer Bucker Bestmann mit 1767 mm. Auch was Modernes wurde diesmal gezeigt: ein Motorsegler Fournier RF 7 (1880 mm) und ein Impeller-Modell Folland Gnat (1220 mm).



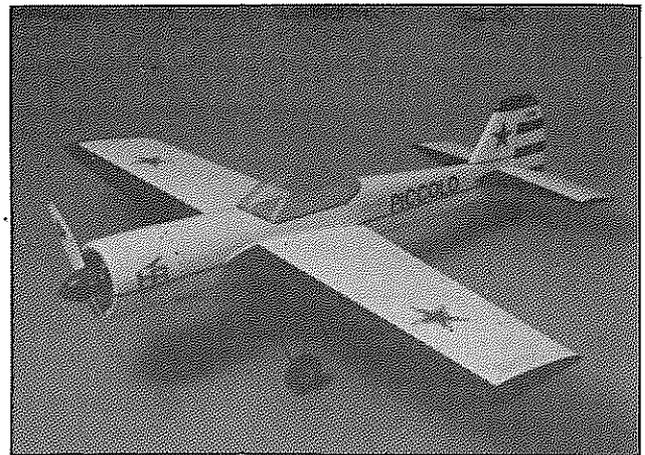
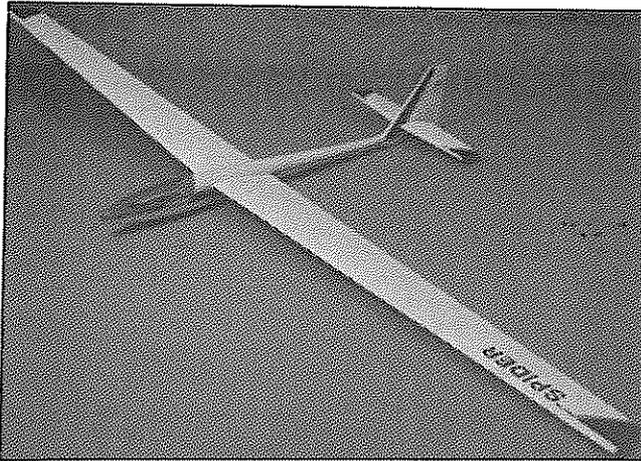


Oben: Fourier RF/7  
 Oben rechts: Folland Gnat  
 Rechts: BÜ 181, Bucker Bestmann

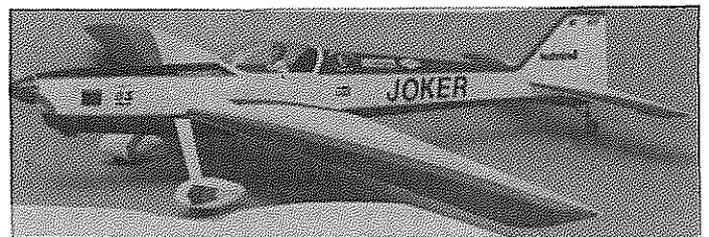
Alle diese Krick-Modelle sind in Holzbauweise.  
 "Woodies", auf in die Startklötze !



Die bei uns weniger bekannte Firma **HR-MODELLTECHNIK** zeigte einen schnittigen Segler "Spider", Spannweite 2800 mm (Bild links) und eine kleine Motor-kunstflugmaschine die "Yak 55-Piccolo", 1530 mm Spannweite (Bild rechts).

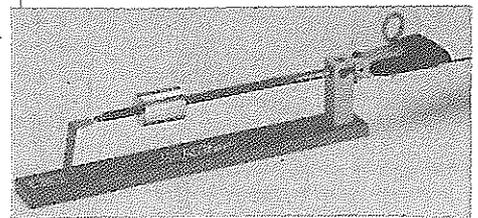
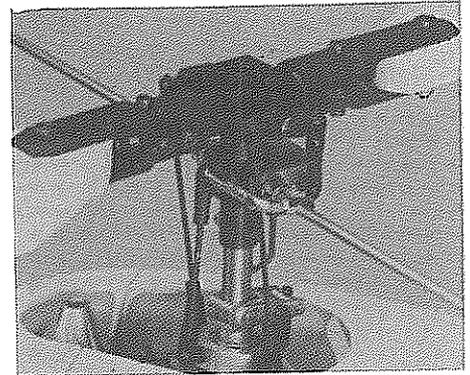


Auch **TOPP** blieb den Kunstflugmaschinen treu. Diesmal gab es deren zwei: den "Joker" von Wolfgang Matt, 1780 mm Spannweite (siehe Bild) und eine Yak 55 mit 1880 mm Spannweite.



# Schlüter

Hubschrauberfreunde aufgepaßt ! Wir schauen nun bei SCHLÜTER vorbei. Ing. SCHLÜTER zeigte einiges : einen ganz neuen Kunstflughubschrauber "Champion" mit Ganzmetallrotorkopf, bei dem die Stabilisierungsstange unter den Rotorblättern angeordnet ist; einen neuen Scale-Hubschrauber BK 117 mit neuem Vierblattrotor; einen neuen Rumpf (Bell Long Ranger II) und eine Rotorblattwaage.



**MODELLBAU WANITSCHKEK** hatte eigentlich 2 1/2 Neuheiten. Zunächst eine umgearbeitete "alte" Maschine, die LSD-Ornith, und zwei neue, die Orlice und die Standard Libelle. Alle Maschinen haben einen weiß eingefärbten GFK-Rumpf und Fertigflächen. Die Orlice hat übrigens ein Pendel-V-Leitwerk wie das Original.

Die Standard Libelle

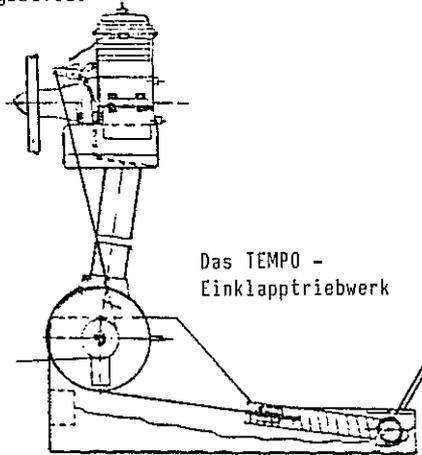
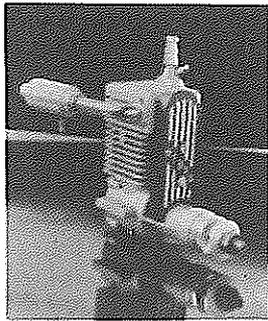


Die Orlice

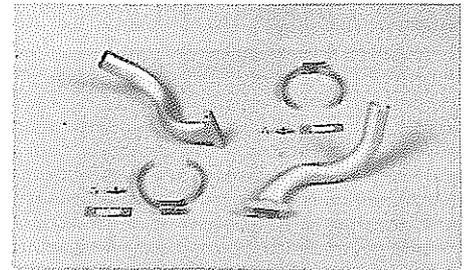




Natürlich war auch die Firma WEBRA mit all ihren Produkten präsent und zeigte sich von ihrer schönsten Ausstellungsseite.



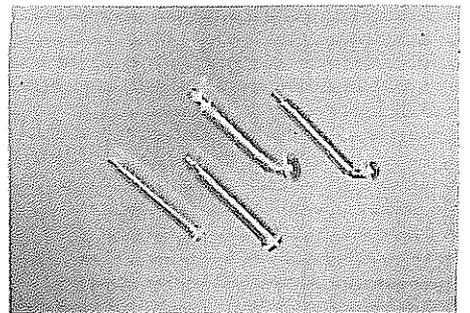
Das TEMPO -  
Einklapptriebwerk



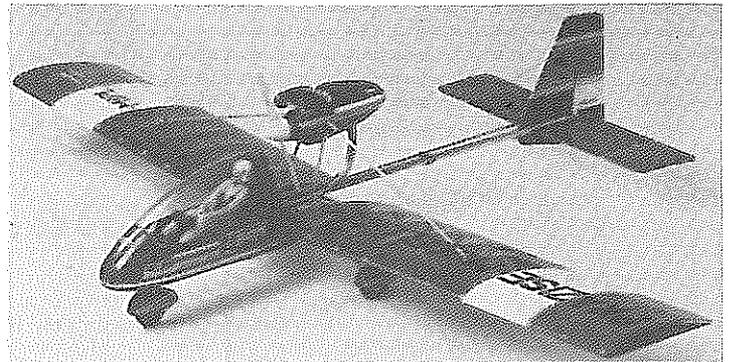
WEBRA-Metallwellenkrümmer  
WEBRA-Helicopter-Spezial-  
krümmer

Neben der neuen Space-Fernsteuerung mit allen ihren Komponenten, darunter auch die neuen Heli- und Aerobatickassetten, gab es selbstverständlich die gesamte Motorenpalette. Dabei ist mir besonders ein neuer Webra 6,5 cm<sup>3</sup> Viertaktmotor mit seitlichem Schalldämpfer und einem in der Motorenachse rückwärts montierten Vergaser aufgefallen. Die Firma TEMO war als Untermieter am WEBRASTAND und zeigte Einklapptriebwerke für Segelflugzeuge für Webra-Motoren (1,5 bis 3,5 cm<sup>3</sup>).

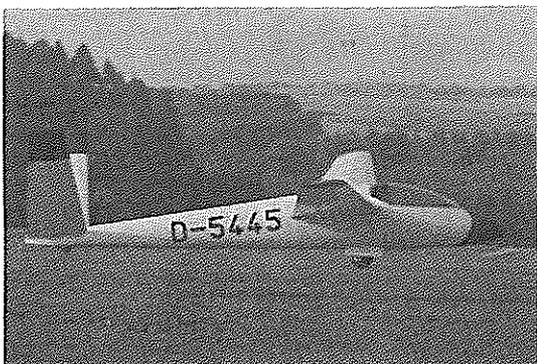
Was gab es sonst noch bei WEBRA? Neue Metallwellenkrümmer und endlich auch Helikopter-Spezialkrümmer (Fotos).



Die schon mit ihrem Weekend Flyer in prop vorgestellte Firma PRÄZISE MODELLBAU aus Allersberg brachte das erste Ganzmetall-Flugzeug auf den Markt, den Silver Bird. Dies ist ein Tiefdecker Ultralight mit 2190 mm Spannweite, wobei der gesamte Aufbau (Rippen, Nasen- und Endleisten, Randbögen etc. aus Aluminium besteht. Es wird nur mehr mit Stabelit geklebt und normal mit Folie bespannt. Weiters wurde der Weekend Flyer verbessert und ein kleiner UL mit 1415 mm Spannweite als Anfängertrainer herausgebracht.



AERONAUT aus Reutlingen brachte zwei sehr schöne Modelle den Segler SHK mit 4 m Spannweite und eine Stark Turbulent D. Die SHK ist, nur so am Rande vermerkt, eine Weiterentwicklung der legendären STANDARD-AUSTRIA.



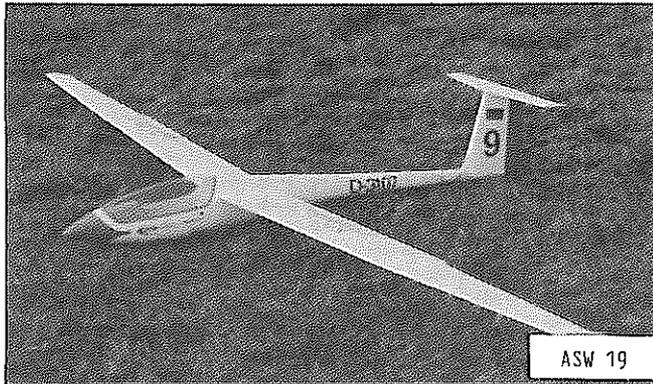
◀ Die S H K

Stark-  
Turbulent D ▶



Die bei uns noch nicht bekannte Firma, **MODELLBAU KRAUSE**, aus Deutschland, zeigte einige sehr schöne Scale-Segelflugmodelle: eine ASW 19 (3000 mm Spannweite), eine ASW 22 (3300 und 4400 mm Spannweite) und eine SB 10 (3300 und 4400 mm Spannweite). Weiters den bekannten Motorsegler Dimona mit 3200 mm Spannweite und für 6,5 cm<sup>3</sup> Viertaktmotoren. Die Firma hatte noch einige Hang- und Kunstflugsegler im Programm. Ein "Gerät" sehen Sie im Bild, die Montana, mit 1800 mm Spannweite.

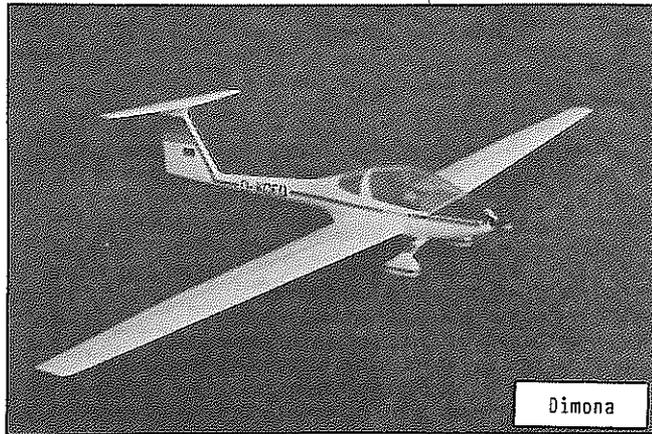
Das war in sehr geraffter Form mein Bericht aus Nürnberg !



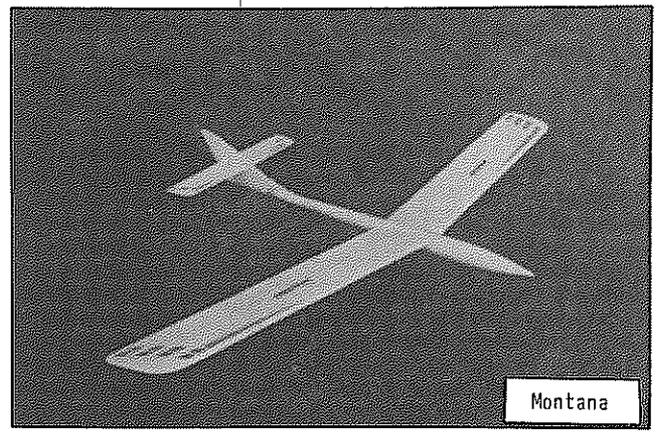
ASW 19



ASW 22



Dimona



Montana

## Im Schaufenster

Geleitet von Dr. Georg Breiner

**robbe**

robbe Profi Startpanel



Vielfältige Kontrollmöglichkeiten sichern und erleichtern das Anwerfen von Verbrennungsmotoren. Besonders bei unzugänglich eingebauten Motoren - Hubschrau-

ber, Scale-Modelle und Buggys - ist eine sofortige Diagnose möglich. Als Betriebsspannung wird lediglich eine 12 Volt Stromquelle benötigt, aus der auch die Glühkerze, die Kraftstoffpumpe und der E-Starter betrieben werden. Zum Einbau in die Starterkiste sind alle Anschlüsse nochmals auf der Rückseite herausgeführt.

- Der Starterausgang liefert 12 Volt und ist mit einem Amperemeter (0 bis 40 A) ausgerüstet.

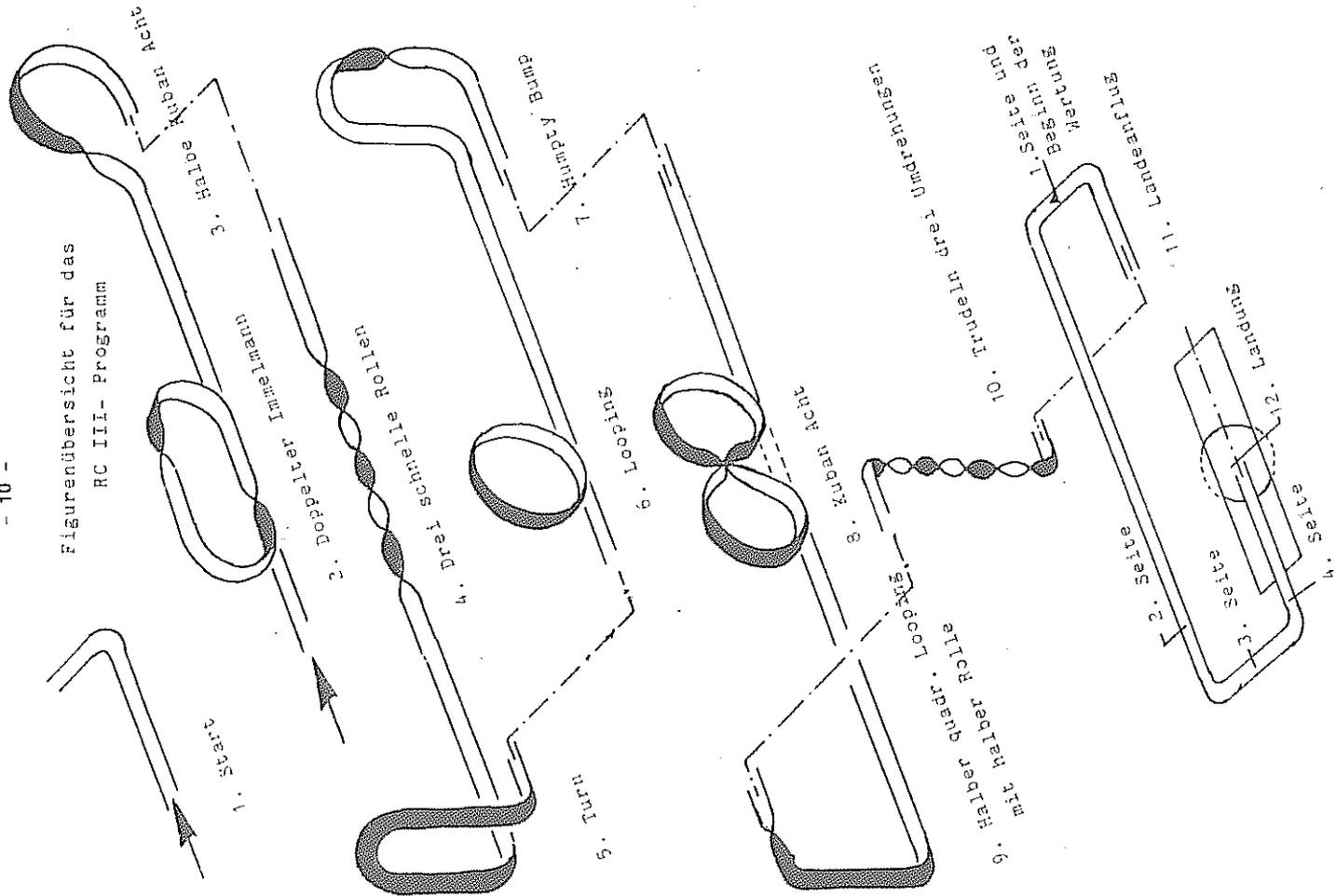


Die Kontrolle der Starterstromaufnahme läßt direkte Rückschlüsse auf die Kraftstoffversorgung des Motors zu.

Die Kontrolle der Starterstromaufnahme läßt direkte Rückschlüsse auf die Kraftstoffversorgung des Motors zu.

- Der Pumpenausgang erlaubt das bequeme Be- und Enttanken von Modellen.

Figurenübersicht für das RC III- Programm



5.9. Klasse RC / III - Motormodelle  
 H E N D E F I G U R E N P R O G R A M M

5.9.1. Allgemeines:  
 Bei diesem Programm sind Modelle um alle Achsen steuerbar zugelassen.

Höchster Flächeninhalt 150 dm<sup>2</sup>  
 Höchstes Fluggewicht 5.0 kg.

- Motore:
- a) Zweitaktmotor(en) bis 6.5 cm<sup>3</sup>
  - b) Viertaktmotor(en) bis 15.0 cm<sup>3</sup>

Der (die) Motor(en) muß (müssen) mit wirksamen Schalldämpfer ausgerüstet sein.

Der höchste zulässige Geräuschpegel beträgt 100 dB, in einem Meter Entfernung vom Zylinderkopf des Motors gemessen. Die Lärmmessung wird nach den jeweils geltenden Bestimmungen lt. Sporting Code durchgeführt.

5.9.2. Startvorgang

Der Pilot erhält ab dem offiziellen Aufruf 10 Minuten Flugzeit, davon maximal 3 Minuten für den Startvorgang. Wird innerhalb der 3 Minuten Vorbereitungszeit ein Startversuch durchgeführt und kommt der Motor zum Stillstand, so kann dieser Versuch wiederholt werden, wenn das Modell noch nicht abgehoben hat. Es werden dann für die Figur "Start" keine Punkte vergeben.

5.9.3. Startheifer

Jedem Piloten ist während des Startvorganges und des Fluges ein Helfer gestattet.

5.9.4. Fehlstart

Ein Fehlstart kann nicht wiederholt werden.

5.9.5. Durchgänge

Geflogen werden drei Durchgänge, die zwei besten werden gewertet.

5.9.6. Figurenprogramm

Figur 1)	Start	K 3
Figur 2)	Doppelter Immelman	K 5
Figur 3)	Halbe Kuban Acht	K 6
Figur 4)	Drei schnelle Rollen	K 7
Figur 5)	Turn links oder rechts	K 7
Figur 6)	Looping gezogen	K 4
Figur 7)	Humpty Bump	K 4
Figur 8)	Kuban Acht	K 7
Figur 9)	Halber quad. Looping m.1/2 Rolle	K 4
Figur 10)	Trudeln drei Umdrehungen	K 7
Figur 11)	Landeanflug	K 5
Figur 12)	Landung, im 30 m Kreis	K 5
	auf der Piste ausserh. d. 30m.Kr.	K 3
	ausserhalb der Piste	K 2

5.9.7. Beschreibung der Figuren

Alle Figuren beginnen und enden in waagrechttem Geradeausflug. Die mittleren Figuren beginnen und enden in gleicher Flugrichtung, während die Wendefiguren auf einem 180 Grad Gegenkurs zum Einflug enden. Der Ein- und Ausflug erfolgt mit Ausnahme der Figuren 9. und 11. in gleicher Flughöhe. In allen Flugfiguren mit mehr als einem Looping müssen diese den gleichen Durchmesser haben und an gleicher Stelle geflogen werden. Gleichermaßen müssen in allen Flugfiguren mit mehr als einer Rolle, diese die gleiche Rollgeschwindigkeit

Figur 12) Landung

Eleganz des Aufsetzens  
 im 30 m Kreis  
 auf der Piste ausserhalb des 30 m Kreises  
 ausserhalb der Piste

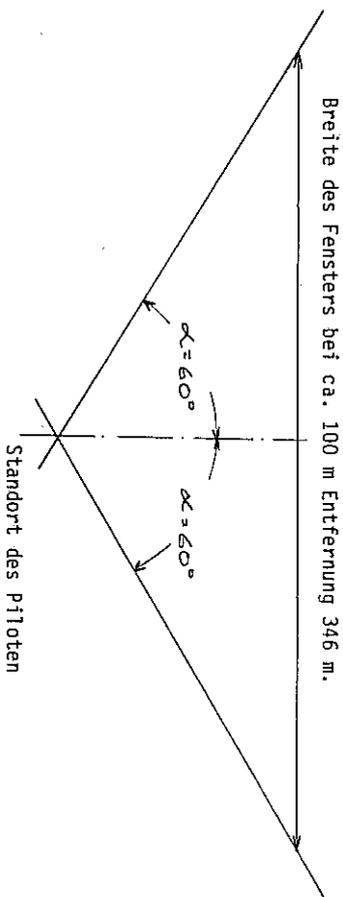
K 5  
 K 3  
 K 2

Punkteabzug bei dieser Figur aus folgenden Gründen:

1. Unsanktes Aufsetzen, das einen Stoß hervorruft.
2. Modell hebt nach dem Aufsetzen wieder ab.
3. Modell rollt nach dem Aufsetzen nicht gerade.
4. Modell berührt den Boden mit anderen Teilen als dem Fahrwerk.
5. Modell berührt Objekt oder Personen.
6. Wenn das Modell in Rückenlage den Flug beendet wird diese Figur mit Null bewertet.

5.9.8. Alle anderen Bestimmungen lt. Sporting Code.

Flugfenster von oben gesehen:



Punkteabzug bei dieser Figur aus folgenden Gründen:

1. Änderungen in der Richtung während der Rollen.
2. Wechselnde Höhe während der Rollen.
3. Rollgeschwindigkeit nicht konstant.
4. Modell führt nicht exakt drei Rollen aus.

An den  
Landessektionsleiter

Bitte Nennungsschluß beachten und rechtzeitig einsenden !

K 7

Figur 5) Turn

Das Modell zieht hoch in die vertikale Lage, macht einen 180 Grad Turn in beliebiger Richtung und geht wieder in den waagrechten Flug über.

Punkteabzug bei dieser Figur aus folgenden Gründen:

1. Modell ist bei Beginn und Ende der Figur nicht horizontal.
2. Modell vor und nach dem Turn nicht senkrecht
3. Turn nicht genau 180 Grad.
4. Turnradius am Scheitelpunkt ist grösser als zwei Flügelspannweiten.
5. Einflug und Abflug nicht gleich hoch.

An den  
Landessektionsleiter

Bitte Nennungsschluß beachten und rechtzeitig einsenden !

Figur 6) Looping gezogen

Das Modell beginnt in aufrechter und waagrechter Fluglage, zieht hoch, um einen Innenlooping zu vollenden und dann in der selben Richtung und Höhe wie bei Beginn die Figur zu beenden.

K 7

Punkteabzug bei dieser Figur aus folgenden Gründen:

- 1. Looping nicht rund.
- 2. Tragflächen nicht waagrecht.
- 4. Änderung in der Richtung.

K 4

Fig. 7)

**Humpty Bump**

Das Modell zieht hoch zum senkrechten Steigflug, macht einen halben gestossenen Looping sofort anschliessend eine halbe Rolle abwärts und geht mit einem Viertellooping in die Normalfluglage über.

Punkteabzug bei dieser Figur aus folgenden Gründen:

- 1. Modell zu Beginn und Ende nicht in gleicher Höhe.
- 2. Halber Looping nicht rund.
- 3. Halbe Rolle nicht in der Mitte zwischen halbem Looping und viertel Looping.

K 4

Figur 8)

**Kuban - Acht**

Das Modell beginnt in aufrechter und waagrechtter Fluglage, zieht zu einem Innenlooping aufwärts bis es eine Richtung von 45 Grad abwärts erreicht, macht eine halbe Rolle (links oder rechts) gefolgt von einem weiteren Innenlooping, unter 45 Grad macht das Modell eine weitere halbe Rolle in der gleichen Richtung wie die erste und beendet die Figur in der gleichen Höhe und Richtung wie beim Einflug.

# MEMNBLATT Klasse



Ich melde meine Teilnahme an der STAATSMEISTERSCHAFT 1985 in der Klasse ..... und verpflichte mich, die Ausschreibungs- und Wettbewerbsbedingungen einzuhalten.

Unterschrift

Name : -----

Adresse : -----

Geburtsjahr : ----- Dauerstartnummer : -----

Frequenz : -----

Kenntnisnahme :

Verein / Unterschrift / Datum ----- weiter an ----- Landessektionsleiter / Datum



# MEMNBLATT Klasse



Ich melde meine Teilnahme an der STAATSMEISTERSCHAFT 1985 in der Klasse ..... und verpflichte mich, die Ausschreibungs- und Wettbewerbsbedingungen einzuhalten.

Unterschrift

Name : -----

Adresse : -----

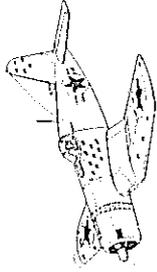
Geburtsjahr : ----- Dauerstartnummer : -----

Frequenz : -----

Kenntnisnahme :

Verein / Unterschrift / Datum ----- weiter an ----- Landessektionsleiter / Datum

# Staatsmeisterschaft Klasse F4 C



MODELLFLUGPLATZ LOEBEN

4./5. Mai 1985

Wettbewerbsnummer : ST 2

Durchführung : ASKÖ MFC-Leoben

Organisationsleitung : Walter Winterleitner

Wettbewerbsleitung : Günter Eberhart

Wettbewerbsort : Modellflugplatz Leoben Göß, Prettschachweg

Jury : Ing. Richard Gradischinig, Krtn., Mag. Helmut Grasser, Stmk.,  
Dr. Georg Breiner, Wien

Wettbewerbsklassen :

1. F4 C - laut sporting code
2. F4 C - offene Klasse über 6 kg,  
um den Pokal der Stadt Leoben

Nennung :

Die Nennung muß bis spätestens 24. April 1985 an den ÖAeC, Sektion Modellflug eingesandt werden. ( Rechtzeitige Einsendung an den Landessektionsleiter !!!!! ).

Unterkunft :

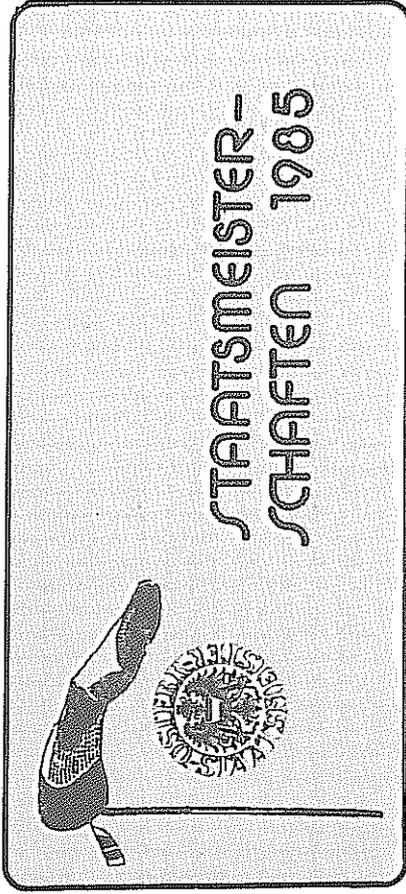
Quartierwünsche sind bis spätestens eine Woche vor dem Wettbewerb der Organisationsleitung unter der Adresse ASKÖ MFC-Leoben, Turmgasse 67, 8707 Leoben, bekanntzugeben.

## PROGRAMM

Samstag, 4. Mai 1985	13,00 Uhr	Meldung der Teilnehmer, Startnummernverlosung, anschließend Pilotenbesprechung, und Baubewertung, gemütlicher Abend mit vielen Vorführungen
Sonntag, 5. Mai 1985	8,30 Uhr	Meldung der Teilnehmer und Pilotenbesprechung.
	9,00 Uhr	Beginn des 1. Flugdurchganges.

Die SIEGERERHRUNG erfolgt nach Beendigung des Wettbewerbes am Flugplatz.

Günter Eberhart



Die Sektion MODELLFLUG des ÖAeC schreibt für die Saison 1985 folgende STAATSMEISTERSCHAFTEN aus :

Datum	Klasse	Austragungsort	Nennungsschluß
21. April	F1 E	Hauenstein, NÖ	10. April 1985
4./5. Mai	F4 C	Leoben / Steiermark	24. April 1985
6./7. Juli	F3 B	Wiener Neustadt / NÖ	26. Juni 1985
27. Juli	F2 D	Perg / Oberösterreich	20. Juli 1985
14./15. Sept.	RC IV	Wörgl / Tirol	4. Sept. 1985
21./22. Sept.	F3 C	Wien	11. Sept. 1985

Liebe Modellflugfreunde !

In den letzten Jahren hatten wir ein Sammelwerk aller Ausschreibungen für die STAATSMEISTERSCHAFTEN aufgelegt und im Mittelteil vorgedruckte Nennblätter eingehaftet. Der Verein brauchte diese nur richtig ausfüllen und zeitgerecht an den Landessektionsleiter einzusenden, der dann die gesammelten Nennblätter seines Bundeslandes an die Bundessektion weitergibt. Bei gut funktionierenden Vereinen klappte das auch meistens, doch gab es Schwierigkeiten, wenn einerseits die Nennblätter nicht bis zum wettbewerbswilligen Mitglied gelangten und andererseits die Nennblätter nicht über den Landessektionsleiter gingen, weil dieser gerade nicht erreichbar war. Und so wurden manchmal Modellflieger nicht zur Staatsmeisterschaft zugelassen, weil die Nennung nicht rechtzeitig und ordnungsgemäß zur Bundessektion kamen. Das gab dann Ärger und Kränkung, und dieses kann doch, bitte, nicht im Sinne unseres Sportes sein !

Um dem abzuhelfen werden ab 1985 die Ausschreibungen in prop abgedruckt und bereits in dieser Nummer die Generalaussschreibung und die Einzelnenblätter eingehaftet.

Es ist nun Sache jedes einzelnen Wettbewerbers und der Vereine, zeitgerecht die Nennblätter an den Landessektionsleiter zu schicken, damit dieser den vorgegebenen Einsendeschluß einhalten kann.

Bitte berücksichtigt, daß der Landessektionsleiter nicht immer auf Knopfdruck erreichbar sein kann und überzeugt Euch selber, ob alles klappt.

Nachnennungen sind bei der Staatsmeisterschaft nicht zulässig !

Eine direkte Zusage einer Nennung von Wettbewerbern an die Bundessektion verzögert nur die Anmeldung, weil dann erst wieder die Unterschriften des Vereines und des Landessekretärs eingeholt werden müssen.

\*\*\*\*\*

## ALLGEMEINE AUSSCHREIBUNG FÜR DIE STAATSMEISTERSCHAFTEN 1985

Veranstalter: ÖAeC-Sektion MODELFLUG, 1040 Wien, Prinz Eugen Straße 12

Teilnahmeberechtigung: Alle Mitglieder des ÖAeC mit gültiger FAI-SPORTLIZENZ

UND Aero-Club Ausweis (Zahlschein), die vor Beginn des Wettbewerbes bei der Wettbewerbsleitung abzugeben sind.

ACHTUNG: Ohne diese beiden Dokumente ist eine Teilnahme an der Staatsmeisterschaft nicht möglich !

Wettbewerbsbedingungen: Die Staatsmeisterschaften werden nach den Bestimmungen des Sporting code und der MSO, letzte Fassung, durchgeführt.

Platz- und Wettbewerbsordnung: Die für die Wettbewerbe geltende Platz- und Wettbewerbsordnung ist vor Beginn der Veranstaltung vom Wettbewerbsleiter bekanntzugeben. Sie ist für alle Teilnehmer bindend.

Haftung: Der Veranstalter übernimmt keinerlei Haftung für Personen bzw. Sachschäden. Alle Mitglieder des ÖAeC sind haftpflicht- und unfallversichert.

Proteste: Proteste können nur gegen eine Kaution von S 150,- schriftlich eingereicht werden. Diese wird nur bei stattdgegebenem Einspruch durch die Jury, rückerstattet.

Nenngeld: Das Nenngeld beträgt S 150,- incl. S 10,- Jugendsolidaritätsfond und ist bei der Anmeldung am Wettbewerbsort zu zahlen.

Nennung: Die Nennungen haben unbedingt über den Landessekretionsleiter zu erfolgen und müssen bis zum Nennungsschluss an die Bundessektion gesandt werden. (Rechtzeitige Einsendung an die Landessekretionsleiter).

Meldung: Die Teilnehmer haben bis spätestens eine Stunde vor Beginn des Wettbewerbes ihre Ankunft der Wettbewerbsleitung zu melden.

Preise: Für die ersten drei Plätze einer jeden Staatsmeisterschaft werden Urkunden des ÖAeC verliehen. Der Staatsmeister einer jeden Klasse erhält die STAATSMEISTERMEDAILLE IN GOLD, die Zweit- und Drittplazierten die Silber- bzw. Bronzemedaille des Bundesministers für Unterrichts und Sport.

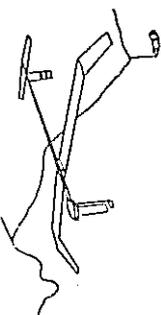
Dauerstartnummer: Jedes Flugmodell ist mit einer dauerhaft angebrachten Dauerstartnummer zu versehen (FAI-Lizenznummer = Mitgliedsnummer). Die Schriftgröße muß mindestens 25 mm betragen. (Es ist eine Übergangszeit bis 31. Dezember 1986 vorgesehen). Jeder abnehmbare Teil muß die Dauerstartnummer tragen. Beim Flügel auf der linken oder rechten Flügelhälfte.

Änderungen in der Zeiteinteilung bleiben dem Veranstalter aus organisatorischen Gründen oder wetterbedingten Einflüssen vorbehalten.

ÖSTERREICHISCHER AERO-CLUB  
SEKTION MODELFLUG

ONF-Delegierter  
Robert Grillmeier

Bundessekretionsleiter  
OSR Edwin Krill



*Staatsmeisterschaft*  
*Klasse F1E*

HAUNOLDSTEIN (bei Groß Stiering) - bei OSTWIND  
WASCHBERG (bei Stockerau) - bei WESTWIND

21. APRIL 1985

Durchführung:

UMSC - Kolibri

Jury:

Erwin Mühlparzer, OÖ, Heinz Freund, Sbg., Peter Schobel, NÖ

Wettbewerbsleiter:

Ing. Anton Dietrich

Wettbewerbsort:

Haunoldstein (bei Groß Stiering) - bei Ostwind,  
Waschberg (bei Stockerau) - bei Westwind

Nennung:

Die Nennung muß bis spätestens 10. April 1985 an den ÖAeC, Sektion Modellflug, eingesandt werden. (Rechtzeitige Einsendung an den Landessekretionsleiter !!!!!).

Hinweise:

1. Die von Westen anreisenden Teilnehmer treffen sich zwischen 7.30 und 8.00 Uhr bei der ARAL-Tankstelle am Ortsanfang von OBERGRAFENDORF (Autobahnabfahrt St.Pölten, 6 km vor Ober-Grafendorf) oder in der gleichen Zeit, Anruf bei Felix Schobel, 02747/2372 (besonders die Wiener Teilnehmer !)
2. Findet der Wettbewerb in HAUNOLDSTEIN statt, ist der Treffpunkt ebenfalls bei der ARAL-Tankstelle in Ober-Grafendorf.
3. Findet der Bewerb am Waschberg statt, so ist bei der Autobahnabfahrt STOCKERAU OST abzufahren, etwas retour nach Stockerau, dann in nördlicher Richtung über LEITZERSDORF (5 km von Stockerau) nach Wollmannsberg (3 km von Leitersdorf) zu fahren. Von dort geht es dann entweder mit Auto oder zu Fuß auf den 382 m hohen WASCHBERG.
4. Der Ort der Siegerehrung wird während des Wettbewerbes bekanntgegeben.
5. Aus Witterungsgründen bzw. aus organisatorischen Gründen ist eine Änderung des Programms möglich.
6. Gültiger Aeroclub-Ausweis 1985 und gültige Sportlizenz 1985 sind unbedingt mitzubringen.

1985

### PROGRAMM

Haunoldstein 8,30 Uhr beziehungsweise Waschberg 9,30 Uhr	WELDUNG und Einzahlung der Nenngebühren
Haunoldstein 9,00 Uhr beziehungsweise Waschberg 10,00 Uhr	BEGINN des 1. Durchgangs (von 5 Durchg.)
Zirka 15,00 Uhr	SIEGEREHRUNG (Ort der Siegerehrung wird bekanntgegeben).

OSR Felix Schobel

- 3. Nicht exakt drei Umdrehungen. Weniger als zwei oder mehr als vier Umdrehungen sollten mit Null bewertet werden.
- 4. Beendet nicht in der selben Richtung wie die Eingangsrichtung.
- 5. Beendet nicht horizontal.
- 6. Falls eine der drei Umdrehungen ein Spiralsturz statt Trudeln ist, wird mit Null bewertet.

K 7

Figur 11) Rechtecklandeanflug

Modell beginnt in horizontaler Lage quer zum Wind, fliegt eine Strecke, dreht dann um 90 Grad und fliegt parallel zur Piste mit Wind, dreht dann wieder um 90 Grad, um quer zum Wind zu fliegen und dreht wieder um 90 Grad, um gegen den Wind zum Aufsetzpunkt zu fliegen. Nach jeder 90 Grad Kurve muß das Modell einen geraden und aufrechten Flug für eine gewisse Zeit durchführen. Die ersten drei Seiten sind auf gleicher Höhe, der Abstieg zur Landung beginnt nach dem zweiten Querwindflug. Die Bewertung endet bei dieser Figur ca. 2 m über der Piste.

Punkteabzüge bei dieser Figur aus folgenden Gründen:

- 1. Kurven haben mehr oder weniger als 90 Grad.
- 2. Die Seiten des Rechtecks sind nicht gerade.
- 3. Modell hat wechselnde Sinkgeschwindigkeit.
- 4. Fläche ist nach den Kurven nicht horizontal.
- 5. Kurven sind nicht weich und präzise.
- 6. Versuche vom Kurs auszurechnen oder nochmaliger Anflug werden mit Null bewertet.

K 5

haben. Alle aufeinanderfolgenden Rollen müssen in der gleichen Höhe und Flugrichtung geflogen werden. In allen Flugfiguren mit halben und Viertelrollen muss das Modell vor und nach den Rollen gleichmäßig kurz verharren, falls nicht anders angegeben. Jede Abweichung von diesen Bestimmungen führt zu Punkteabzug. Nach dem Start ist ein Trimmflug gegen die Startrichtung zugelassen. Anschließend an diesen Trimmflug müssen die Figuren in ununterbrochener Reihenfolge und in der jeweils vorgesehenen Flugrichtung geflogen werden. Die Darbietung des Figurenprogrammes hat in einem "Fenster" in der Horizontalen von 120 Grad und in der Vertikalen Ebene von 60 Grad zu erfolgen.

Figur 1) Start

Das Modell muß mit laufendem Motor am Boden stillstehen, ohne vom Piloten oder Helfer gehalten zu werden und muß dann starten. Das Rollen soll gerade sein und das Modell soll weich vom Boden abheben und stetig steigen. Der Start ist beendet, wenn das Modell ca. 90 Grad aus der Startrichtung abgedreht hat.

Punkteabzug bei dieser Figur aus folgenden Gründen:

- 1. Modell steht beim Start nicht still.
- 2. Modell ändert Richtung während des Startens und Steigens.
- 3. Modell springt vom Boden.
- 4. Modell berührt wieder den Boden nach dem Abheben.
- 5. Der Steigungswinkel ist zu groß, am Ende der Piste sollte das Modell ca. eine Höhe von 2.00 m erreicht haben.
- 6. Sprunghafte Änderung des Steigungswinkels.
- 7. Tragflächen sind nicht waagrecht während des Startmanövers
- 8. Dreht nicht ca. 90 Grad aus der Startrichtung.

K 3

Figur 2) **Doppelter Immelmann**

Modell beginnt in aufrechter und waagrecht Fluglage, zieht zu einem halben Looping hoch, gefolgt von einer halben Rolle (links od. rechts), fliegt während einer Sekunde gerade und waagrecht, macht anschließend einen halben Außenlooping, gefolgt von einer halben Rolle in der selben Richtung wie die erste halbe Rolle und beendet den Flug in derselben Richtung und Höhe wie am Beginn.

Punkteabzug bei dieser Figur aus folgenden Gründen:

1. Halbe Loopings weichen links oder rechts ab.
2. Halbe Rollen nicht sofort nach den halben Loopings.
3. Halbe Rollen weichen links oder rechts ab.
4. Flugzeit ist mehr als 1 Sek. vor dem halben Außenlooping.
5. Halbe Loopings nicht in gleicher Höhe.

K 5

Figur 3) **Halbe Kuban Acht**

Das Modell wird gezogen und beginnt einen Innenlooping. Bei 45 Grad Flugbahnneigung im Rückenflug macht das Modell eine halbe Rolle und wird in den waagrecht Flug gezogen.

Punkteabzüge bei dieser Figur aus folgenden Gründen:

1. Looping nicht rund
2. Flugbahnneigung des Modells vor und nach der halben Rolle nicht 45 Grad.
3. Ein- und Ausflug nicht in gleicher Höhe.

K 6

Figur 4) **Drei schnelle Rollen**

Das Modell beginnt in aufrechter und waagrecht Fluglage und rollt anschließend mit gleichbleibender Rollgeschwindigkeit durch drei volle Umdrehungen und endet in waagrecht Fluglage in der gleichen Richtung und Höhe wie bei Beginn.

Punkteabzüge bei dieser Figur aus folgenden Gründen:

1. Looping nicht rund und von selber Höhe.
2. Modell nicht bei 45 Grad beim Beginn der Rollen.
3. Änderung der Richtung während Loopings und Rollen.

K 7

Figur 9) **Halber quadratischer Looping mit 1/2 Rolle**

Aus der Normalfluglage zieht das Modell hoch in eine senkrechte Fluglage, verharrt und geht mit einem Viertellooping in den waagrecht Flug über und macht anschließend sofort eine halbe Rolle um wiederum in die Normalfluglage zu gelangen.

Punkteabzüge bei dieser Figur aus folgenden Gründen:

1. Modell beim Ein- und Ausflug nicht horizontal.
2. Modell nach dem ersten Viertellooping nicht in der senkrechten Fluglage.

K 4

Figur 10) **Trudeln drei Umdrehungen**

Das Modell legt die Richtung durch einen geraden und waagrecht Flug fest, zieht hoch bis zum Strömungsabriß und beendet das Trudeln durch eine, zwei und drei Umdrehungen und beendet in horizontaler Fluglage in der selben Richtung wie die ursprüngliche Flugrichtung. Der Punkterichter muß sorgfältig beobachten, um sicher zu sein, daß diese Figur Trudeln ist und nicht eine Vertikalrolle oder ein Spiralsturz.

Punkteabzug bei dieser Figur aus folgenden Gründen:

1. Ursprüngliche Flugbahn nicht waagrecht.
2. Der Beginn der Trudelbewegung ist zögernd oder unbestimmt.

- Der Glühkerzenausgang wird durch den eingebauten Spannungswandler ebenfalls aus der 12 Volt Batterie versorgt. Spannung einstellbar von 1,5 bis 2 Volt !

Das Amperemeter (0 bis 5 A) zeigt direkt den fließenden Kerzenstrom an.

- Der Lautsprecheranschluß auf der Rückseite des Panels erlaubt die akkustische Kontrolle des Kerzenstroms durch die Tonhöhe.

### STOIBER NUMMERN

(wieder aktuell)

Bedingt durch die neue (alte) Bestimmung im CS werden wieder einmal neue Startnummern benötigt 25 mm hoch.

Bei Stoiber (0222/4295662) gibt es sie in zwei Arten (siehe Abbildung).

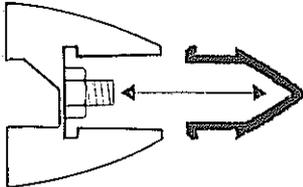
© 3450 0054

OE 3450 0054

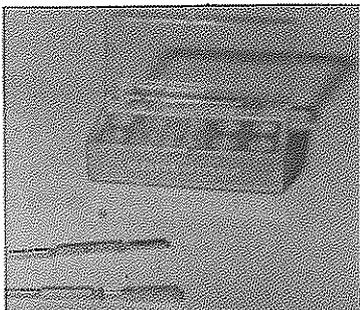


### KAVAN - ZUBEHÖR

Spinner aus hochglanzpoliertem Aluminium: ausbalanciert (daher vibrationsfrei), weiche PVC-Endkappe. Erhältliche Größen: 40, 45, 50, 55 und 60 mm Ø.



Glühkerzencontainer bietet Platz für 10 Kerzen und schützt vor Staub und Schmutz.



Für viele Einsetzmöglichkeiten gibt es ein Spannschloß mit Gabelkopf (besonders für Seilankenkungen.

Gesehen bei GK-Modellbau in Wien.

### HAAS - FERTIGFLUGMODELL

Die Firma Haas in Wien 16., vertreibt seit einiger Zeit ein fertiges Flugmodell, die Piper Clipped Wing Cub mit einer Spannweite von 1560 mm.

Wie schaut der Vogel aus: Holzrumpf und beplankte Styroflähe, GFK-Motorhaube, Scale-Fahrwerk und nun der Clou: alles fertig bebügelt und lackiert. Was ist noch zu tun? Fenster einpassen, lenkbares Heckrad montieren, Anlage und Motor einbauen!

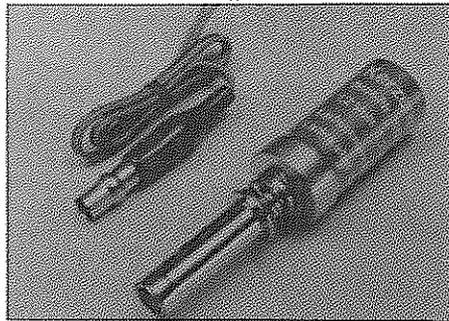
Übrigens, prop wird die Maschine testen (wir warten nur noch auf besseres Wetter!) mit dem neuen 4 cm<sup>3</sup> Viertakter von Hirtenberger.



### SIMPROP

#### GLÜHKERZENSTECKER m. AKKU

Dieser kompakte Glühkerzenstecker mit Akku (1,2 Volt - 1,2 Ah) ist für alle handelsüblichen Glühkerzen geeignet. Der Akku ist schnellladefähig.

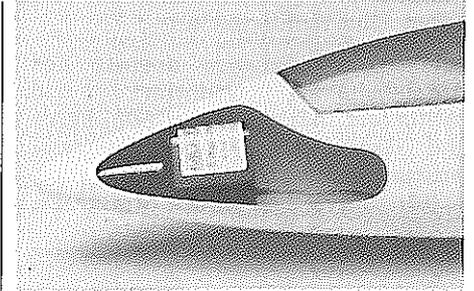


### MULTIPLEX

#### PYRAMIDEN-AKKU

Durch seine besondere Form läßt sich dieser Akku weiter nach vorne in die Rumpfspitze setzen.

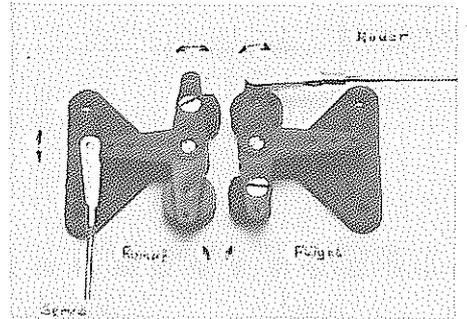
Vorteil: mehr Platz und weniger Blei!



### AUTOLINK-SYSTEM

Dies ist eine Schnellkupplung für Ruderantriebe aller Art. Ideal für Querruder oder Klappen.

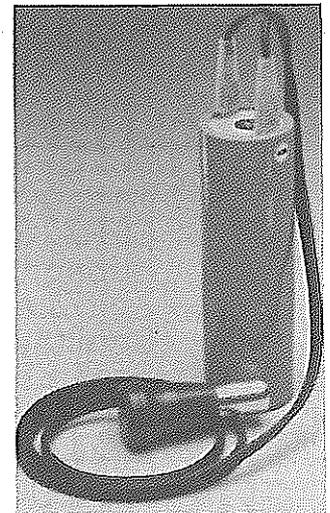
Vorteile: \* kein Spiel,  
\* beim Zusammenbau automatische Verbindung der Ruderge-  
stänge,  
\* betriebsicher.



### microprop

#### NC-Akku mit Kontrollleuchte

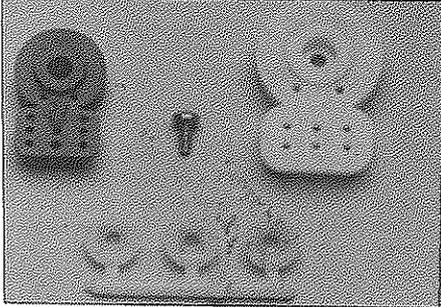
Ein Glühkerzenakku, 1,2 V mit 7 Ah, und eingebauter Kontrollleuchte (Lieferung erfolgt ohne Kabel und Glühkerzenstecker).



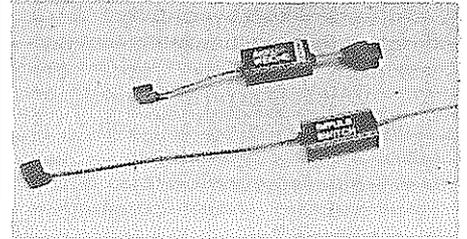
**Servo Überlastungsschutz**

für Drehservos, wird anstatt des Antriebshebels montiert und verhindert harte Stöße auf Servo und Getriebe. Gibt es in zwei Ausführungen:

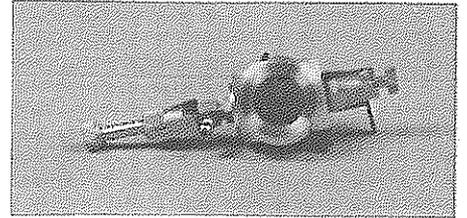
A für Servo bis 2 kg Stellkraft, B für Servo über 2 kg.

**Akkuweiche und Impulsswitch**

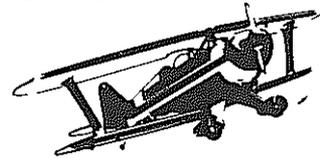
Die Akkuweiche ist ein zusätzlicher Sicherheitsfaktor und kann vor allem für teure Modelle empfohlen werden. Die Funktion: Bei beiden Akkus wird die Spannung laufend miteinander verglichen. Die Stromversorgung erfolgt dann jeweils von dem Akku, der die höhere Betriebsspannung aufweist. Fällt z.B. ein Akku aus, so übernimmt der andere Akku die volle Stromversorgung. Mit dem Impulsswitch kann bei WEBRA-PCM-Empfänger der bei Failsafe oder Powerfail auftretende Impuls zu einer Funktion umgewandelt werden.

**Ansaugfilter TN**

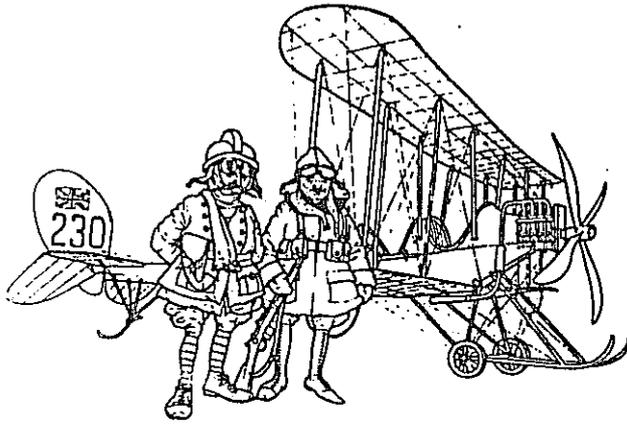
Einen Filter mit Schaumstoffeinsatz gibt es jetzt auch für TN-Vergaser.



15. - 27. Mai '85  
**2. INTERNATIONALE  
 MODELL-SPORTWOCHE  
 PÖRTSCHACH-  
 WÖRTHERSEE  
 KÄRNTEN AUSTRIA**



Internationales Buggyrennen, 1/10  
 EFRA-GRAND PRIX Österreich, 1/12  
 Hubschrauber: Internat. Schlüter-Austria-Cup  
 Zeit-Ziel-Flugwettbewerb für RC-Modelle  
 Schiffswettbewerbe, spezielle Gästewettbewerbe  
 Große Modellbauausstellung, Schauvorführungen  
 Gesellschaftsprogramme, Eisenbahntauschbörse  
 Auskünfte Kurverwaltung, A-9210 Pörtlach/W.S.  
 Tel. 0043/42 72/23 54, Telex 42-2447

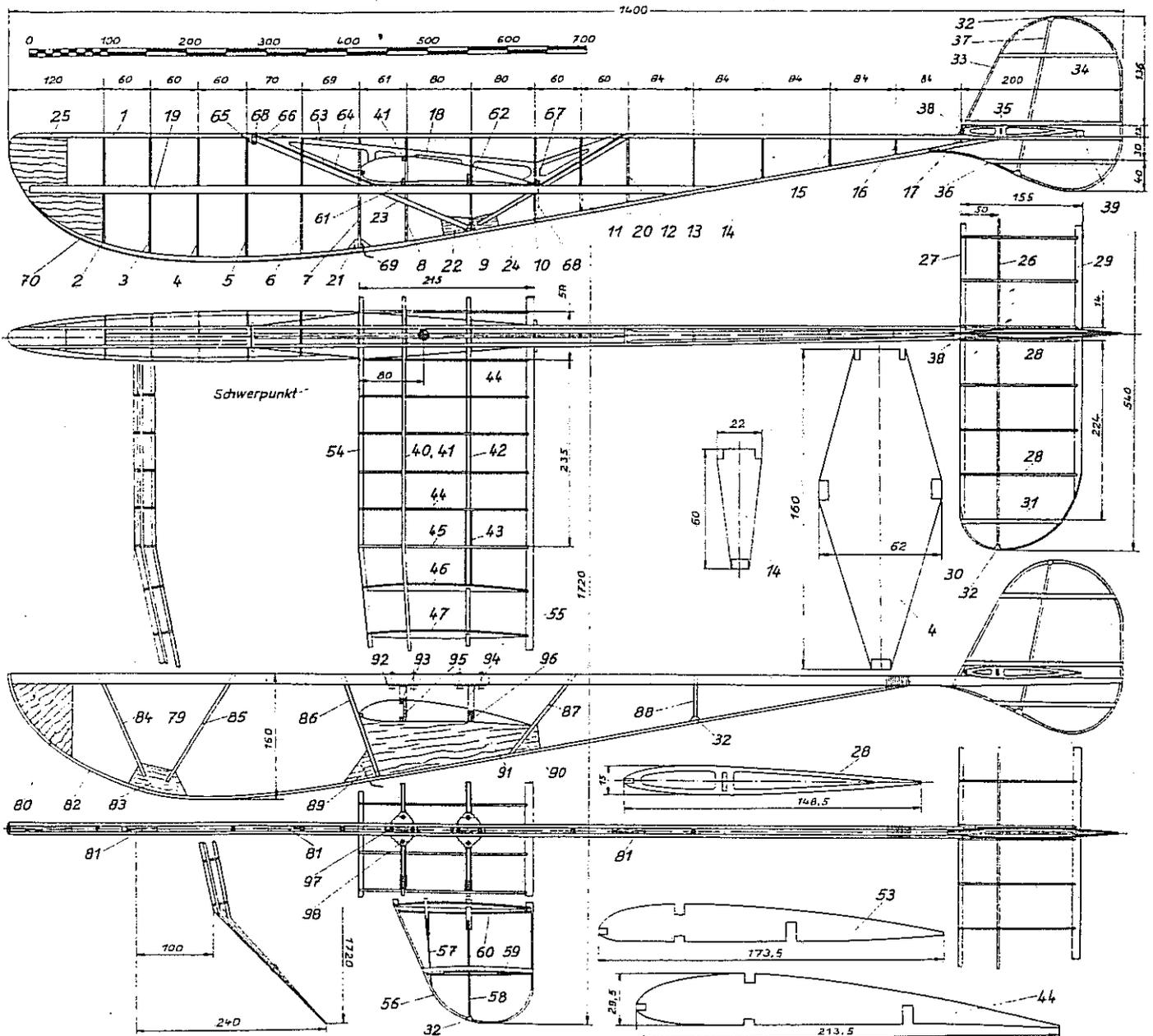


# Oldtimer - Ecke

Oldie - Freunde, schreibt uns, schickt uns Unterlagen, diese bekommt Ihr "ehrenwörtlich" wieder zurück ! und schaut in alle verborgenen Winkel Eurer Werkstätten und Schreibtische !

Euer Dr. Breiner

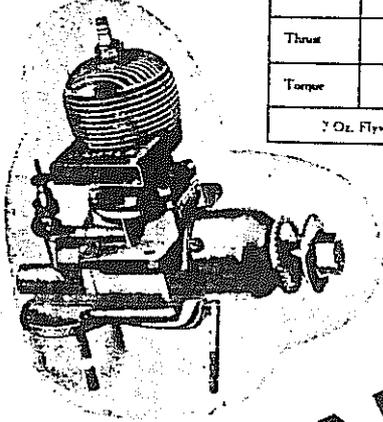
Heute bringen wir den Bauplan vom "GROSSEN WINKLER von Horst Winkler. Dieses Modell wird den "Alten" so zwischen 55 und 65 noch recht gut bekannt sein. Es war seinerzeit ein sehr gutes und stabiles Hangflugmodell mit doppelter V-Form und Ohren und hat sich auch bei sehr starkem Wind sehr gut bewährt. Aber auch im Hochstart zeigte es sehr gute Leistungen.



# MOTOREN

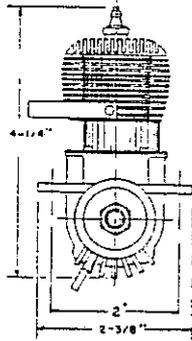
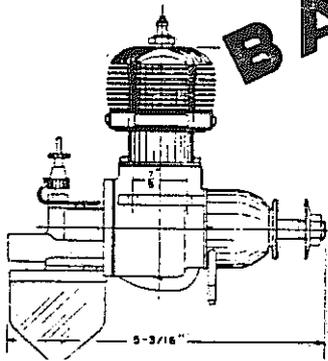
Wt. 11.5 oz.

Disp. .60



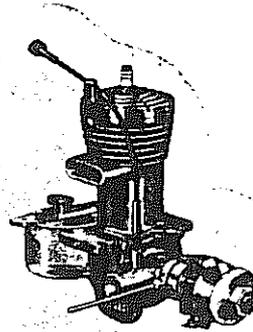
Prop. Dia./Pit.	14/8	14/6	13/8
R.P.M.	4500	6700	5900
Thrust	4 1/4 lb.	4 5/8 lb.	4 lb.
Torque	3 oz.	3 oz.	3 1/16 oz.
7 Oz. Flywheel ..... 13,000 R.P.M.			

## BARKER



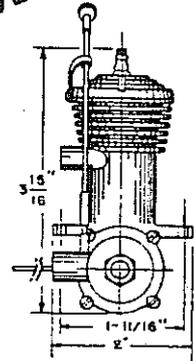
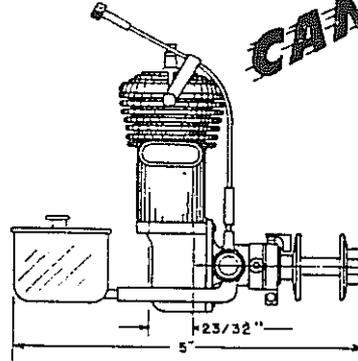
Wt. 8.25 oz.

Disp. .358



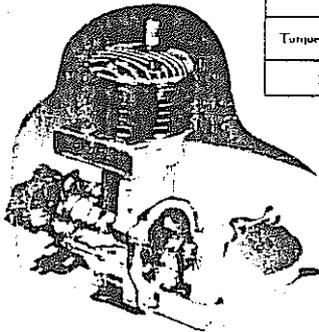
Prop. Dia./Pit.	13/8	13/6
R.P.M.	4350	5750
Thrust	2 3/8 lb.	2 3/4 lb.
Torque	1 7/8 oz.	1 3/8 oz.
7 Oz. Flywheel ..... 11,500 R.P.M.		

## CANNON



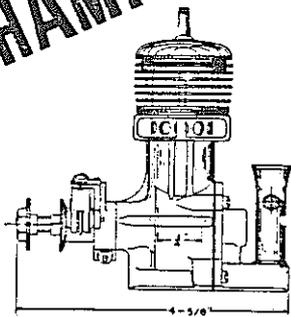
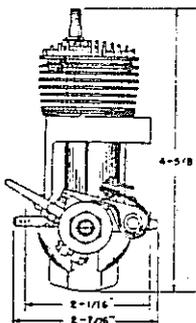
Wt. 13.25 oz.

Disp. .60



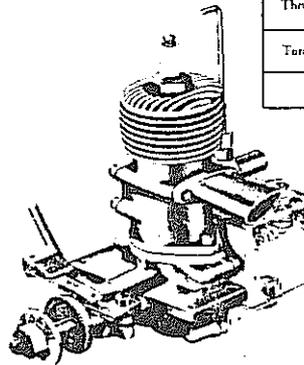
Prop. Dia./Pit.	14/8	14/6	13/8	9/10
R.P.M.	4000	6000	6000	11,550
Thrust	4 9/16 lb.	5 3/8 lb.	4 3/16 lb.	—
Torque	3 1/2 oz.	3 1/2 oz.	3 1/8 oz.	—
7 Oz. Flywheel ..... 14,000 R.P.M.				

## CHAMPION



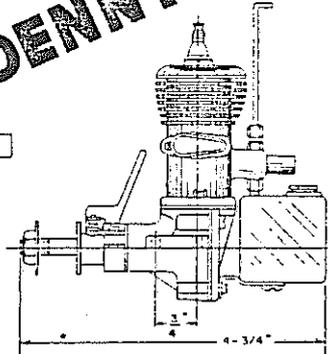
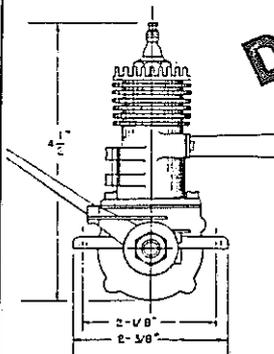
Wt. 11.75 oz.

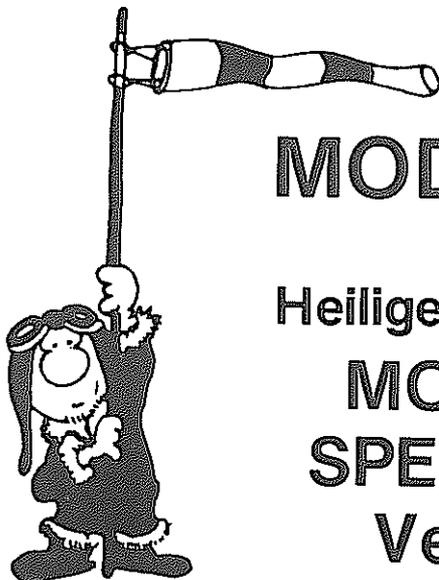
Disp. .57



Prop. Dia./Pit.	14/8	14/6	13/8
R.P.M.	4450	6400	5000
Thrust	4 1/8 lb.	4 3/8 lb.	3 3/4 lb.
Torque	3 oz.	3 oz.	2 3/4 oz.
7 Oz. Flywheel ..... 14,000 R.P.M.			

## DENNYMITE





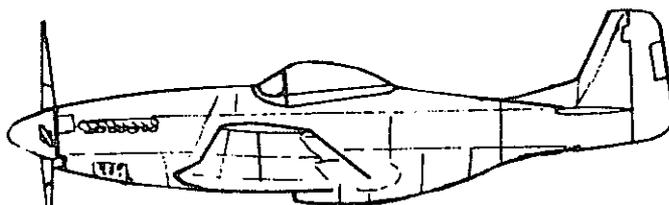
# MODELLFLUGTECHNIK

Helmut Caha

Heiligenstädter Straße 189 - 1190 Wien

**MODELLBAUARTIKEL —  
SPEZIALANFERTIGUNGEN**  
Verkauf und Erzeugung

- ▶ WIR BAUEN IHR MODELL —  
sauber - schnell - preiswert
- ▶ WIR REPARIEREN (FAST) ALLES —  
auch Ihr abgestürztes Modell
- ▶ WIR SCHNEIDEN STYROPORFLÄCHEN —  
computergesteuert
- ▶ ANFERTIGUNG VON GFK-TEILEN —  
Rümpfe und Negativformen
- ▶ DREHTEILE NACH PLAN ODER SKIZZE



Henkel

**MULTI-  
PLEX**  
Modelltechnik

webra

UHU

SIMPROP  
ELECTRONIC

robbe  
Modellsport



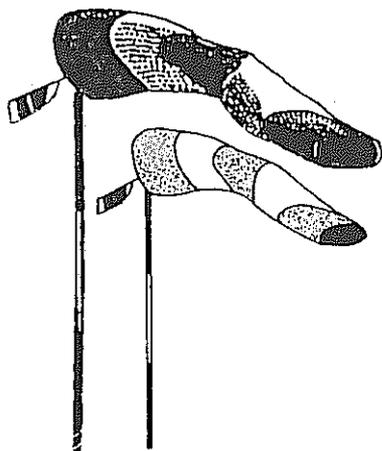
microprop



KAVAN RUGA-Technik

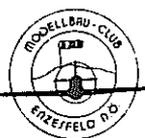
Graupner

- ▶ KEIN APRILSCHERZ... am 15. April bekommt  
der 1. Kunde: 1 RC-Anlage  
der 5. Kunde: 1 Baukasten  
der 10. Kunde: 1 Baukasten



## 2 Modellflugplätze stellen sich vor ...

Ein "Alter Verein im "Neuen Gewand" "  
MODELLBAUCLUB - ENZESFELD



Die Gründungsversammlung fand am 20. Jänner 1979 statt, nachdem sich der FMBC-Triestingtal aufgelöst hat. Als Obmann wurde Franz Hruska gewählt, jedem bekannt, der mit Webra zu tun hat.

Der Verein umfaßt 3 Ehrenmitglieder, 52 ordentliche und 7 außerordentliche Mitglieder.. Bei den Leistungsabzeichen des ÖAeC haben wir 2 Gold-C-, 12 Silber-C und 16 C - Träger.

Unser Modellflugplatz, die "Kiebitzwiese", im Gemeindegebiet Blumau-Günseldorf, wurde 1975 als "saure Wies'n" gepachtet und seit 1979 laufend ausgebaut, sodaß wir heute von einer Modellfluganlage sprechen können. Die Anlage hat eine Größe von 7.650 m<sup>2</sup>, und die Besitzer sind zwei Landwirte aus Günseldorf und Teesdorf.

Durch den Einsatz vieler Mitglieder und deren Spende wurde in nur 5 Jahren der "Platz" in seiner heutigen Form erstellt.

1979 Trockenlegung der Wiese mittels Entwässerungsrohren,

1980-1981 Unterbau der Piste vorbereitet, asphaltiert und im Ausmaß von 38 x 6,5 m fertiggestellt. Ein WC gebaut.

1982 unser Clubhaus, 9 x 4 m in nur 6 Wochen winterfest, beheizbar und mit Fließwasser versehen gebaut,

Dieser Clubhausbau erforderte große finanzielle Anstrengungen, doch eine Spende fast aller Mitglieder sowie die Unterstützung der Ehrenmitglieder hat uns diese Aufgabe lösen lassen.

1983 Die Schutzraumbegrenzung trennt den Parkplatz vom Flugplatz und ist in Holz ausgeführt.

1984 Unser Geräteschuppen, eine Blechhütte 3x2m erfüllt ihre Aufgabe nicht mehr und so wird sie im heurigen Jahr durch einen Zubau ersetzt. Im Erdgeschoß ist dann Platz für den Traktorrasenmäher, sämtlichem Werkzeug sowie der Batterieanlage für die Beleuchtung und den Betrieb der Warnanlage. Im 1. Stock ein Raum für Modelle und Modellreparaturen und am Flachdach eine "Aussichtsterrasse" für alle, die "hoch hinaus" wollen.



Vieles verdanken wir aber auch dem Bürgermeister dieser Großgemeinde, Herrn Ludwig Wenger.

Probleme gab es natürlich auch bei uns. Wir sind am Rande eines Jagdgebietes, haben auch Anrainer und sind nicht Besitzer sondern nur Pächter. Durch ruhiges, vor allem aber sachliches Sprechen mit den Kontrahenten, konnten viele Probleme wie sie andere Vereine haben, bereinigt werden.

Hier ist es unbedingt notwendig, daß die Lärmentwicklung soweit als möglich gesenkt wird - bei uns durch selbst auferlegte Flugeinschränkungen von 8 - 20 Uhr. Die Einhaltung der Flugplatzordnung gehört aber ebenso dazu.

Daher legen wir Wert auf das Fliegen mit Viertaktmotoren, ausreichender Schalldämpfung, Elektroflugmodelle und dem Seilschlepp. So sind wir bisher gut über die Runden gekommen, und wir hoffen dieses auch für die Zukunft.

Zu unseren Aktivitäten zählt aber nicht nur die Arbeit und "Vereinsmeierei" sondern auch unsere jährliche Modellausstellung in einem der umliegenden Orte. Seil- und RC IV-Wettbewerbe, ein SemiScale-Bewerb und zur Sonnenwende unser Grillfest mit Lagerfeuer und einem Elektrowettbewerb.

Sicher kennen viele das RC/MS - Gespann Franz Wenzel, Wurm Senior und Junior und Arthur Bail. Der Titel Staatsmeister 1984 im Fesselflug-Kunstflug (F2B) gehört ebenso dem "Wenzel". Allen alten Freifliegern bekannt und bei uns oft auf Besuch, der unverwüstliche Sepp Pfisterer.

So dürfen wir uns als zufriedene Modellflugplatzbesitzer bezeichnen. Durch viel Arbeit und Fleiß sowie einer kontinuierlichen Aufbauarbeit haben wir Dinge geschafft, um die uns viele beneiden.

Franz Hruska

## MODELLSPORTKLUB SCHWARZATAL

Bei der Vereinsgründung im Jahre 1979 bestand unser Verein aus 15 Mitgliedern. Diese Gründungsmitglieder pachteten eine Wiese, die nur zu 1/3 als Flugpiste benützlich war. Durch mühevollen Arbeit ist es uns gelungen, den Modellflugplatz zu optimieren sowie dieses Grundstück zu kaufen, einen Geräteschuppen aufzustellen und einen Zuschauerraum zu schaffen.

Unser Verein weist derzeit eine Mitgliederzahl von 60 Personen zwischen 9 und 53 Jahren auf.

Die Aktivitäten des Klubs bestehen aus :

1. Ein monatlicher Wettbewerb in RC-Segelflug mit einer vollelektronischen Seglerschleppwinde.
2. Klubmeisterschaft in RC-Segelflug - F3 B - Wettbewerb,
3. Klubmeisterschaft in RC-Motorflug (Geschicklichkeitsfliegen),
4. Schauflugtag mit div. Attraktionen (Großflugzeuge etc. ),
5. Modellbauausstellung.

Der Schauflugtag findet in der Bevölkerung jedes Jahr größere Begeisterung, sodaß wir heuer, beim 4. Modellflugtag, die bisher meisten Besucher zählen konnten und die Regionalpresse ausführlich darüber berichtete.

# INTERNATIONALE VERANSTALTUNGEN

## 13. LUDWIG KRÄMER CUP

Der gut besetzte F3B-Wettbewerb in Dortmund (55 Teilnehmer aus 4 Nationen) wird programmgemäß um 8,00 Uhr eröffnet. Bei schwachem Wind und dichter Bewölkung wird mit dem Geschwindigkeitsflug begonnen. Die besten Zeiten lagen zwischen 23 und 24 Sekunden.

Wie üblich fliegen die meisten Piloten den anschließenden Zeit- und Streckenflug (12-Laplimit) voll aus.

Der Zeitflug der zweiten Runde bringt bis auf einem Absauser für Vauth und eine mäßige Landeleistung durch mich keine besonderen Überraschungen.

Der mit der Landung der letzten Zeitfluggruppe einsetzende Gewittersturm verhindert die Fortsetzung des Bewerbes an diesem Tag.

Am nächsten Tag, nachdem sich der dicke Nebel gegen 12 h endlich lichtet, wird mit dem Streckenfliegen der 2. Runde fortgesetzt. In gewohnter Weise bewältigen wieder ca. 70% der Starter problemlos die 12 Strecken. Hingegen sorgt der Speedflug für eine Abwechslung im Feld.

Da durch die wetterbedingten Unterbrechungen kein dritter Durchgang durchführbar gewesen wäre, einigte man sich auf ein Fly off der besten 12 Wettbewerber.

Nachdem Ten Holt bereits im Zeitflug des Fly off seine Chance vergibt (schwache Landung), kann der Wiener Neustädter seine knappe Führung nach der 2. Runde verteidigen.

Der schwache Rückenwind verhindert im anschließenden Speedflug bessere Leistungen.

Peter Hoffmann

Da auf der offiziellen Ergebnisliste dieses "INTERNATIONALEN WETTBEWERBES" außer den Ergebnissen nur die Namen der Wettbewerber angegeben sind, können auch wir keine besseren Angaben bieten (- die Redaktion -).

1. Meissel Andreas	A	8697 Punkte
2. Joris ten Holt		8675 "
3. Vauth Werner		8543 "
4. Hoffmann Peter	A	8520 "
5. Saits Jasoen		8516 "

## GROSSER ERFOLG DER 1. INTERNATIONALEN MODELL- SPORTWOCHE IN PÖRTSCHACH AM WÖRTHESSEE 1984

Der bekannte Urlaubsort am Wörthersee bemüht sich seit Jahren erfolgreich, spezielle Programme für seine Gäste aus aller Welt zu veranstalten. Pörtschach ist seit Jahrzehnten bekannt als sportiver Kur- und Badeort und wurde vor allem als Mekka des Tennissportes und des Wasserskifahrens weit über die Grenzen hinaus bekannt.

Erstmals widmet sich die Kurverwaltung Pörtschach im heurigen Jahr auch den Modellsportlern sowie dem dafür interessierten Zuschauerkreis und veranstaltete eine

**INTERNATIONALE MODELLSPORTWOCHE** mit einem umfangreichen und für alle Modellsportler interessanten Programm.

Eröffnet wurde diese Woche mit dem "PÖRTSCHACHER HELIKOPTER CUP" an dem u.a. auch der regierende Staatsmeister von Österreich und Teilnehmer

aus Deutschland und Belgien anwesend waren. Zum großen Bedauern aller aktiven und Zuschauer konnte jedoch auf Grund des einsetzenden Regens nur das Pflichtprogramm abgewickelt werden; die vorgesehene Kür und das anschließend geplante Schaufliegen fielen buchstäblich ins Wasser. Ungeachtet dieser widrigen Umstände waren die Aktiven von der Durchführung und Organisation begeistert.

Am selben Tag wurde im Pörtschacher Veranstaltungszentrum "Kurhaus Seeburg" eine Modellausstellung mit den diesjährigen Schwerpunkten Eisenbahn und Flugmodelle eröffnet.

Während der Woche konnten die im Ort anwesenden Modellsportler ihrem Hobby nachgehen und fliegen, soviel sie Lust und Laune hatten.

**300 bastelfreudige Jugendliche** hatten die Möglichkeit, unter Anleitung erfahrener Instrukturen die von der Kurverwaltung und der Firma Aeronaut kostenlos zur Verfügung gestellten "Pit-Wurfgleiter" zu bauen und bei einem anschließenden Wettbewerb mit vielen Preisen die Flugfähigkeit ihrer Modelle unter Beweis zu stellen.

Der Höhepunkt der Veranstaltung wurde am Samstag gesetzt und zwar mit dem Abschluß des Zeit-Ziel-fliegens der RC-Flugmodelle, mit einem anschließenden großen Schaufliegen.

Die Meinung der Teilnehmer war einhellig: "Diese Veranstaltung muß unbedingt fortgesetzt werden. Nicht nur auf Grund der vielen Sach- und Warenpreise und Freiaufenthalte, sondern auch wegen der kameradschaftlichen Atmosphäre, die während der gesamten Woche geherrscht hat".

Die Veranstaltung wurde in großzügiger Weise von den Firmen Schlüter, Webra, Pharmakon (UHU), Adidas, Hirtenberger, Multiplex, Eskimo und anderen unterstützt. Verantwortlich zeichneten für die Organisation neben dem Organisationsleiter Dipl.VW. Manfred Neumayer, die Herrn Erwin Schmalz und Ing. K.Koroschetz vom Österr. Modellsportverband für den Helicopter-Bewerb und Herrn Reg.Rat Josef Fleischhacker vom KFC und Herr Günter Zobernig vom ÖMV für das Zeit-Ziel-Fliegen.

Auf Grund des großen Erfolges wurde bereits der Termin für die

**2. Modellsportwoche Pörtlach** festgesetzt und zwar vom

**18. bis 26. Mai 1985,**

wobei das Programm noch ergänzt und auf die Bereiche Elektro-Autos, Elektro-Boote und ferngelenkte Segelschiffe ausgeweitet wird.

**ERGEBNISSE ZEIT-ZIEL-FLIEGEN :**

1. Fleischhacker	KFC	173 Punkte
2. Lenzhofer	KFC	166 "
3. Zobernig	ÖMV	165 "

**ERGEBNISSE HELICOPTER-CUP :**

1. Brennsteiner	WKF	41 Punkte
2. Bokalic	ÖMV	40 "
3. Schicker	ÖMV	37 "



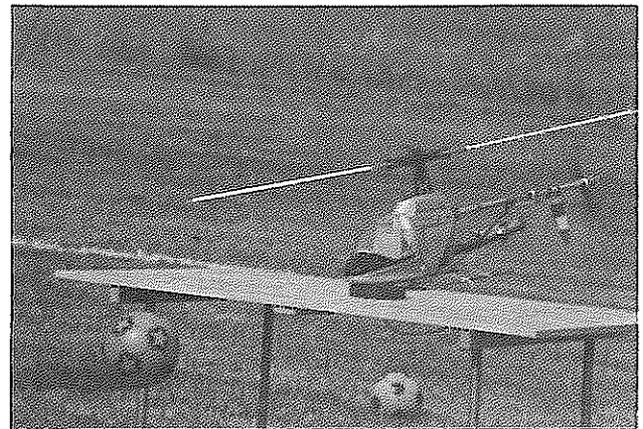
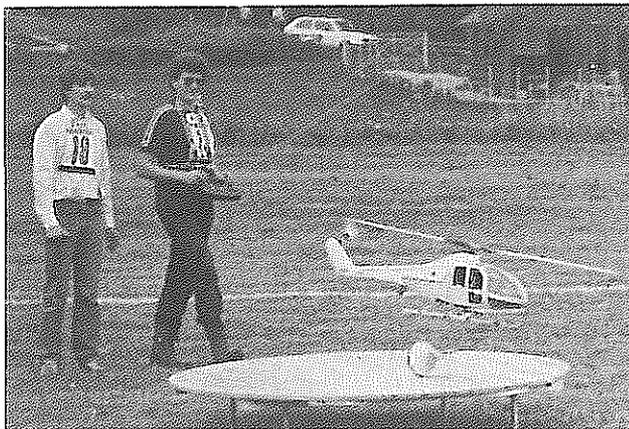
Kinder bauten Flugmodelle bei der 1.Internat. Modellsportwoche



Modellbauausstellung im Kurhaus Seeburg



Modelle beim Zeit-Ziel-Fliegen



Die Hubschrauberpiloten mußten eine Reihe von schwierigen Aufgaben lösen .....

# MODELLBAU AUSSTELLUNGEN

ALLE JAHRE WIEDER  
IMA MODELLBAUAUSSTELLUNG  
IM WIENER MESSEPALAST

Auch bei der Ausstellung 1984 im Herbst hat sich unsere Gruppe - ÖMV - Fünfhaus - Wien, an dieser Ausstellung beteiligt. Wie aus dem Foto ersichtlich, sicher mit einem der schönsten Stände auf der Ausstellung.

Bedauerlich ist, daß z.B. über Saalflug im österreichischen Fernsehen berichtet wurde - jedoch vom Ausland (wie so oft !), denn viele Messebesucher taten den Ausspruch: "Jö, schau, des gibt's bei uns auch ?!"

Es gab noch viel mehr, aber es hat sich niemand beim ORF gefunden, der sich Zeit genommen hätte, um darüber zu berichten. Trotzdem, wir waren gerne dabei und hoffen, daß wir wieder etwas dazu beitragen konnten, unseren MODELLSPORT in der Öffentlichkeit bekannter zu machen.

Alfred Birke

## HUBSCHRAUBERMODELLE flogen auf der 1. WIENER FREIZEITMESSE "FERIEN 85"

Auf Betreiben des ÖAeC fanden anlässlich der 1. Wiener Freizeitmessen diverse aviatische Vorführungen statt.



Die Modellflieger konnten aus räumlichen Gründen lediglich mit Hubschraubern "brillieren", was auch trotz schlechter Witterung gut gelang.

An dieser Stelle gebührt dem Piloten Harald Bingel mit seinem Modell Jet-Ranger besonderer Dank, denn er war es, der das dankbare Publikum alleine unterhalten mußte und konnte. Er sprang auch an Tagen in die Bresche wenn andere ihre Zusagen nicht einhielten. Auch die Herren Potuzak und Schicker bemühten sich und enttäuschten weder das Publikum noch den Veranstalter.

Leider waren die Ausstellermodele durch eine Verkettung von Mißverständnissen diesmal noch nicht so zahlreich in der Halle 9 vertreten als sonst üblich.

Die Gruppe um Herrn Kirchert und die Initiativen von Herrn

Eckl sind dabei besonders hervorzuheben.

Leider kollidierte diese Messe mit zu vielen anderen ausländischen Veranstaltungen (z.B. Nürnberger Spielwarenmesse). Dadurch wurden viele in- und hauptsächlich ausländische Exponenten von einem Wien-Besuch abgehalten.

Wir sind überzeugt, daß der ÖAeC bereits heuer, trotz mancher organisatorischen Mängel (oftmals bei der Messeleitung selbst zu suchen), in die Zukunft investiert hat und so vor einem breiten Publikum geholfen hat, den FlugmodellSPORT zu propagieren.

Wenn im nächsten Jahr die 2. Wiener Freizeitmessen - also die "Ferien 86" - veranstaltet werden, dann sollten wir alle diese einmalige Chance nützen, kosten- und medienorientiert selbst als Aktive daran teilzunehmen.

Gerhard Lustig



## HANNO PRETTNER ERHÄLT STAATSAUSZEICHNUNG

Für seine überaus großen sportlichen Erfolge im Modellflug zum Ansehen Österreichs hat der Herr Bundespräsident, Dr. Rudolf Kirchschläger, dem 3-fachen Weltmeister Hanno PRETTNER das

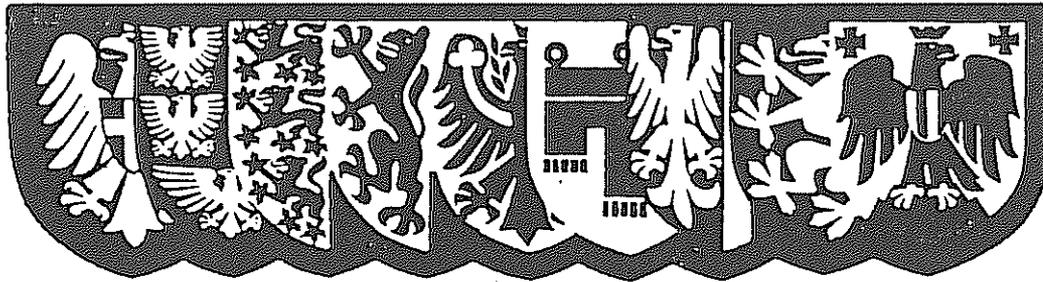
### GOLDENE VERDIENSTZEICHEN der REPUBLIK ÖSTERREICH

verliehen.

Die Überreichung dieser hohen staatlichen Auszeichnung erfolgte durch den Kärntner Landeshauptmann LEOPOLD WAGNER anlässlich eines kleinen Festaktes.

"prop" gratuliert dem Ausgezeichneten recht herzlich und wünscht ihm noch weiterhin recht viel Erfolg.

# Landesmeisterschaften



Von fast allen Bundesländern haben wir Berichte von ihren Landesmeisterschaften 1984 erhalten, zum Teil mit Bildern. Nur von Tirol und Wien haben wir keine Berichte bekommen. Es wäre sicherlich interessant, auch Berichte von ihren Veranstaltungen und Tätigkeiten zu erhalten.

Im heurigen Jahr wollen wir unbedingt versuchen, die Berichte möglichst bald (wenn wir sie bekommen) abzdrukken. Wir bitten daher auch weiterhin Berichte von den Veranstaltungen in den Bundesländern zu schicken.



## Burgenland

### KLASSE RC/MS

Elf Modellflieger, davon 7 Burgenländer und alle vom 1. MBC-Oberwart, nahmen pünktlich um 9 Uhr den Wettkampf auf. Die ausgezeichneten Wetterbedingungen hielten bis zum Wettbewerbsende aus.

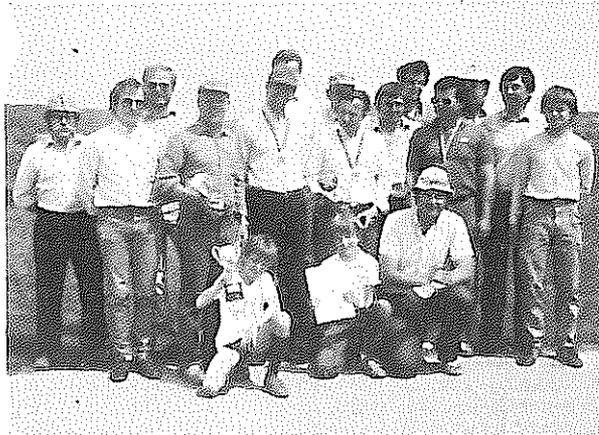
Bereits im 1. Durchgang meldete Werner Horvath mit einem sehr guten Flug seine Anwaltschaft auf den Sieg an. Mit der besten Wertung im 2. Durchgang stellte er dann endgültig alles klar. Nur um die weiteren Ränge gab es zu diesem Zeitpunkt noch Hoffen. Mit einer beinahe vollen Zeit im 3. Durchgang schob sich Reinhard Lamprecht in der Endwertung auf den 2. Platz vor. Ein weiterer Wettbewerbsdebütant, Dr. Paul Tripamer, belegte schließlich den 3. Rang. Besonders erwähnenswert ist auch die Leistung des erst dreizehnjährigen Alexander Graf vom HSV MBC Feldbach, der bei seinem ersten Wettbewerb Sieger in der Gästeklasse wurde und die zweitbeste Tageswertung erlog.

#### DIE ERGEBNISSE :

- |                      |                   |
|----------------------|-------------------|
| 1. und Landesmeister |                   |
| Horwarth Werner      | MBC Oberwart 4438 |
| 2. Lamprecht Reinh.  | detto 3859        |
| 3. Tripamer Paul Dr. | detto 3452        |

#### Gästeklasse :

- |                 |              |         |
|-----------------|--------------|---------|
| 1. Graf Alex.   | HSV Feldbach | 4090 P. |
| 2. Baumgartl J. | FMBC Austria | 3797 P. |
| 3. Graf Helmut  | HSV Feldbach | 2905 P. |



Die Wettbewerbsteilnehmer

Die Landesmeisterschaft wurde auf dem Platz des 1. MBC-Oberwart ausgetragen.



Wer wird die Preise gewinnen ?  
V.l.n.r.: Reinhard Lamprecht,  
Dr. Paul Tripamer und Bernhard  
Kaufmann

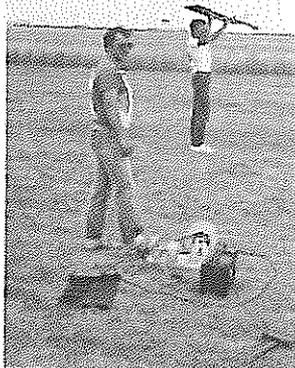
### KLASSE RC IV

Die Landesmeisterschaft in der Klasse RC IV wurde am Modellflugplatz des 1. MMFC-Oberpullendorf ausgetragen. Es geht aufwärts, denn es nahmen bereits 8 burgenländische Wettbewerber aus zwei Vereinen, sowie zwei Gastflieger aus Wien und einer aus der Steiermark an den Landesmeisterschaften teil. Kurz nach Beginn des 1. Durchganges frischte der Wind auf und nahm bis zum Ende des Wettbewerbes stetig zu.

Die großen "Pötte" hatten in der Luft eindeutig Vorteile. Der Weg in die Höhe war allerdings dornenvoll. Die anfangs einzige Schleppmaschine wollte während des zweiten Durchganges plötzlich nicht mehr. Fast eine Stunde mußte der Wettbewerb unterbrochen werden, bis der "Big Lift" seine Motorprobleme halbwegs überwand. Erst gegen Ende des Wettbewerbes tauchte ein zweiter "Schleppvogel" auf. Ein einge-



Teilnehmer und Funktionäre



bauter Motor war diesmal Gold wert. Der spätere Sieger verfügte über einen solchen, sodaß schließlich wohl auf Grund der nervlichen Belastung, der auf einen Schlepp Wartenden, ein hauchdünner Vorsprung herauskam.

#### DIE ERGEBNISSE :

1. und Landesmeister  
 Pentek Franz MBC Oberwart 1185 P.  
 2. Jahn Oswald MMFC-Oberpull. 1144 P.  
 3. Tripamer Paul MBC Oberwart 1134 P.

#### Gästeklasse :

1. Buresch Peter MFC Falke 1329 P.  
 2. Buresch Gerhard detto 1186 P.  
 3. Graf Helmut HSV Feldbach 570 P.

Ing. Franz Pentek



Ein wohlverdienter Schluck.  
 V.l.n.r.: Der Verfasser dieses Berichtes  
 und Dr. Paul Tripamer

Die Wettbewerbsleitung in guten Händen:  
 Friedrich Hess mit seinen beiden Söhnen

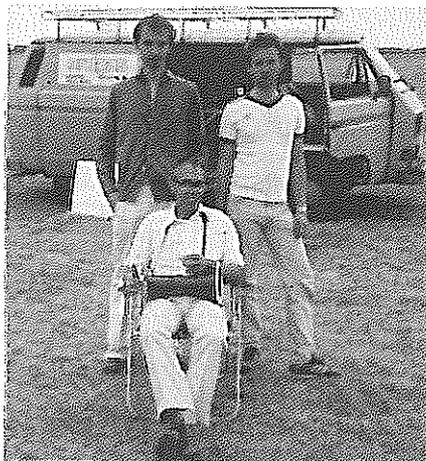
Manfred Lex an der viel strapazierten  
 Winde, Peter Buresch als Starthelfer

#### KLASSE F3 B

Die Landesmeisterschaft in der Seglerklasse F3B wurde auf dem Modellflugplatz des FMC "Seeadler" in Neusiedl/See ausgetragen. Bei vorerst schönem Wetter begannen sechs Burgenländer aus 2 Vereinen und zwei Gäste aus Wien pünktlich den ersten Durchgang mit dem Zeitflug. Vom Wettbewerbsleiter wurde festgelegt, daß 3 Durchgänge geflogen werden, von denen der schlechteste gestrichen werden sollte.

Nachdem die auswärtigen Teilnehmer keine Winde mitgebracht hatten, benutzten alle die Starteinrichtung des MFC-Seeadler.

Erste Verzögerung: die Hochstartleine, die schon wer weiß wie lange hielt, riß mehrmals, sodaß sie gegen eine neue ausgetauscht werden mußte. Bereits bei der ersten Geschwindigkeitsaufgabe gab es Brüche. Friedrich Hess, jun. zerstörte sein Modell bereits beim Hochstart, Oswald Jahns Fluggerät zerstellte bei einer Winde am Boden



Nach dem ersten Durchgang führte Manfred Lex vor Anton Jaksch und Harald Hotz-Behofsits. An dieser Reihenfolge änderte sich auch nach dem zweiten Durchgang nichts.

Nachdem die Wetterfrösche für den Nachmittag einen Wetterumschwung prophezeit hatten, wurde ohne Pause mit dem dritten Durchgang fortgesetzt. Beim Zeitflug erwischte es dann Herbert Fücsök. Sein Flamingo trudelte wie ein welkes Blatt, nachdem er mit der Whisper Hotz-Behofsits' in der Luft kollidierte. Für Fücsök war damit der Wettbewerb zu Ende, während an der GFK-Fläche seines "Gegners" kein Kratzer zu sehen war.

Ein sich verfinsternder Himmel mahnte zur Eile. Die letzte Aufgabe, der Geschwindigkeitsflug, wurde im wahrsten Sinne des Wortes zum Wettlauf mit der Zeit. Beim vorletzten Starter, der zudem noch ausgezeichnete Titelchancen besaß, mußte aber dennoch unterbrochen werden, da ein heftiger Regen mit Sturm einsetzte. Die Entscheidung lag nun beim Wettbewerbsleiter: Wettbewerbsabbruch und Wertung nach zwei Durchgängen oder warten auf "bessere Zeiten". Friedrich Hess sen. entschied sich für die letzte Variante. Nach zwei Stunden hörte der Regen auf, der Wind blies aber noch kräftig. Um allen Konkurrenten die gleichen Bedingungen zu bieten, wurde der letzte Geschwindigkeitsflug wiederholt. Noch einmal wurde es spannend. Die ersten drei Teilnehmer kamen gegen den Wind nicht an und flogen 0-Wertungen. Als nächster trat der Führende Manfred Lex an und flog 43,1 Sekunden. Unmittelbar nach ihm startete der noch aussichtsreiche Anton Jaksch. 54,5 s waren aber etwas zu wenig, sodaß er sich mit dem 2. Platz begnügen mußte.

Anschließend ein Lob an den veranstaltenden Verein für die hervorragende Organisation und Abwicklung. Leistungsmäßig ist es aber noch ein weiter Weg bis zur nationalen Spitze.

#### DIE ERGEBNISSE :

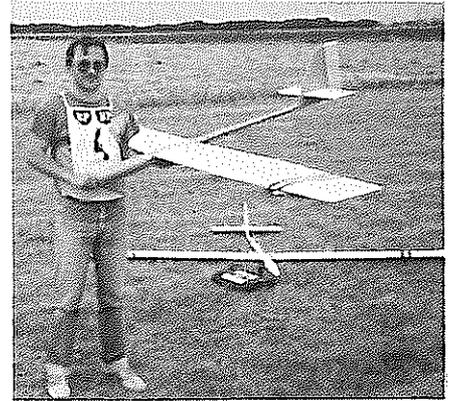
1. Lex Manfred I.MMFC 5004 P.  
 und Landesmeister  
 2. Jaksch Anton FMC Seeadler 4973 P.  
 3. Hotz-Behofsits I.MMFC 4138 P.

#### Gästeklasse :

1. Buresch Gerhard MFC Falke 5590 P.  
 2. Buresch Peter detto 5150 P.



Teilnehmer und Funktionäre. Hintere Reihe von links: Hans Gsetner, OM d. FMC Seeadler, r. neben ihm LM Ing. Manfred Lex, Bildmitte hinter: Harald Hotz - Behofsits (3.), rechts daneben F. Hess sen. WL davor F. Hess jun., LM 82, 3.v.r. A. Jaksch 2.



Landesmeister Manfred Lex mit seiner Whisper.



## Kärnten

### SEGLERKLASSE RC IV

Die Landesmeisterschaft wurde vom KFC in Thon bei Grafenstein ordnungsgemäß und ohne Proteste abgewickelt.

25 Teilnehmer aus ganz Kärnten kamen, um den neuen Landesmeister in dieser Klasse zu ermitteln. Die große Anzahl an Wettbewerbern beweist, daß diese Klasse weiterhin im Steigen ist. Am ersten Tag war das Wetter relativ schön, nur hatten wir den ganzen Tag einen fast gleichmäßigen Wind mit einer Stärke von ca 8-10 m/s. Dies wirkte sich dann auch bei der Bewertung der Figuren aus. Schon im ersten Durchgang kristallisierten sich die Siegerwärter heraus.

Am Sonntag war dann ein wunderschönes Flugwetter und auch die Leistungen waren dann dementsprechend. Im 2. Durchgang war dann alles wieder offen. Im letzten und entscheidenden Durchgang setzte sich dann Staatsmeister Heimo Fleischhacker vom KFC mit nur einem Punkt Vorsprung vor Walter Taxer an die Spitze.

**DIE ERGEBNISSE :** 25 Teilnehmer

- |                      |            |         |
|----------------------|------------|---------|
| 1. und Landesmeister |            |         |
| Fleischhacker H.     | KFC        | 2208 P. |
| 2. Taxer Walter      | MFG Feist. | 2207 P. |
| 3. Lenzhofer Herb.   | KFC        | 2140 P. |

Nicht unerwähnt möchte ich lassen, daß fast sämtliche Segler von unserem Schlepp-Piloten Willi Sallocker und Herbert Fritz hochgeschleppt wurden.

Recht herzlichen Dank und macht weiter so !

Viele Vereine haben für die Auswertung schon einen Computer im Einsatz. Unser Club ist schon einen Schritt weiter, denn wir haben junge, hübsche fleißige Frauen, die uns bei jedem Wettbewerb gerne helfen und die Auswertung übernehmen. Deshalb möchte ich ganz offiziell einmal allen diesen Damen recht herzlich danken. Die Organisation lag in den Händen des Kollegen Herbert Fritz und klappte hervorragend.

Noch eine kurze Bemerkung zum Programm: Es mußte dem Piloten überlassen werden, welche Höhe er für notwendig hält, um ein ordentliches und vollständiges Programm zu fliegen. Denn nur er kennt sein Modell und die Windverhältnisse (steigen und absaufen !) während des Bewerbes. Genau so wie in der Großfliegerei der Pilot für seine Maschine verantwortlich ist. Ich stelle dies zur Diskussion.

Josef Fleischhacker

### MOTORSEGLER RC/MS

Die Landesmeisterschaft wurde wieder am Modellflugplatz der MFG St.Veit/Glan ausgetragen.

Bei idealen Wetterbedingungen konnte die in Finkenstein abgesagte LM in der Klasse nachgeholt werden.

Die unter Wettbewerbsleiter Helmut Kirsch und seiner Mannschaft durchgeführte Veranstaltung konnte wieder in bewährter Art und Weise ohne Proteste über die Bühne gebracht werden.

Wie schon von der in St.Veit durchgeführten Staatsmeisterschaft und dem Herzogenstädter Pokalfliegen bekannt, wurde die Auswertung mit dem bewährten Microcomputer P 2000, der Firma Philips durchgeführt. So waren unmittelbar nach jedem Durchgang die Ergebnisse sofort vorhanden.

Da bereits Gäste aus den Bundesländern für das am nächsten Tag stattfindende Herzogenstädter Pokalfliegen eingetroffen waren, wurde auch eine Gästewertung durchgeführt.

Den Punkterichtern stellten sich 18 Piloten, und es ergab sich nach 3 spannenden Durchgängen folgende Wertung:

- |                      |                 |      |
|----------------------|-----------------|------|
| 1. und Landesmeister |                 |      |
| Maurer Manfred       | MBG Feldkirchen | 4683 |
| 2. Schumacher Werner | MFG St.Veit     | 4657 |
| 3. Stark Alfons      | detto           | 4600 |

Gästewertung :

- |                 |               |         |
|-----------------|---------------|---------|
| 1. Wenzel Franz | MBC Enzesfeld | 4621 P. |
| 2. Wurm Peter   | detto         | 4616 P. |
| 3. Graf Helmut  | detto         | 4608 P. |

Dipl.Ing. Erich Moschik





## Niederösterreich

### KLASSE RC IV - Segler

Die Landesmeisterschaft wurde auf dem Modellflugplatz "Silbergrube" in Statzendorf-Kuffern ausgetragen. 15 Teilnehmer waren am Start.

Es war 9,00 Uhr, und man wollte pünktlich den ersten Durchgang beginnen, da kühlte ein kurzer Regenschauer die erhitzten Gemüter der Piloten ab. 1. und 2. Durchgang verliefen bei gutem Flugwetter programmgemäß. Gegen Ende des 3. Durchganges kam stark auffrischender Ostwind auf, der den Piloten alles Können abverlangte. Die 15 Teilnehmer ergaben ein ideales Starterfeld für diese eintägige Veranstaltung. Es waren fast ausschließlich Großsegler am Start. Ausgezeichnete Leistungen der Piloten ergaben eine knappe Punkteentscheidung und somit einen spannenden Verlauf der Landesmeisterschaft bis zur letzten Minute. Es war eine gelungene Veranstaltung.

#### DIE ERGEBNISSE :

1. und Landesmeister  
KIESLING Franz FMG-Amstetten 2053
  2. HÖRMANN Gerold MFC Silbergr. 2019
  3. STOIBER Josef HSV-Burg Kst. 1982
- Heinz Zwettler

### FREIFLUG Klasse F1 A

Die Landesmeisterschaft wurde auf dem Flugfeld Wiener Neustadt durchgeführt. Die Wiener LM wurde wie im Vorjahr angehängt, doch fand sich leider, wie im Vorjahr, auch heuer kein Wiener Funktionär, der den durchführenden Verein rechtzeitig von der Absicht der Zusammenlegung der beiden Landesmeisterschaften verständigt hätte. Der Wettbewerb wurde erstmals von Andreas Geist (ESV-ÖMV-St. Pölten) geleitet. Mit etwas Verspätung wurde bei Windstille begonnen. Leider frischte der Wind zunehmend auf (bis 10 m/s). Es wurden dadurch große Anforderungen beim Rückholen der Modelle an die Teilnehmer gestellt. Einige Modelle zerlegten sich während des Starts, andere wurden nicht rechtzeitig gefunden, woraus sich die vielen 0-Wertungen erklären. Eine solche 0-Wertung erwischte auch ich, als ich nach langem Suchen den 6. Durchgang um 3 Minuten verpaßte. Dadurch ging der Sieg an Rupert Göd. Hans Zachalmel wurde bei seinem vorläufig letzten F1A-Wettbewerb 3.

Erfreulich bemerkt wurde die steigende Teilnehmerzahl von 19 Niederösterreichern.

Vielleicht greift die "Trimm-dich-fit-Welle" auch auf die Modellflieger über. Die Bewegung schadet ja niemanden. Erfreulicherweise gab es keine Probleme mit Bundesheer und Flugplatzbetriebsgemeinschaft; die Benützungsbewilligung wurde anstandslos erteilt. Die klärenden Gespräche mit Herrn Laferl im November 1982 dürften doch zielführend gewesen sein. Wenn sich die Modellflieger an die Auflagen des Bundesheeres halten, wird es in Wiener Neustadt m.E. kaum Probleme geben. Hoffentlich !

#### DIE ERGEBNISSE :

1. und NÖ Landesmeister  
GÖD Rupert ESV-ÖMV 1207 Sek.
2. GRÜNEIS Manfred detto 1045 "
3. ZACHALMEL Hans detto 1041 "

#### Die ERGEBNISSE von Wien, - 9 Teilnehmer

1. und Landesmeister  
CHMELIK Herbert ÖMV Kg. 1126 Sek.
2. MANG Fritz detto 1067 "
3. SCHAUPP Werner ÖMV Fünf. 964 "  
Manfred Grüneis

### KLASSE RC III

Im Auftrage des LV-NÖ veranstaltete der UMFC-Ikarus Weinland auf ihrem Modellflugplatz in Mistelbach/Ebendorf die LM in der Klasse RC III.

Die Organisation, die bereits aus einem sehr gut eingespielten Team besteht, hatte diese Veranstaltung wieder bestens vorbereitet.

Zwei Dinge, die man vorwegnehmen darf:

1. wurde der Wettbewerb erstmals über einen PS-Computer ausgewertet, wobei das Programm von zwei Mitgliedern des Vereines entwickelt wurde. Jeder Wettbewerber erhielt nach der Startnummernverlosung sofort einen Ausdruck über die gesamte Teilnehmerliste nach Startnummern gereiht. Weiters war es jedem Wettbewerber möglich, nach seinem geflogenen Durchgang eine Auswertung seines Fluges zu erhalten. Dies ermöglicht eine Kontrolle für die Wettbewerbsleitung, daß ordentlich gepunktet wird und zeigt dem Teilnehmer sofort seine Schwachstellen auf. Nach dem Durchgang stand sofort eine schriftliche Reihung fest und zwar nicht nur für die Wettbewerbstafel, sondern auch auf Wunsch für jeden Teilnehmer. Am Ende des Wettbewerbes war auch in Sekundenschnelle nach dem letzten Starter die Ergebnisliste fertig, die jeder Teilnehmer sofort mit nach Hause bekam.

2. der UMFC Ikarus Weinland verständigte diesmal schriftlich alle in der Nähe des Flugplatzes wohnenden Siedler, daß ein Wettbewerb in Mistelbach stattfindet, und daß somit mit etwas mehr Lärm als sonst zu rechnen ist. Eine nette Geste der Mistelbacher Modellflieger gegenüber der Bevölkerung, die immer wieder unter Beweis stellt, daß es ein gutes Miteinander (Modellflieger - Bevölkerung) geben kann.

Zum Bewerb selbst :

Das Wetter war schön, doch leider etwas windig. Die Starterzahl mit insgesamt 8 Teilnehmern war auch nicht besonders überragend, und langsam müssen Überlegungen angestellt werden, ob es noch vom Aufwand her einen Sinn hat, derartige Veranstaltungen durchzuführen.

Leider kommt es auch immer wieder vor, daß zum gleichen Zeitpunkt ein ähnlicher Wettbewerb läuft (Wanderpokal RC III in Kraiwiesen). Bedauerlich, daß Termin- und Veranstaltungssitzungen auf Landes- und Bundesebene abgehalten werden und dann diese Terminkollisionen entstehen. Nach unserer Meinung gäbe es nur folgende Reihung: WM, EM, STM, LM und anschließend alle anderen Bewerbe. Der Wanderpokalinhaber des Wettbewerbes in Kraiwiesen konnte als Niederösterreicher den Wanderpokal nicht verteidigen, da er zur Teilnahme an der Staatsmeisterschaft die LM RC III als Qualifikation fliegen mußte.

Anschließend sei allen Funktionären und Teilnehmern für ihre Mitarbeit herzlich gedankt. Ein besonderer Dank dem RC-Fachreferenten für NÖ, Wolfgang Schlager, der gleich als Punktrichter einsprang.

#### DIE ERGEBNISSE :

1. und Landesmeister  
LEMMERHOFER W UMFC Waidhof. 2982 P
2. ORTNER Peter FMG Amstetten 2924 P
3. STOIBER Josef HSV Bg.Kst. 2825 P

### SCALE - Klasse F4 C

Schon morgens um 6 Uhr beginnt der große Nervenkitzel für die Funktionäre. Blauer Himmel, lau auf der Piste, es verspricht ein schöner Tag zu werden. Die Weikersdorfer kommen und nach und nach auch die Wettbewerber. Das Punktrichtersteam mit dem Fachreferenten an der Spitze erscheint, und es geht los ! Bekanntgabe der Startnummern, Flugplatzordnung, Senderabgabe usw., ab 8 Uhr



Bilderfolge oben links: Der Tagessieger Bernhard Klausner, MFC Leoben, rechts die FW 189 "klärt zu nahe auf"....  
unten links: Der Drittplazierte Gerhard Magunna, MFC Waidhofen /Th. Rechts: Die Wettbewerber mit  
ihren Modellen, die Punkterichter und Funktionäre

Baubewertung. Für viele von uns "Modelle à la carte". Der Fachreferent, Dr. Loebenstein, nimmt seine Arbeit sehr genau - doch ist dazu die Bemerkung fällig, daß eine LM nicht unbedingt einer WM gleichgesetzt werden muß. So kam es, daß die Bauwertung von 11 Modellen bis 12,30 Uhr dauerte. Unser Gast, Klausner Bernhard vom MFC-Leoben, setzte sich mit seiner FOKKER D VII an die Spitze. Kein Wunder und berechtigt, war er doch Teilnehmer beim int. Wettbewerb anlässlich der WM in Paris.

Die Damen in unserer Küche sind schneller: Es gibt Schweinebraten mit Knödel, Wiener Schnitzel mit Salat und ab 13,00 Uhr den Beginn des 1. Flugdurchganges. Der Wind frischt auf 7 m/s auf, und ein spannendes Rennen beginnt. Novotny mit der Super King Air 200 legt den Grundstein für seinen Erfolg, doch die anderen schlafen nicht. Klausner's D VII gelingt im 1. Durchgang die Tageshöchstpunktezah, und alle sind bemüht, im 2. Durchgang aufzuholen.

Die Zuschauerkulisse ist vielfältig. Modellbegeisterte jeden Alters säumen die Absperrung zum Flugraum. Auch alte und ganz alte Modellflieger waren dabei.

Glück und Pech treffen jetzt den Veranstalter. Unser Junior Michael Wurm, kaum 17 Jahre alt, holt das Maximum an Punkten im 2. Durchgang. Jeder von uns, ob Kreuzensteiner, Weikersdorfer oder Enzesfelder hoffen auf einen Platz.

Petscher's Hurrikan kommt beim Landeanflug zu hoch herein. Stillstand im Stoppelfeld, und das Einziehfahrwerk kam zur "Werksüberholung". Maguna startet auch in der "Offenen Klasse" und ist mit einer Cap 21 stockerlreif. Peschik fliegt unter seiner Form, und sein Modell Jodel Robin wackelt des öfteren. Arthur Bail dagegen zwingt seine Pflicht- und Wahlfiguren "naturgetreu" seiner Bellanca auf und liegt im guten Mittelfeld. Der Lehrling Ellmauthaler fliegt seine Motor-Trike. 186 Baupunkte aber sind unter ihrem Wert, denn in jeder Drachenflugzeitschrift kann man gleiches begutachten und vergleichen.

Nerven, Erfahrung und Können zeichnen Peperl Stoiber aus. Sein Programm glänzt an Exaktheit, und die Meinung der Punkterichter, sein Modell sei zu schnell, steht im Gegensatz zur Meinung aller anderen "F4C-Neulinge". In der Palette des Starterfeldes war nun mal

seine Spitfire das schnellste Eisen im Vergleich zu den Originalmaschinen. Aber bitte ....

Die Hoffnungen des MBC-Enzesfeld schrumpfen. Wurm's FW 189 "klärt zu nahe auf". Im halben Figurenprogramm streikt der rechte Motor, und nach harter Landung wird er wohl die Motorgondel "mit Lieber mehr einharzen" müssen.

Jeder Bewerb kommt zu seinem Ende; Herr Kobrc an der "Bytemaschine" weiß als erster das Ergebnis. Die Firma RC-Shop Haas-Leobersdorf kontrolliert auf Datapoint und druckt Einzelergebnislisten in allen Details.

Bei Sonnenuntergang überreicht unser Obmann "Bunny" Hruska die Urkunden und Pokale. Viele Wettbewerber und wir Funktionäre hoffen auf ein starkes Starterfeld 1985.

#### DIE ERGEBNISSE :

1. und Landesmeister  
Novotny Albert HSV Krzst. 2329,4 P
2. Stoiber Josef detto 2035,7 P
3. Magunna. Günth. MFC Weidf. 1879,8 P

#### Offene Klasse F4C :

1. Petscher Erich MFC Weidf. 1937,6 P
2. Magunna Günth. detto 1764,8 P
3. Peschik Manfr. MBC Enzfd. 342,4 P

Tagesbester und Sieger der Gästeklasse Klauscher Bernh. MFC Leoben 2934,5 P.

Resumee: Sicher ist, das diese Klasse für alle Beteiligten ein Augen- und Ohrenschaus war. Die Vielfalt der Modelle und der geflogenen Programme muß man als "Balsam für die Seele" und Freude für ein Modellfliegerherz bezeichnen.

Daher wird die NÖ-LM-F4C-1985 unter dem Motto stehen: "Alte Freunde wiedersehen - neue Freunde kennenlernen."

Friedl Pinzolitich

### KLASSE F3 A

Vorweg, die Sache hat geklappt.

Auf Grund der immer mehr rückläufigen Tendenz bei den Teilnehmern der F3A-Wettbewerben war die Idee aufgetaucht, die niederösterreichischen und Wiener Landesmeisterschaften in dieser Wettbewerbskategorie gemeinsam auszutragen.

Da diese Idee vom UMFC Weinland kam, war auch als Austragungsort Mistelbach vorgesehen.

Mistelbach übernahm die gesamte Organisation, einschließlich der Ausschreibung, Wien stellte drei Punkterichter und ein Jura-Mitglied.

Der Wettbewerb lief pünktlich an, und es stellten sich insgesamt 8 Teilnehmer den Punkterichtern (je 4 Niederösterreich und Wiener).

Für das Auswertungsbüro war es keine Schwierigkeit, die Daten zu ermitteln, da der Computer eines Clubmitgliedes zur Verfügung stand. Es war lediglich darauf zu achten, daß die Ergebnisse für Niederösterreich und Wien getrennt ermittelt werden mußten.

Der Bewerb lief in äußerst freundlicher und kameradschaftlicher Atmosphäre ab. Die Punkterichter gaben ihr Bestes, die Jury brauchte nicht zu tagen, die Küche hatte genug zu tun und wurde gelobt, na, und am frühen Nachmittag spuckte der Computer die Endergebnisse getrennt nach Bundesländern aus, sodaß auch der Siegerehrung nichts mehr im Wege stand.

Die drei erstplatzierten Niederösterreicher erhielten Pokale, die Ehrung der Wiener erfolgte traditionsgemäß beim Landesverbandstag.

Nach gemütlichem Plausch gab es zwischendurch immerwieder Verabschiedungen und langsam nahm die Veranstaltung für alle Beteiligten ein schönes Ende.

Mit der Durchführung dieser beiden Landesmeisterschaften wurden nicht nur Arbeit und Funktionäre eingespart, es gab auch zwischen den Wettbewerbsteilnehmern der beiden Bundesländer einen interessanten Meinungsaustausch.

Im nächsten Jahr soll der Wettbewerb von Wien organisiert und am ÖMV-Modellflugplatz in Bockfließ ausgetragen werden. Veranstalter, die bei Landesmeisterschaften auch mit wenig Teilnehmern zu kämpfen haben, können wir

diese Vorgangsweise nur empfehlen. Auch die Bundessektion müßte sich mit diesem Problem auseinandersetzen, bevor eine Landesmeisterschaft mit drei Teilnehmern und gut über zehn Funktionären stattfindet, wo die Durchführung von der Kostenseite her uninteressant wird, was sicher nicht im Interesse des Erfinders wäre.

### DIE ERGEBNISSE DER NÖ-LM

1. und Landesmeister  
Lemmerhofer Wolfgang UMFC Waidh. 2260
2. Ortner Peter FMC Amstetten 2159
3. Stoiber Josef HSW Kreuzenst. 1869

### DIE ERGEBNISSE DER WIENER LM :

1. und Landesmeister  
Filgas Erich ÖMV Wien 2267 P
2. Danksagmüller H. detto 1938 P
3. Meindl Wolfgang MFC Falke 1717 P

UMFC Ikarus Weinland



## Oberösterreich

### CL-KUNSTFLUG F2 B

Als einziges Bundesland führte Oberösterreich eine Fesselflug-Kunstflug-Landesmeisterschaft durch.

Die Veranstaltung wurde auf dem Gelände der ehemaligen Getränkefirma Platzer, in Stadt Haag NÖ, ausgetragen. Die Teilnehmerzahl war diesmal eher bescheiden: 4 Oberösterreicher und zwei Gäste aus Wien.

Schon jahrelang kommen nur Trogbacher und Weinmann für den Sieg in Betracht. Diesmal war Trogbacher vom UMFC Neuhofen am Zug und besiegte Weinmann Erhard vom SMBC Eferding, mit einem Vorsprung von nur 20 Punkten.

Mit von der Partie war wieder Ecker Franz vom BMFC Mühlparzer, ebenso Königshofer Rudolf, der jedoch schon zu Beginn des 1. Durchganges sein Modell am Boden zerstörte.

Erstmals seit langen Jahren kam keine eigene Gästeklasse zustande, doch kamen aus Wien von der ÖMV-Schulgemeinde Awi Messinger mit seinem "Selfmade Motor" und Ing. Bernhard Kramer. Messinger wurde Tagesbester.

Bei der Siegerehrung wurden neben den Urkunden für den 2. und 3. Platz Medaillen vergeben, und der Sieger erhielt erstmals ein vom Landessektionsleiter selbst handgeschnitztes, wunderschönes Relief, welches den Aero-Club Adler darstellt. Diese handgeschnitzten Reliefs werden auch für die anderen Landesmeister und einige weiteren Wettbewerbssieger vergeben.

### DIE SIEGER :

1. und Landesmeister  
Trogbacher R. UMFC Neuhofen 5736 P
2. Weinmann Erh. SMBC Eferding 5716 P
3. Ecker Franz BMFC Mühlparz. 3561 P

### G ä s t e :

- |                 |      |            |
|-----------------|------|------------|
| Messinger Awi   | Wien | 5981 Pkte. |
| Kramer Bernhard | Wien | 3584 "     |



Die Wettbewerber im "Dunkeln"



Landessektionsleiter Erwin Mühlparzer gratuliert den Siegern:  
 Von links: 1. Rudolf Trogbacher, 2. Erhard Weinmann, 3. Franz Ecker

## F4 C - SCALE

30 Stunden mit unserem F4C-Fachreferenten Dr. Thomas Loebenstein.

Da in unserem Verein der Wunsch geäußert wurde, in der Klasse F4C eine Landesmeisterschaft durchzuführen, bewarben wir uns darum. Wir erhielten den Zuschlag, und somit stand der Durchführung einer F4C-Landesmeisterschaft mit Gästeklasse nichts mehr im Wege.

Die Nennungen blieben zwar auf unseren Verein beschränkt, doch kamen der Staatsmeister, Andreas Wirth, und Fachreferent Dr. Thomas Loebenstein zu unserer Veranstaltung, um uns mit Rat und Tat bei der Durchführung beizustehen. Bei sonnigem und leicht windigem Wetter begannen wir pünktlich mit dem Wettbewerb. Begrüßen konnten wir wieder den Fachreferenten, den LSL von Oberösterreich, Erwin Mühlparzer, und den VB der Gemeinde Ottnang, Leopold Thaller. Nach einleitenden Worten wurde gleich mit der Baubewertung begonnen. Bei diesem Teil des Wettbewerbes kosteten mangelnde Bauunterlagen manchem Teilnehmer wertvolle Punkte. Eine Schwierigkeit in dieser Klasse stellt sicher die Beschaffung der Dokumentation über das große Vorbild dar.

Vorgeführt wurden folgende Modelle: Volksplan, Dalotel, Bucker-Student, Cessna-Skylane II.

Die Attraktion war sicher die von Staatsmeister Wirth gebaute Saab-Tonne. Auch bei der anschließenden Flugbewertung war uns der Wettergott noch gut gesinnt. Da fast alle Teilnehmer noch relativ wettbewerbsun erfahren waren, zeigte die nervliche Belastung auch seine Wirkung.

Nach zwei Flugdurchgängen kam es dann zu folgendem Ergebnis:

Sieger in der Gästeklasse sowie Tagesieger Andreas Wirth, FMBC Vienna



Von links nach rechts:  
 Dr. Thomas Loebenstein,  
 3. Siegfried Pichler,  
 LSL Erwin Mühlparzer,  
 1. Ing. Horst Preiss,  
 Tagessieger Andreas  
 Wirth und Johann  
 Ortner, 2. der LM

1. und Landesmeister  
Ing. Horst Preiss
2. Johann Ortner
3. Siegfried Pichler, alle MFC-Hausruck.

Vielleicht ist es in der Zukunft möglich, die Teilnehmerzahl zu erhöhen. Diese Klasse gibt jedem Wettbewerber die Chance, ohne große Materialschlacht gute Ergebnisse zu erzielen, sofern es sich um den Nachbau eines großen Vorbildes handelt und die Bauunterlagen vorhanden sind.

Der große Vorteil in dieser Klasse ist außerdem, daß die Motorleistung und somit auch die Lärmbelastung in Grenzen gehalten werden kann.

Abschließend bedanken wir uns herzlich beim Fachreferenten, beim Staatsmeister, beim Landessektionsleiter, bei den Punkterichtern und bei allen Helfern und Wettbewerbern für ihr Mitwirken.

Jonny Ennser

## Klassen RC III + F3 A

Die Wetterlage war nicht besonders, teilweise Regen und kalt. Die Punkterichter hatten nichts zu lachen, trotzdem hielten sie aus. Danke!

Leider war die Beteiligung an diesen LM mit nur je 4 (!) Startern beschämend klein. Früher war die Teilnehmerzahl weit höher. Was ist los? fragt man sich.

Offenbar geht es vielen Modellfliegern nicht mehr darum, echten Sport auszuüben, sie betreiben den Modellflug nur mehr als Hobby. Dies ist aber für den Modellsport absolut zu wenig. Soll doch die LM Zeugnis ablegen über die sportlichen Leistungen der Vereine. Die Einsatzfreude der Modellflieger - wo ist sie geblieben?

Ich möchte daher an alle Modellflieger in Oberösterreich den Appell richten, die Landesmeisterschaften mehr zu beachten und dabei zu bedenken, daß der Modellflug als Sport anerkannt worden ist, wofür jahrelang gekämpft wurde - und nun das Ergebnis!

Nur Gaudifliegen und Schaufliegen allein werden dem Modellsport nicht nützlich sein. Die Leistungsbilanz der Vereine soll gestärkt werden und dazu ist die Landesmeisterschaft da! Bei dieser Landesmeisterschaft waren nur 3 Vereine vertreten: Enns, Meggenhofen und Schärding.

Es war ein Doppelsieg der Union Flieger Meggenhofen. In RC III siegte Leopold Berger und in F3A Heinz Kronlachner. Schärding wurde jeweils auf den 2. Rang verdrängt.

Wenn man sich in F3A immer auf das neue, schwierige Programm ausredet, so stimmt das sicher nicht in RC III.

Quo vadis Oberösterreich!

Wenn das so weiter geht, werden die LM bald illusorisch.

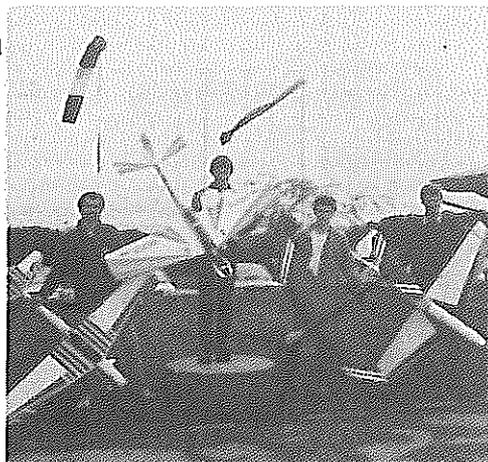
Alois Rauchenwald †

Die Ergebnisse in RC III:

1. Leopold Berger	Meggenhofen	2780
2. Wolfgang Weichaus	Schärding	2750
3. Franz Höller	Meggenhofen	2729
4. Th. Voitleitner	Enns	2660

Klasse F3 A:

1. Heinz Kronlachner	Meggenhofen	2628
2. Thomas Pfnür	Schärding	2075
3. Paul Schmidleitner	Schärding	2004
4. Gottf. Benischke	Schärding	1972



Die RC III-Mannschaft



Der Sieger in RC III, Leopold Berger und LSL Erwin Mühlparzer

Die F3 A - Mannschaft

LSL Mühlparzer gratuliert dem neuen F3A - LM, Heinz Kronlachner

## RC - HANGFLUG

Zum 2. Mal wurde die OÖ Landesmeisterschaft im RC-Hangflug am Hochkogel bei Schlierbach ausgetragen.

Nach Bekanntgabe der Wettbewerbsordnung durch den Wettbewerbsleiter Ernst Eisinger, konnte der 1. Durchgang pünktlich begonnen werden.

Bei schönem Wetter, aber leider Windstille im 1. Durchgang, konnten keine langen Flugzeiten erreicht werden. Auch nach einer längeren Wartezeit nach dem 1. Durchgang, frischte der Wind nicht auf, und so wurde bei einer leichten Südost-Brise (das Hangfluggelände erstreckt sich von SW-NO) der 2. Durchgang gestartet. Der 3. Durchgang wurde dann am Nordhang ausgetragen. Nach Beschluß der Wettbewerbsleitung wurde vom Westhang auf den N-Hang übersiedelt, um das Gelände besser ausnützen zu können. Hier konnten die besten Piloten die Zweiminuten-Flugzeit erreichen.

Den 1. Durchgang gewann Roman Kokely, und der 2. Durchgang ging an Werner Hauer. Ein gut geflogener 3. Durchgang des Kirchdorfer Helmut Greindl vereitelte dem Vorjahrsieger Werner Hauer den Gesamtsieg. Mit großer Freude konnte Roman Kokely vom Veranstalterverein zum neuen Landesmeister gratuliert werden.

Anschließend sei noch allen Helfern, die für eine reibungslose Durchführung des Wettbewerbes sorgten, gedankt.



Die offiziellen Ergebnisse - 28 startende Teilnehmer und 6 Mannschaften.

Einzelwertung:

1. und Landesmeister			
Kokely Roman	MFK Quax Linz	1964	
2. Hauer Werner	MFC ASKÖ Linz	1931	
3. Greindl Helmut	SMBC Kirchdorf	1924	

Mannschaftswertung:

1. MFK Quax Linz II	4629 Punkte
2. MFK Quax Linz I	4430 "
3. SMBC Kirchdorf	4206 "

Von links nach rechts:

1. Werner Hauer,
2. Roman Kokely,
- LSL Erwin Mühlparzer,
3. Helmut Greindl



## Salzburg

### RC - HANGFLUG , Klasse F3 F

Der Obmann der LSV-Modellfluggruppe Abtenau scheint einen besonderen Vertrag mit dem Wetter zu haben.

Nun bereits zum 12. Mal wurde dort ein Hangflugwettbewerb durchgeführt, und fast immer konnte der Bewerb bei guten äußeren Bedingungen ausgetragen werden. So auch diesmal und erstmals auch als Landesmeisterschaft.

Ungebrochen auch die Beteiligung. Nicht weniger als 68 Piloten in der Wertung und 72 am Start. Das spricht für sich.

Bereits im 1. Durchgang wurde mit allen Mitteln versucht, die wenige Thermik an diesem Tag auszunützen. Es wurde gekünstelt, hasardiert, mit viel Gespür gesucht und vielfach auch gefunden.

Die Überraschung im 1. Durchgang liefert der junge Dietmar Tollerian, der mit 324 Punkten den besten Flug hinlegt. Knapp dahinter einer der Sieganwärter, Klaus-Dieter Hosp. Sehr gut auch noch der sehr junge Ernst Zürcher mit 304 Punkten.

Im 2. Durchgang werden die Verhältnisse besser, es können die erforderlichen Zeiten von 3 Minuten von sehr vielen Piloten geflogen werden. Die Veranstaltung wird von der Bewerbsleitung sehr gekonnt und zügig durchgeführt. Auch die Teilnehmer verhalten sich sehr diszipliniert, und es ist alles eitel Wonne. Doch dieser Durchgang läßt den Bewerb erst so richtig spannend werden. Während der spätere Sieger, Klaus Hops, nur einen mageren 153 Punkte-Durchgang erbringt, gelingt es dem jungen Zürcher mit 310 Punkten den Grundstein für seine spätere Platzierung zu legen. Der Beste aus dem 1. Durchgang, Dietmar Tollerian, legt wieder einen sehr guten Flug hin, nützt fast brutal alle Möglichkeiten der überaus spärlichen Thermik aus, kommt auch sehr gut zum Landeanflug, setzt sehr gut und plaziert auf - doch welcher Schreck, das Modell dreht sich noch, die Lande-richter sind unbarmherzig, die Landung wird nicht gewertet. Nur 173 Punkte sind die Ausbeute.

Alles hofft nun auf einen guten dritten Durchgang, viele sehen hier die Chance, sich noch verbessern zu können. Doch ab nun spielt die Thermik nicht mehr mit. Wind fast null, Thermik auch nur mehr vereinzelt. Klaus Dieter Hosp hat

hier das Glück des Tüchtigen und erwischt mit untrüglichen Instinkt noch eine Blase und kann mit 316 Punkten seinen Sieg sicherstellen.

Gut auch noch die beiden Jugendlichen Zürcher und Tollerian mit 206 bzw. 208 Punkten, sonst bleiben die meisten Piloten unter 300 Punkten.

Man ist schließlich froh, den Bewerb noch bei regulären Bedingungen durchziehen zu können.

Wie in Abtenau üblich, wird die Veranstaltung durch viel Prominenz ausgezeichnet. Voran der Staatsmeister in F1B Ing. Ernst Reitterer, der sich dem Veranstalter als Punkterichter zur Verfügung stellt. Ebenfalls in Abtenau anwesend Landessektionsleiter Johann Niederwimmer und der Präsident des LSV-Salzburg, Ing. Neubacher.

Wie immer war die Siegerehrung durch den Obmann sehr launig, und die Sieger freuten sich diesmal über die sehr schönen Glaspokale.

Peter Tollerian

#### DIE ERGEBNISSE :

##### Einzelwertung - Senioren:

1. und Landesmeister		
Hops Klaus-Dieter	LSV Sbg.	636 P.
2. Zürcher Ernst	detto	614 P.
3. Glück Gerhard	MFC Sbg.	613 P.

##### Jugendwertung:

1. Zürcher Ernst	LSV Sbg.	614 P.
2. Tollerian Dietm.	detto	532 P.
3. Wagner Karl	detto	406 P.

##### Mannschaftswertung:

1. Landesverband Salzburg	1795 P.
2. LSV Salzburg I	1704 P.
3. LSV Abtenau II	1661 P.

### HUBSCHRAUBER F3 C

Bei denkbar günstigen Witterungsbedingungen veranstaltete der Drachenfliegerclub "Wildkogelfalken" auf seinem Modellflugplatz in Bramberg als einziges Bundesland eine F3C-Landesmeisterschaft. Sieben Starter, davon 3 in der Gästeklasse, stellten sich dem Wettbewerbsgeschehen.

Der regierende Staatsmeister und Lokalmatador, Josef Brennsteiner, hatte trotz Absturz im 1. Durchgang keine allzu großen Probleme und verwies mit überzeugendem Punkteabstand Manfred Plieseis auf den 2. Platz. Scharler Ferdinand konnte wiederum Fritz Egger auf den undankbaren 4. Platz verweisen.

In der Gästeklasse setzte sich der Freilassinger Anton Brunner vor dem Wiener Harald Bingel und dem Tiroler Kurt Told klar in Szene.

Die Wettbewerbsleitung hatte LSL Johann Niederwimmer inne und die Organisation wurde unkompliziert, aber wirkungsvoll von den Wildkogel-Falken-Männern ausgeführt.

#### DIE ERGEBNISSE :

1. und Landesmeister		
Brennsteiner Josef	Wildk.Fal.	3032
2. Plieseis Manfred	?	1334
3. Scharler Ferdinand	?	905

##### Gästeklasse :

1. Brunner Toni	BRD	2404 Pkte.
2. Bingel Harald	Wien	1960 "
3. Pold Kurt	?	1477 "

Sportlich gesehen klaffte zwischen der Ausnahmeerscheinung, Josef Brennsteiner (Teilnehmer an der WM 1985 in Kanada) und den anderen Teilnehmern noch ein Riesenloch, dahinter orientiert sich aber bereits eine Gruppe wettbewerbswilliger Piloten.

Dieser Salzburger Impuls sollte für 1985 Initialzündung auch für andere Bundesländer geben, und es ist zu hoffen, daß über den Winter einige andere Wettbewerbsideen in den anderen Bundesländern geboren werden. Eine gruppenweise Zusammenziehung der Regionen Ost, Süd, und West könnte eine brauchbare Idee darstellen.

Und noch ein Wort zur Disziplin:

Es ist angenehm, festzustellen, daß sich die Gruppe der Modellhubschrauberpiloten bereits einzuordnen weiß. Brennsteiner und Bingel zum Beispiel, scheuten sich nicht, rund 150 km weit nach Mauterndorf im Lungau zu fahren, um dort im Anschluß an die Landesmeisterschaft ein gekonntes Schauprogramm zu absolvieren, und so eine Bitte des LSL zu erfüllen.

Diese Entwicklung wird zwangsläufig auch den notwendigen sportlichen Erfolg mit sich ziehen, und es ist daher der dringende Appell an alle Clubgewaltigen zu richten, diesen Trend zukünftig mitzugestalten.

Bei diszipliniertem Verhalten ist die Gruppe der Modellhubschrauberpiloten ein sowohl sportlicher als auch ein finanzieller Gewinn für jeden Verein.

FR Gerhard Lustig

## FREIFLUG F1 A

Salzburg ist eines von 6 Bundesländern, die 1984 Freiflug-Landesmeisterschaften durchführte.

Es stellten sich 11 Teilnehmer aus 4 Vereinen, darunter leider nur 2 Jugendliche, den Zeitnehmern. Austragungsort war wieder einmal ANIF-West in der Nähe des Tiergartens Hellbrunn. Der Platz ist zwar schon zu klein, um bei auffrischendem Wind ein Max von 180 Sekunden zu fliegen, ohne im Ort Anif auf einem Baum oder im Tiergarten zu landen.

So war es dann auch, von Durchgang zu Durchgang frischte der Wind auf und erreichte bis 6 m/s. Am Morgen behinderten Nebelschwaden die Sicht. Um 12,30 Uhr eröffnete LSL Niederwimmer den Bewerb, schon bei Sonnenschein, aber es blieb relativ kühl, 9°C um Mittag, dies stellte natürlich an die Teilnehmer große Anforderungen, da die Tage davor eher warme, schwach windige und wolkenlose Herbsttage waren.

Im 1., 6. und 7. Durchgang erzielte kein einziger Teilnehmer ein Max. Dies

zeigt, wie schwierig es zu fliegen war. Im 3. Durchgang dagegen konnten 5 Teilnehmer, darunter ein Jugendlicher, die geforderten 180 s erreichen. Manchmal landeten Modelle im Tiergarten oder sie flogen in den Ort und suchten sich dort manchmal als Landeplatz die höchsten Bäume aus. Trotzdem war der Bewerb bis zum letzten Durchgang offen, da Dipl.Ing. Nitsche, der WM-Dritte im Fesselflug, den LM-Titel nur um eine "lächerliche" Sekunde verfehlte. So wurde mit 945" Gesamtzeit Dietmar Piber auch Landesmeister 1984, damit konnte er seinen Titel erfolgreich verteidigen. Ein weiteres Kuriosum ist der 3. Platz, den sich 2 Konkurrenten teilen mußten, nämlich Kreuzberger und Reitterer. Dabei hatte Kreuzberger im 5. Durchgang den Zeitschalter falsch eingestellt, sein Modell bremste kurz nach dem Ausklinken, ansonsten wäre ihm der LM-Titel 1984 nicht mehr zu nehmen gewesen. Technisch gesehen gab es nicht viel Neues. Auf Grund der herrschenden Wetterlage versuchte niemand den Kreis-

schlepp. A2-Konstruktionen der "Salzburger Schule", also Wagner's "Max-Man", kamen vor allem bei den Spitzenleuten in mehr oder weniger modifizierter Form zum Einsatz. Nur Reitterer setzte einen leicht veränderten "Miro SF 7" ein.

An dieser Stelle ist auch einmal allen Zeitnehmern zu danken, die trotz der Kälte ausgehalten haben und hier vor allem den Mitgliedern des MFC-Salzburg, die sehr zahlreich erschienen waren! Der Bewerb konnte durch den Wettbewerbsleiter, LSL Niederwimmer in einer Rekordzeit von 3 Stunden protestlos abgewickelt werden.

DIE ERGEBNISSE :

- |                      |                     |
|----------------------|---------------------|
| 1. und Landesmeister |                     |
| Piber Ditmar         | USV Taxham 945 Sek. |
| 2. Nitsche Heinr.    | MFC Salzbg. 944 "   |
| 3. Reitterer E.      | LSV Salzbg. 830 "   |

Jugendwertung bei 5 Durchgängen:

- |                  |                      |
|------------------|----------------------|
| 1. Nitsche Heinz | LSV Salzbg. 775 Sek. |
| 2. Dokulil Peter | detto 421 "          |

FR Ernst Reitterer



## Steiermark

## Klassen RC III und F3 A

Da es nun seit 2 Jahren keine Landesmeisterschaften in diesen beiden Klassen in der Steiermark gegeben hat, habe ich mich entschlossen, die Landesmeisterschaften wenigstens 1984 abzuwickeln.

Es ist leider Tatsache, daß diese Klassen in der Steiermark nicht viele Anhänger haben. Meine Überzeugung ist es jedoch, daß die Talente noch immer vorhanden sind. Es fehlt halt an der ernsthaften Vereinsarbeit.

Leider gibt es Vereine, welche den Ehrgeiz haben (und das nötige Kleingeld), nur große und noch größere Modelle zu bauen und in die Luft zu schicken, um zu zeigen, was sie alles haben und können! Dabei wird vergessen, daß der Kunstflug den Modellsport erst richtig belebt und interessant macht.

Bei den Landesmeisterschaften mußte ich als Veranstalter leider feststellen, daß kein einziger anderer steirischer Verein einen Piloten genannt hatte. Es gibt Großvereine, aber offenbar keine brauchbaren Piloten.



Lediglich die Köflacher Modellflieger nahmen an der Landesmeisterschaft in den Klassen RC III und F3 A teil. Was ist mit den anderen Gruppen?

Ich möchte die Vereine auffordern, die Klassen RC III und F3A wieder in ihr Programm aufzunehmen, damit bei der nächsten Landesmeisterschaft nicht wieder nur Piloten aus Köflach dabei sind!

Wir werden jedenfalls weiterhin aktiv im Kunstflug weiterarbeiten, um jungen Piloten Anreiz zum Kunstflug zu bieten.

Hubert Richter

DIE ERGEBNISSE IN RC III - 4 Teilnehmer

- |                      |                   |
|----------------------|-------------------|
| 1. und Landesmeister |                   |
| Bretterklierer G.    | ASKÖ-Köfl. 2495 P |
| 2. Reisenhofer R.    | detto 2322 P      |
| 3. Beck Georg        | detto 2208 P      |

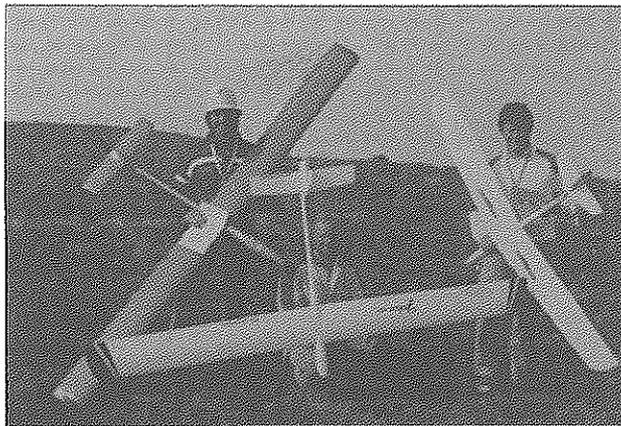
DIE ERGEBNISSE IN F3 A - 4 Teilnehmer

- |                      |                   |
|----------------------|-------------------|
| 1. und Landesmeister |                   |
| Hubmann Alfred       | ASKÖ Köfl. 2017 P |
| 2. Bretterklierer G. | detto 1750 P      |
| 3. Reisenhofer R.    | detto 1682 P      |

## RC-Hangflug - Klasse F3F

Die RC-Hangflug-Landesmeisterschaft fand auf der Sommeralm bei Weiz statt. Bei guten Bedingungen traten 46 Wettbewerber zum Start an. Nach spannendem Verlauf wurde Franz Prasch, ASV-Puch, mit 1969 Punkten Landesmeister. Zweiter wurde Robert Thomüller, ASKÖ-Köflach mit 1810 Punkten, und den dritten Platz belegte Bernhard Pomberger, FMC-Mürzzuschlag, mit 1795 Punkten. Der Wettbewerb konnte dank guter Organisation und des unermüdlichen Einsatzes der Mitglieder der veranstaltenden Gruppe Weiz problemlos und zügig abgewickelt werden.

Erich Mayer



Die Erstplatzierten - von links nach rechts:

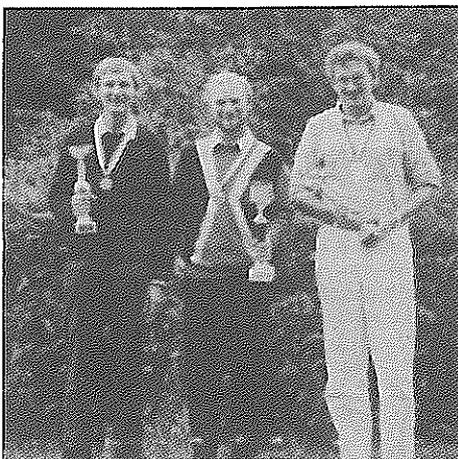
3. Bernhard Pomberger, FMC Mürzzuschlag,
1. Franz Prasch, ASV Puch,
2. Robert Thomüller, ASKÖ Köflach

## RC-Segler - F3 B

Die Landesmeisterschaft wurde auf dem Kapfenberger Modellflugplatz in Sölsnitz-Wieden durchgeführt.

Obwohl die Wetterprognosen äußerst schlecht waren, begann der Wettbewerb bei strahlendem Wetter, und nur am Nachmittag mußten die Wettbewerber Regen über sich ergehen lassen.

Am Start waren 14 Steirer und 9 Gäste aus Oberösterreich, Niederösterreich, Wien und Salzburg. Sehr kameradschaftlich war die Durchführung des Wettbewerbes. So stellten der KSV VEW Kapfenberg den Modellflugplatz, der SMC Graz Andritz ihren bewährten Wettbewerbsleiter, Gerhard Pichler, zur Verfügung, und die Gesamtorganisation lag in den Händen der Union Eisenerz. Dank vieler Mitarbeiter konnten 3 Durchgänge zügig durchgeführt werden, sodaß um 15,45 Uhr des zweiten Tages die Landesmeisterschaft abgeschlossen war.



Gut gefallen hat mir die herrschende Kameradschaft unter den Wettbewerbern sowie die gute Stimmung, die sich über die beiden Tage hinwegzog und viel von der Wettbewerbshektik nahm.

Die anschließend durchgeführte Siegerehrung bescherte den Siegern in beiden Klassen die obligatorischen Pokale, letzten aber einen Sauschädl. Bei guter Stimmung und mit dem Versprechen, einander im nächsten Jahr bei dieser königlichen Disziplin zu treffen, gingen wir auseinander.

Auf ein Wiedersehen freut sich

Gerhard Niederhofer

DIE ERGEBNISSE DER LANDESMEISTERSCHAFT:

- |                      |            |         |   |
|----------------------|------------|---------|---|
| 1. und Landesmeister |            |         |   |
| Prasch Franz         | ASV Puch   | 8491,34 | P |
| 2. Mayer Werner      | SMC Andr.  | 8218,75 | P |
| 3. Niederhofer G.    | Union Eis. | 7503,07 | P |

SIEGER IN DER GÄSTEKLASSE :

- |                   |            |         |   |
|-------------------|------------|---------|---|
| 1. Hoffmann Peter | Niederöst. | 8625,57 | P |
| 2. Pongruber M.   | Salzburg   | 8604,18 | P |
| 3. Haslauer Hans  | Salzburg   | 8351,57 | P |

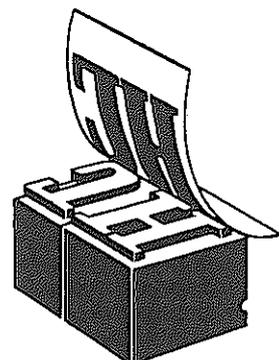
BUCH- UND  
OFFSETDRUCKEREI

*Josef Haberditzl*

GESELLSCHAFT M.B.H.

92 23 95

STURZGASSE 40  
A-1150 WIEN XV





# Vorarlberg

## 19. VORARLBERGER LANDESMEISTERSCHAFTEN

Bei besten Wetterbedingungen konnten die 19. Vorarlberger Landesmeisterschaften in den RC-Klassen RC IV, RC/MS, RC III und F3A durchgeführt werden.

Eines hatten alle vier Klassen gemeinsam - den Sieger. Karl Wasner jun. hatte diesmal in allen Klassen die Nase vorn.

Traditionsgemäß am stärksten besetzt die Klasse RC IV mit 15 Teilnehmern und zwischen dem Sieger und Zweitplatzierten Wasner sen. hart umkämpft. Dritter und Vorarlberger Jugendmeister wurde Dietmar Stefanon.

Zum letzten Mal ausgetragen wurde die Klasse RC/MS. Für diese Klasse sind derzeit zu wenig Teilnehmer vorhanden. Hier konnte der Sieger mit großem Vorsprung die Konkurrenz in Schach halten.

Ebenfalls stark besetzt - 11 Teilnehmer - die Motorklasse RC III. Hinter Seriensieger Wasner jun. sein Dauerkonkurrent Wolfgang Matt. Am dritten und vierten Platz erfreulicherweise die jungen Nachwuchspiloten Thomas Rhomberg und Dietmar Stefanon.

Mindestbeteiligung in der Klasse F3A, aber ebenfalls sehr gute Leistungen der Juniorenpiloten Markus Badent und Dietmar Stefanon beim neuen F3A-Kunstflugprogramm.

Die umsichtige Wettbewerbsleitung durch Gottlieb Böhler und Gerhard Meyer sowie die Bemühungen der Punktrichter aus allen Vereinen war wesentlicher Bestandteil des kameradschaftlichen Geistes an dieser 19. Vorarlberger Landesmeisterschaft.

LSL Karl Wasner

### DIE ERGEBNISSE :

#### Klasse RC IV - 15 Starter

1. und Landesmeister  
Wasner Karl jun. MSFC RT. 3040 P.
2. Wasner Karl sen. detto 2970 P.
3. Stefanon Dietm. detto 2450 P.

#### Klasse RC/MS - Starter

1. und Landesmeister  
Wasner Karl jun. MSFC RT. 1991 P.
2. Wasner Karl sen. detto 1456 P.
3. Lercher Erich detto 1291 P.

#### Klasse RC III - 11 Starter

1. und Landesmeister  
Wasner Karl jun. MSFC RT. 3010 P.
2. Matt Wolfgang MCB Breg. 2866 P.
3. Rhomberg Thomas MSFC Dorn. 2563 P.

#### Klasse F3 A - 3 Starter

1. und Landesmeister  
Wasner Karl jun. MSFC RT 2380 P.
2. Badent Markus MCB Breg. 1808 P.
3. Stefanon Dietmar MSFC RT 1590 P.

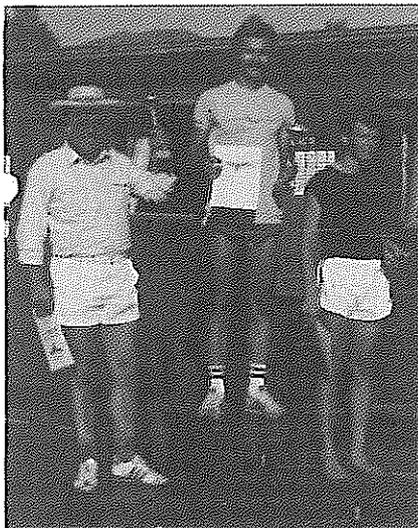


Bild 1

- Bild 1 - Klasse RC IV v.l.  
2. Karl F. Wasner  
1. LM Karl Wasner jun.  
3. Dietmar Stefanon

- Bild 2 Klasse F3 A v.l.  
2. Markus Badent  
1. LM Karl Wasner jun.  
3. Dietmar Stefanon

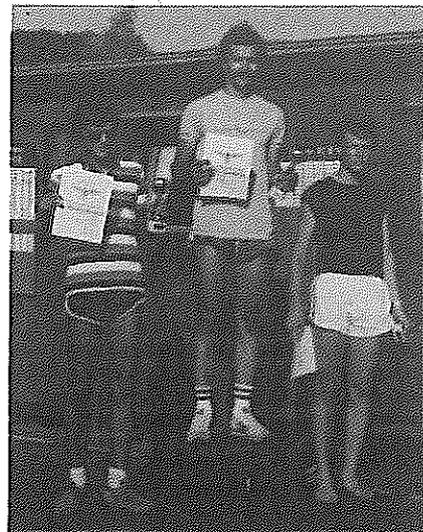


Bild 2

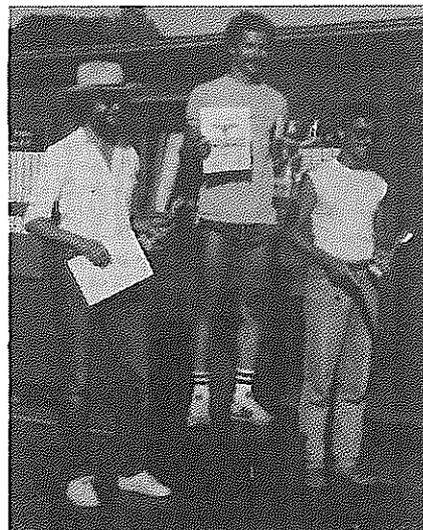


Bild 3

- Bild 3 - Klasse RC III v.l.  
2. Wolfgang Matt  
1. LM Karl Wasner jun.  
3. Thomas Rhomberg

- Bild 4 Klasse RC/MS v.l.,  
2. Karl F. Wasner  
1. Karl Wasner jun.  
3. Erich Lercher (nicht anwesend)

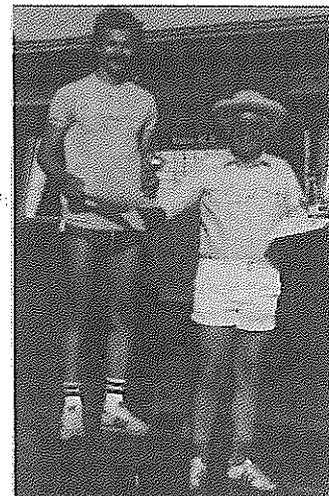


Bild 4

# NATIONALE WETTBEWERBE

## LESSNERWAND - POKALFLIEGEN

Der Wettbewerb fand wie alljährlich beim MFC-Leoben statt mit Teilnehmern aus der Steiermark, NÖ, Salzburg und sogar einem Urlaubsgast aus der BRD.

Die Startstelle liegt in ca 400 m Entfernung und etwa 200 m Höhe über dem Platzniveau. Jeder Teilnehmer mußte seine Modelle persönlich zur Startstelle tragen und dort zusammenbauen, denn es sollte ja auch eine gewisse sportliche Leistung mit diesem Wettbewerb verbunden sein. Der Flugplatz war über CB-Funk mit der Startstelle in dauernder Verbindung. Auf diese Art konnte jeder Pilot auch auf diese Entfernung seine Ruder noch einmal kontrollieren.

Im 1. Durchgang mußte eine Flugzeit von 6 Minuten erreicht werden. Bei Unter- oder Überschreitung dieser Zeit gab es Punkteabzüge. Die Landung im ausgesteckten Zielfeld wurde mit zusätzlichen Punkten honoriert.

Im 2. Durchgang mußte in möglichst kurzer Zeit nach der Modellfreigabe durch ein 20 x 5 Meter "kleines" Tor geflogen werden. Der Rekord aus dem Vorjahr von 25 Sekunden konnte heuer auf 21,9 Sekunden verbessert werden, was einer Durchschnittsgeschwindigkeit von etwa 85 kmh entspricht.

Unter den 26 Teilnehmern, die diesen Wettbewerb bei herrlichen äußeren Bedingungen fliegen konnten, konnten wir auch einen Urlaubsgast aus der BRD begrüßen. Herr Konrad Krauss, der sich mit seiner Gattin auf Österreichrundfahrt befand, unterbrach seine Rundreise für eine Woche in Leoben und kampierte auf unserem Flugplatzgelände.

### DIE ERGEBNISSE :

- |                     |          |         |
|---------------------|----------|---------|
| 1. Martin Pongruber | LSV Sbg. | 2147 P. |
| 2. Johann Haslauer  | detto    | 2070 P. |
| 3. Ernst Zürcher    | detto    | 2002 P. |

Obwohl dieser Bewerb fest in den Händen der Salzburger war, wird auch 1985 wieder das Lessnerwand-Pokalfliegen beim MFC-Leoben stattfinden.

(Für die Leser wäre es vielleicht noch interessant gewesen, zu wissen, in welcher Kategorie bzw. mit welchen Modellen der Wettbewerb geflogen wurde. Red.).

## HERZOGENSTÄDTER POKAL

Zum viertenmal wurde das zum SÜD-OST-CUP zählende Herzogenstädter Pokalfliegen durchgeführt.

Der Bürgermeister der Stadt St.Veit/Glan Ing. Friedrich Wolte, konnte dazu 21 Teilnehmer aus ganz Österreich begrüßen. Dank der guten Organisation verlief dieser Wettbewerb zur vollsten Zufriedenheit aller Teilnehmer.

### DIE ERGEBNISSE :

- |                    |             |         |
|--------------------|-------------|---------|
| 1. Fink Karl       | SFC Fürstf. | 4616 P. |
| 2. Klingenspiel H. | MFG St.Veit | 4611 P. |
| 3. Kellner Dieter  | SFC Fürstf. | 4540 P. |

Die an beiden Tagen gezeigten Leistungen sind als sehr gut zu bezeichnen, und es ergab sich damit ein breites Spitzefeld. Wenn man die Ergebnisliste betrachtet, so zeigt sich, daß der Punkteunterschied zwischen den 1. und 10. kaum mehr als 300 Punkte betragen hat.

Demgegenüber steht aber leider die traurige Tatsache, daß die Teilnehmerzahlen an RC/MS-Wettbewerben ständig sinkt und kaum neue Gesichter unter den Teilnehmern zu sehen sind.

Dies kann man sicherlich auch auf die derzeitige Wettbewerbsordnung zurückführen, bei der zum Großteil die Motorleistung für ein gutes Abschneiden verantwortlich ist und das fliegerische Können eigentlich im Hintergrund steht. Es gibt viele Piloten, die an einem MS-Wettbewerb gerne teilnehmen würden, aber den derzeitigen Motorfetischismus ablehnen.

Anlässlich dieses Wettbewerbes wurde ein 4-Takt-Motorsegler vorgeführt, der dann zu Diskussionen über ein neues RC/MS-Programm Anstoß gab, um auch Modellen mit geringerer Motorleistung eine Chance zu geben.

Dabei wurde vor allem eine variable Motorlaufzeit vorgeschlagen. Die eigentliche Wertung sollte erst nach Abstellen des Motors beginnen (ähnlich RC IV). Damit wäre RC/MS wieder für eine breitere Masse interessant und bliebe nicht nur der Elite vorbehalten.

Auch nicht so finanzkräftige Jugendliche könnten wieder teilnehmen ! Diese Tatsache sollte vor allem den zuständigen Herrn des ÖAeC zu denken geben, um eine rasche Lösung in dieser Klasse herbeizuführen, damit auch der Nachwuchs wieder an den Wettbewerben mit entsprechenden Chancen teilnehmen kann und diese Wettbewerbsklasse nicht gewollt (?) zum Aussterben gebracht wird.

## NATIONALER F4C-WETTBEWERB

Da der MFC-Leoben als führender F4C-Club in der Steiermark bekannt ist, wurde er mit der Austragung des Nationalen F4C-Bewerbes 1984 beauftragt. Gleichzeitig zählte dieser Bewerb als steirische Landesmeisterschaft.

Am Samstag veranstaltete unser Club als Rahmenprogramm ein großes Schaufliegen mit zahlreichen Attraktionen.

Parallel zum Fliegen wurde die Bauprüfung durchgeführt, die allerdings aus Witterungsgründen in das nahegelegene Clublokal verlegt werden mußte.

### Ergebnis der Baubewertung:

- |                       |                |              |
|-----------------------|----------------|--------------|
| 1. Bernhard Klauscher | MFC-Leoben     | 1614,4 Pkte. |
| Fokker D-VI           |                |              |
| 2. Andreas Wirth      | FMBC-Austria   | 1580,6 Pkte. |
| Saab J29 F "Tonne"    |                |              |
| 3. Vinzenz Pippan     | ÖMW-Radenthein | 1500,8 Pkte. |
| Ryan Special          |                |              |

Am Sonntag wurde der Bewerb bei schönem Wetter mit den 3 Flugdurchgängen fortgesetzt. Von den insgesamt 15 genannten Piloten nahmen noch 10 Bewerber am Wettkampf teil, da 3 Teilnehmer ihre Nennung zurückzogen und 2 Maschinen beim Training total beschädigt wurden.

Mit 1534,4 Punkten konnte sich Klauscher an die Spitze setzen. Diese Maschine war heuer übrigens auch im Rahmen der WM beim internat. Wettbewerb am Start. Den 2. Durchgang dominierte Andreas Wirth aus Wien mit seiner "Fliegenden Tonne", dem Nachbau des ehemaligen Bundesheer-Flugzeuges. Auch der 3. Durchgang ging mit 1299,1 Punkten an Wirth.

Zur Errechnung des Gesamtergebnisses wurde die Baubewertung und der beste der 3 Flugdurchgänge herangezogen.

### GESAMTERGEBNIS :

- |                       |       |        |
|-----------------------|-------|--------|
| 1. Bernhard Klauscher | Stmk. | 3148,8 |
| 2. Andreas Wirth      | Wien  | 2993,0 |
| 3. Vinzenz Pippan     | Krtn. | 2654,8 |

Anschließend noch einige Gedanken zur Klasse F4C:

Auf Grund der Erfahrungen, die Fachreferent Dr. Thomas Loebenstein und Bernhard Klauscher in Paris machen konnten, wurden vor allem bei der Baubewertung strengste Maßstäbe angelegt. Es genügt nicht nur ein wunderschöner Nachbau eines Originalflugzeuges, die Umrißtreue, Details und Farbgebung



müssen auch durch entsprechende Bauunterlagen wie Fotos vom Original und 3-Seiten-Risse genau dokumentiert werden können.

Es ist zu hoffen, daß dieser Wettbewerb wieder einige Modellflieger motiviert hat, weiterhin in dieser Klasse zu arbeiten und das österreichische Nationalteam erfolgreich bei der EM in Amay bestehen wird.

#### Klubmeisterschaften mit ferngesteuerten Motormodellen einmal anders ...

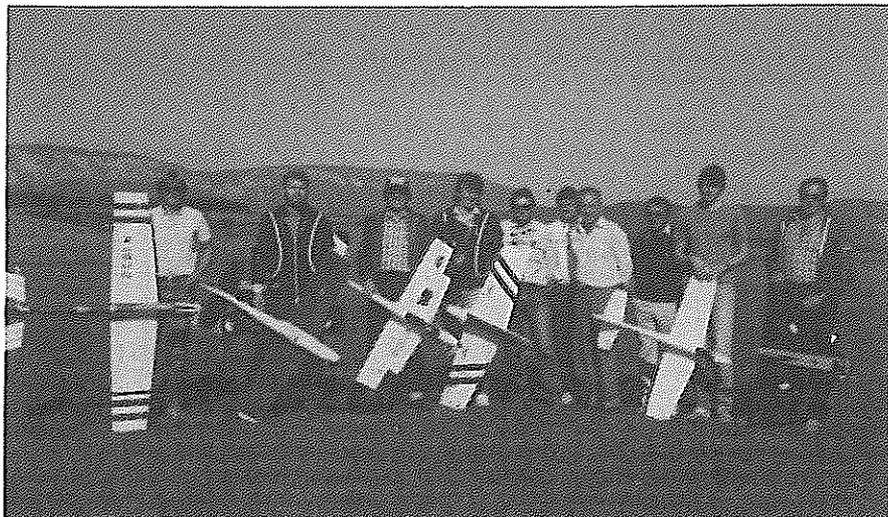
Alljährlich veranstaltet der Modellsport - Schwarzatal eine Klubmeisterschaft im Segelflug, nach den Bestimmungen des F3B-Programms und eine Motormodellmeisterschaft.

Bei dieser Meisterschaft wird jedoch nicht eines der üblichen Kunstflugprogramme geflogen, da die Bewertung der einzelnen Figuren nicht sehr einfach und meist nicht objektiv ist.

Unser Klub führt deshalb einen Wettbewerb, der nicht auf Kunstflug, sondern mehr auf Geschicklichkeit aufgebaut ist, durch. Das soll aber nicht heißen, daß die Kunstflugfiguren von den Piloten nicht beherrscht werden, sondern dient ausschließlich dazu, um eine objektive Wertung erstellen zu können.

Unser Wettbewerb besteht aus drei Durchgängen :

1. LIMBOFLIEGEN. Der Pilot muß versuchen, mit seinem Modell eine zwischen zwei Meßstangen gespannte Schnur zu unterfliegen, ohne dabei den Boden zu berühren. Ausgangshöhe ist 2 Meter. Pro 20 cm unter 2 m erhält der Pilot 20 Punkte. Maximal 3 Anflüge sind möglich. Rückenflug zählt doppelte



Die Teilnehmer unserer Klubmeisterschaft: V.l.n.r.: Leeb, Frascher, Angerl, Bachler He., Hackenberg, Bachler Ha., Hartberger

Punkte. Die Höhe der gespannten Schnur wird vom Piloten selber bestimmt. Bei Bodenberührung werden keine Punkte vergeben.

2. LUFTBALLONSTECHEN. 3 Styroporstangen werden im Abstand von 3 Metern nebeneinander aufgestellt. Der Pilot muß nun versuchen, jede der Stange "abzuschießen". Höhe der Stangen je 1 Meter.

Auch hier sind 3 Versuche möglich. Für jede getroffene und abgebrochene Stange werden 100 Punkte vergeben.

3. SPEEDFLIEGEN. Der Pilot muß mit seinem Modell so oft wie möglich innerhalb einer Minute, gerechnet vom ersten Durchflug, die in 2 m Höhe

gespannte Schnur unterfliegen. Es darf jedoch nur von einer Seite angefliegen werden. Pro Durchgang 100 Punkte. Keine Punkte bei Bodenberührung.

ERGEBNISSE : 10 Teilnehmer

1. Angerl Franz	2080 Punkte
2. Bachler Harald	1580 "
3. Leeb Friedrich	1540 "

Dieser Beitrag sollte als Anregung zur Durchführung von internen Vereinsmeisterschaften auch bei anderen Vereinen nach ähnlichen oder vielleicht denselben Richtlinien dienen.

Reinhard Frascher

#### 10. FINKENSTEINER POKALFLIEGEN Klasse F1 A

Zum 10. Mal fand 1984 das traditionelle OKTOBERPOKALFLIEGEN in der Freiflugklasse F1 A in Finkenstein statt. Mit 15 Teilnehmern war das Feld nicht gerade besonders besetzt, dafür gab es aber ganz beachtliche Leistungen. Bei geschlossener Wolkendecke und leicht umlaufenden Winden und Temperaturen unter 10 Grad war bemerkenswert, daß es dennoch so viele thermische Ablösungen gegeben hat. Die vorderen Ränge wurden ausschließlich von Kreisschleppern besetzt, welche auch ohne sich viel anzustrengen, Thermik auffinden konnten. Allerdings waren die Ablösungen nicht besonders kräftig, sodaß manches MAX

durch intensiven Körpereinsatz erfolgen werden konnte. Souverän konnte sich der "alte Hase" Walter Ehrlich (KFC Klagenfurt) unangefochten mit 7 Vollen an die Spitze setzen und somit den Wanderpokal, welcher bereits 10 Jahre im Umlauf war, endgültig in seinen Besitz nehmen. Den 2. Rang belegte - wie könnte es anders sein - Fritz Mang vom ÖMV Wien mit 98,6% auf die Siegerpunkte, vor Erwin Pacher (ÖMV-Klagenfurt) mit 95,4%, der sich nun endgültig für das österreichische WM-Team qualifizieren konnte. Bemerkenswert war, daß von den insgesamt 15 Startern, 11 mit Zeiten über 1000 Sekunden aufwarten konnten (Rang 11 noch mit 83,9%) und somit Aufschluß über die thermischen Verhältnisse an diesem Wettbewerbstag geben können.



Nachdem das OKTOBERPOKAL-FLIEGEN zum 10. Mal durchgeführt wurde - einige interessante Details am Rande.

ES IST AUFGEFALLEN DASS ....

in den 10 Jahren kein einziges Stechen notwendig war,

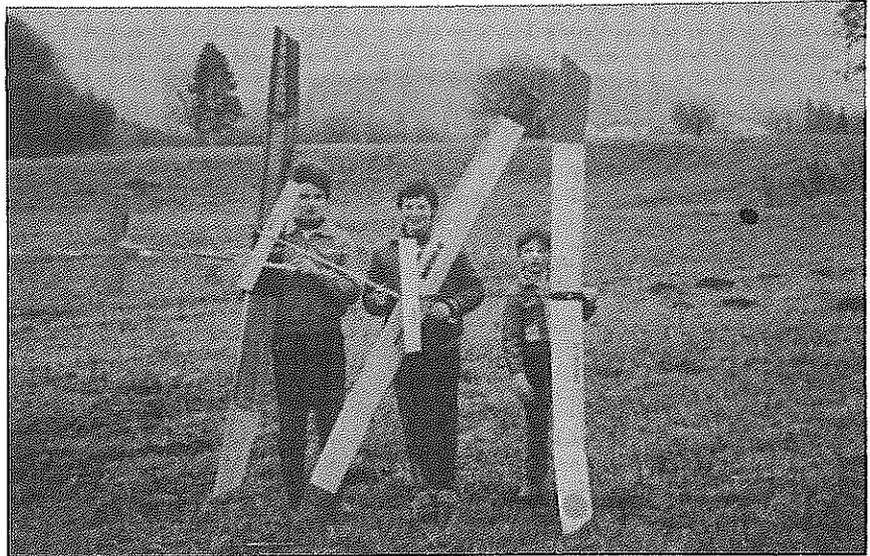
Mang Fritz (Wien) kein einziges Mal gewonnen hatte, dafür aber die besten Ergebnisse erreichen konnte (4x 2. Rang, 3x 3. Rang und 1x 4. Rang),

die höchste Teilnehmerzahl von 34 Wettbewerbern im Jahre 1978 und die niedrigste mit 14 im Jahre 1975 (der 1. Wettbewerb) zu verzeichnen war,

nur 2 Freiflieger immer dabei waren - Warzilek und Dolezal (beide aus Finkenstein),

es in den 10 Jahren keinen einzigen Protest gab,

nur zweimal das Maximum an Punkten (1260) erreicht wurde - 1978 Pacher (Klagenfurt) und 1984 Ehrlich (Klagenfurt).



V.l.n.r.: 3. Pacher Thomas,  
1. Tilly Albin, 2. Pacher Reinhold

Mal einen Hochstart mit einem F1A-Segler durchführte und auf Anhieb im Spitzengebiet landete. Mit nur 16 Sekunden Rückstand, konnte sein Bruder Thomas den 3. Platz erringen. Alles in allem haben die Jugendlichen gezeigt, daß sie auch ohne Kreisschlepp ohne weiteres mit den Erwachsenen mithalten können.

#### DIE ERGEBNISSE :

- |                   |           |           |
|-------------------|-----------|-----------|
| 1. Ehrlich Walter | KFC Klft. | 1260 Sek. |
| 2. Mang Fritz     | ÖMC Wien  | 1243 "    |
| 3. Pacher Erwin   | ÖMV Klft. | 1202 "    |

#### JUGENDKLASSE F1A/J

- |                  |             |          |
|------------------|-------------|----------|
| 1. Tilly Albin   | MCF Finkst. | 900 Sek. |
| 2. Pacher Reinh. | detto       | 808 "    |
| 3. Pacher Thomas | detto       | 792 "    |

Die Jugendklasse war mit 10 Teilnehmern gut besetzt, und es gab einen grandiosen Erfolg für den Modellbauclub Finkenstein die Plätze 1 bis 3 wurden von Jugendlichen des Clubs belegt. Mit einer souveränen Leistung von 5 Maximalzeiten setzte sich Albin Tilly jun. unangefochten an die Spitze. Den 2. Platz belegte der jüngste Teilnehmer - Reinhold Pacher - welcher an diesem Tag zum 1.

## 9. SILVESTERPOKAL Freiflugklassen F1 A und F1 B

Jetzt ist es schon Tradition geworden, diesen Wettbewerb, meistens bei Schnee und Kälte, zu besuchen ! Freiflug-Fachreferent Ing. Ernst Reitterer hatte eingeladen, und am 30. Dezember 1984 war es dann in Nußdorf am Haunsberg wieder einmal so weit.

Das Fluggelände liegt zwischen Nußdorf und Esping, es sind ausgedehnte Wiesenflächen, die sich bis zur Oichten hinziehen, dazwischen ist eine erst halbfer-tige Straße, auf der wir ohne Behelligung parken konnten. Teilnehmer aus 5 Bundesländern und Deutschland waren am Start, darunter so mancher EM- und WM-Teilnehmer vergangener Jahre und Mannschaftsmitglieder der österr. Nationalmannschaft, Erwin Pacher (F1A) und Franz Wutzl jun. (F1B).

So wie im Vorjahr waren insgesamt 27 Teilnehmer am Start, ein recht gutes Nennungsergebnis, 3 Teilnehmer flogen sogar in 2 Klassen !

Beinahe den ganzen Tag gab es leichtes Schneetreiben Temperaturen um -3°, jedoch blieb es, mit einer Ausnahme,

schwach windig oder windstill. Während des 4. Durchganges frischte allerdings der Wind aus NW auf, und ein Schneeschauer zog durch und dies genügte, daß vorerst 3 F1A-Modelle in den bewaldeten Hang des Haunsberges hineinbremsen.

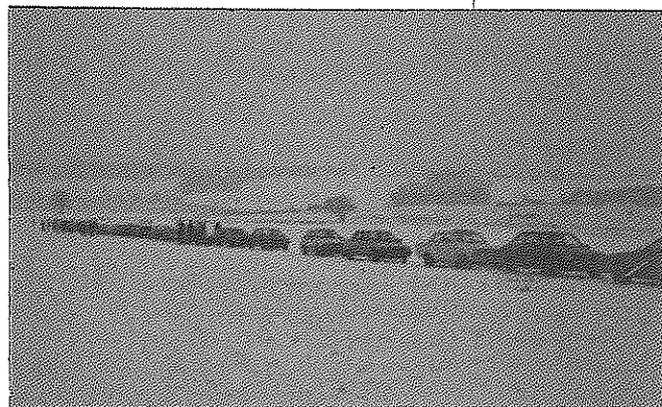
6 Kärntner Modellflieger aus Finkenstein mußten schon auf der Autobahn in Kärnten infolge starkem Schneetreiben umkehren. Schade, denn wir hätten damit ein Super-nennungsergebnis verbuchen können.

Schon "duftete" der Glühwein, die Grillwürstel und der Leberkäse, direkt zube-

reitet am Platz durch unseren unermüdlichen "Grillmeister", Ing. Andreas Steindl, der dann den Teilnehmern und Funktionären je eine ausreichende Portion kostenlos servierte.... Dies zur Nachahmung empfohlen ... !

Erstmals in der Geschichte des Silvesterpokalfliegens war ein Stechen notwendig, um den Sieger zu ermitteln, wobei Erwin Pacher nur 2 Sekunden auf ein Stechen fehlten.

Der Wettbewerb hatte großes Niveau, denn die Leistungen waren insgesamt



Die verschneite Auf-fahrt der Teilnehmer zum Fluggelände zwischen Nußdorf und Esping

gesehen hervorragend: noch der 6. flog 1200 Sekunden und der 18. sogar noch 1030 Sekunden ! Auffallend die untereinander verschiedene Konzeption der Modelle des F1A-Siegertrios. Herausragend jedoch das Modell des Siegers, Ansgar Nüttgens aus dem Saarland. Es war nicht nur sauber gebaut, sondern es hatte auch alle technischen Raffinessen vereinigt. Zum Beispiel das Flächenprofil: eine Modifizierung der Benedek-Profilen B 6356 b (unten) und B 7457 d (oben).

Das Leitwerk ist halbsymmetrisch ausgelegt, geodätisch gebaut und wiegt 10 g, es wirkt sehr gut bei Übergängen nach Katapultstarts ! Eine Übersichtszeichnung dieses interessanten F1A-Modells erscheint in einer der nächsten Nummer in prop. Keiner beherrschte so gut wie Nüttgens die Schleudertechnik nach dem Kreisschlepp, er gewann sicherlich bis zu 6 m Überhöhung hinzu. Das Stechen entschied er auch deutlich mit 209 zu 132 Sekunden für sich.

Der 2. im Stechen, Alfons Plangger vom SV-Eternit, ist ohne viel Wettbewerbserfahrung gleich ins Stechen gekommen - eine hervorragende Leistung ! Er hatte einen sehr sauber gebauten "KING'S AIR" von Gerhard Wöbbeking, nach FMT-Bauplan Heft Nr. 11/83, im Einsatz.

Wie üblich waren in F1B weniger Teilnehmer am Start. Der einstige deutsche Meister dieser Klasse, Alois Rummel, beherrschte das Feld und siegte mit einer hervorragenden Zeit von 1230 Sekunden. Er setzte ein Modell mit höherer Streckung ein, die Flügel in Vollschale, Konzeption "Döring". Bezogen auf die Siegerzeit, nehmen sich die Zeiten des 2. Wutzl und 3. Reitterer, eher bescheiden aus.

Ehe der Bericht zu Ende geht, muß auch einmal ein herzliches Dankeschön den Funktionären ausgesprochen werden, sie alle waren mit Eifer, trotz Kälte, Schnee und Wind, bei der Sache. Dank auch dem ASVÖ und der Firma Modellbau Engel, Salzburg, für ihre namhafte Unterstützung.



Das F1A-Siegertrio:  
V.l.n.r.: 3. Erwin Pacher, ÖMV-Klagenfurt, 1. Ansgar Nüttgens, Ikarus Riegelsberg D, 2. Alfons Plangger, SV Eternit, Vöcklabr.



Der spätere F1A-Silvesterpokalsieger, Ansgar Nüttgens, vor dem entscheidenden Stechen



Der überlegene Sieger in F1B, Alois Rummel, Stratos Nürnberg, BRD. Man erkennt die geodätisch angeordneten Kohlefasern am gestreckten Flügel

Eine würdige Siegerehrung mit schönen, echt versilberten Pokalen, im Gasthof Langwallner, wobei auch der beste Jugendliche und das beste Vater-Sohn-Team geehrt wurde, beschloß das Modellflugjahr 1984 !

FR Ing. Ernst Reitterer

DIE ERGEBNISSE - Klasse F1A, 24 Wertungen

- 1. Ansgar Nüttgens D 1260 Sekunden
- Ikarus Riegelsberg +209 "
- 2. Alfons Plangger A 1260 "
- SV-Eternit +132 "
- 3. Erwin Pacher A 1258 "

Der beste Jugendliche:  
Rudolf Holzleitner A 1152 Sekunden  
UMFC-Neuhofen

Das beste Vater-Sohn-Team:  
Kreuzberger sen. und jun. 2.343 Sekunden

Klasse F1 B - 5 wurden gewertet.

- 1. Alois Rummel D 1230 Sekunden
- Stratos Nürnberg
- 2. Franz Wuzl jun. A 1037 "
- ESV-ÖMV-St. Pölten
- 3. Ernst Reitterer A 1012 "
- LSV-Salzburg

10 Jahre

aeropiccola - GUNDERT - HELFE - MINIVOX - *Schlüter*

10 JAHRE

E. SCHMALZ

Ges.m.b.H.  
WIEN - AUSTRIA Tel. 0222/88 42 46, 88 55 61

aeropiccola - GUNDERT - HELFE - MINIVOX - *Schlüter*

10 Jahre



Völlig überraschend ist am 25. März 1985 der Sektionsleiter für Modellflug der Schäringer Segelflieger - Union

### Alois Rauchenwald

im 69. Lebensjahr gestorben.

Alois Rauchenwald war vielen Modellfliegern bekannt, war er doch der Gründer und Organisator des Nat. Inviertler Pokalfliegens, welches heuer bereits zum 14. Mal ausgetragen wird. Alois war einer der wenigen Modellflugfunktionäre, der es immer wieder verstand, Jugendwettbewerbe zu organisieren. Er war ein liebenswerter Mensch, ein guter Freund und ein treuer Kamerad.

Sein Tod hinterläßt eine große Lücke in den Reihen der Modellflieger, die nur sehr schwer zu schließen sein wird. Seine geleistete Arbeit und sein nimmermüder Einsatz ist für uns stetes Beispiel.

Wir trauern mit seiner Familie und werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren.



# JAMARA

Modellbau  
Telefon 07561/44 98

**7970 LEUTKIRCH 1  
MAILAND**

**JAMARA 40** elektronische Zündung; Hubraum 37 ccm; Gewicht 1,9 kg; Leistung 3,0 PS; störungsfrei und vibrationsarm; auch als **JAMARA 40 quickstart** mit automatischer Startvorrichtung oder als **JAMARA 40 glow** mit Glühzündung; Gewicht 1,55 kg; Leistung 3,5 PS.

**JAMARA 65** elektronische Zündung; Hubraum 64 ccm; Gewicht 3,0 kg; Leistung 5,0 PS.

**JAMARA Modellmotoren** sind speziell für Großmodellflugzeuge entwickelt worden.

Katalog '85 anfordern  
20 Schilling in Briefmarken  
NEU: 2 Wochen Rückgaberecht



## ROBBE PIPER CUB

fast fertiggebaut, Motor 3,5 ccm + Schalldämpfer  
Funk: RC eco, 4 Kanal

## ROBBE LEADER 7

3 Servos ROBBE und sämtliches ZUBEHÖR  
alles neu, ungebraucht, wegen Zeitmangel zum  
halben Preis

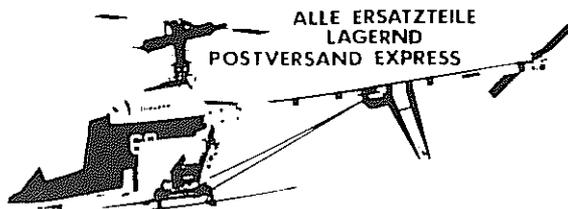
**KRALICEK**

Telefon 02245/80 2 69 (abends)

## Graupner RC Hubschrauber

Helimax 60/80

Neu: Hughes 500E



ALLE ERSATZTEILE  
LAGERND  
POSTVERSAND EXPRESS

**FOTO HEINZ**

MODELLBAU  
A-6391 FIEBERBRUNN TIROL  
TEL. 05354/6361 od. 6968

# IHR PARTNER WENN'S UM'S AUTO GEHT!

OPEL · CHEVROLET · BUICK · CADILLAC

# OPEL KANDL

50 Jahre GM-Händler

VERKAUF · LEASING · SERVICE

3., Ungargasse 37, Tel. 75 25 61-65 Serie

2., Obere Donaustraße 33, Tel. 33 14 95

5., Mittersteig 10, Tel. 57 15 07

VERKAUF · LEASING

1., Schubertring 2, Tel. 52 48 01

10., Laubepplatz 8, Tel. 64 34 55

21., Floridsdorfer Hauptstr. 34, Tel. 38 34 22

# Graupner Das perfekte, erfolgreiche EXPERT-Ausbausystem FM und PCM **6014**

- Präzisions-Steuerknüppel mit elektronischer, trimmbarer Trimmung
- Module passend für beide Systeme
- Die perfekte Lösung für Flugmodelle, Hubschrauber, Schiffsmodelle
- 14 Funktionsmodule

Mehr als 10000-  
fach bewährt



Programmier-  
Handbuch FMH2  
im Fachhandel anfordern

**Graupner**  
Modelle  
Motoren  
Elektronik

JOHANNES GRAUPNER  
D-7312 KIRCHHEIM-TECK

**EXPERT-Modulsystem FM 6014**  
8-/18-Kanal Fernlenkset in frequenz-  
modulierter Single-side-shift-  
Schmalbandtechnik.  
Best.-Nr. 4327 für das 27-MHz-Band  
Best.-Nr. 4335 für das 35-MHz-Band  
Best.-Nr. 4340 für das 40-MHz-Band

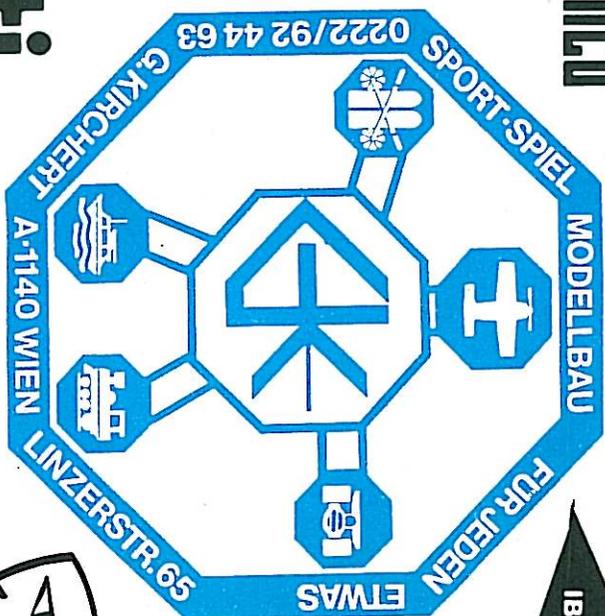
**EXPERT-Modulsystem FM 6014/PCM 18**  
8-/18-Kanal Fernlenkset in frequenz-  
modulierter PCM-Übertragungstechnik. Im  
Sender eingebautes 3-Tasten-Programmier-  
terminal mit LED-Programm-Monitor.  
Best.-Nr. 4027 für das 27-MHz-Band  
Best.-Nr. 4036 für das 35-MHz-Band  
Best.-Nr. 4040 für das 40-MHz-Band



# FÜR JEDEN ETWAS



ANMF | TYROLIA



Fertig-Modelle



KAYAK TITAN

Graupner

Robbe Modellsport

SIMPROP ELECTRONIC

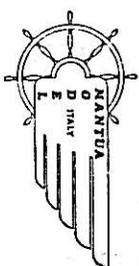


hirtenberger



MARX

ELEKTROMOTORE



microprop

Fernlenktechnik GmbH  
Originalzubehör



Groß- und Kleinhandel — Import — Export — Versand  
Lieferant der GK-Standard-Bauelemente

Geschäftszeiten:

Montag bis Freitag von 8.00 bis 12.00 Uhr, 14.30 bis 18.00 Uhr

Samstag von 8.00 bis 12.00 Uhr

SPORT — SPIEL — MODELLBAU G. KIRCHERT  
A-1140 WIEN, LINZERSTRASSE 65, TEL. 0222/92 44 63  
(ECKE BECKMANNGASSE)

P.b.b.  
Erscheinungsort Wien  
Verlagspostamt  
1040 Wien